

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Wirtschaftszeitung. 1922-1943 1935

6 (20.3.1935) [Datum fingiert]

BADISCHE WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Amtliches Organ der Badischen Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe
zugleich Mitteilungen des Amtlichen Getreide-Großmarktes Karlsruhe

Handelskammerpräsident: Dr. C. Kentrup, Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter: Handelskammersyndikus Dr. Krienen, Karlsruhe. Sämtliche die Redaktion betreffenden Sendungen sind zu richten an die Geschäftsführung der Badischen Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Karlstraße 10 (Fernsprecher 4510 bis 4512); alle den Anzeigenteil, Abonnementsbestellungen und Versand betreffenden Sendungen an die Geschäftsstelle der Badischen Wirtschafts-Zeitung, Karlsruhe, Ritterstraße 1 (Fernsprecher 7400—7402)

Bezugspreis vierteljährlich 1.30 RM zuzügl. Postzustellgeld. Bestellungen beim Verlag und jeder Postanstalt. Anzeigenpreise: 1/4 Seite, 265 mm hoch und 185 mm breit, 112.— RM, 1/2 Seite, 132 mm hoch und 185 mm breit oder 265 mm hoch und 92 mm breit, 56.— RM, 3/4 Seite, 132 mm hoch und 92 mm breit oder 65 mm hoch und 185 mm breit, 28.— RM, 1/8 Seite, 65 mm hoch und 92 mm breit oder 32 mm hoch und 185 mm breit, 14.— RM, 1/16 Seite, 32 mm hoch und 92 mm breit oder 15 mm hoch und 185 mm breit, 7.— RM, 1/32 Seite, 32 mm hoch und 45 mm breit oder 16 mm hoch und 92 mm breit, 3.50 RM. Rabatt bis zu 15 % bei 24 Wiederholungen

15. Jahrgang

2. März-Heft 1935 / Erscheint monatlich 2 mal

Nummer 6

Die Wirtschaft wird auch in diesem Jahr gewaltige Aufgaben zu vollbringen haben. Ich möchte an die badische Wirtschaft die Bitte richten, in ihrer Arbeit nicht zu erlahmen, und ihr besonderes Augenmerk auf die Aufgabe zu richten, die heute im Vordergrund steht, die Förderung des Exports. Daß unsere Wirtschaft bereits auf einem guten Weg ist, habe ich mit großer Freude auf der Leipziger Messe feststellen können. Ausgezeichnete Möglichkeiten bieten sich für die badische Wirtschaft mit der Rückgliederung der Saar, die schon in der Vorkriegszeit vielseitige Beziehungen mit Baden gepflegt hat.

Ministerpräsident Köhler

am 11. März 1935 bei dem Staatsakt in der Reichsstatthalterei
anlässlich der zweijährigen Wiederkehr der Übernahme der
nationalsozialistischen Führung in Baden.

Kurzschriftprüfungen.

Die badischen Industrie- und Handelskammern halten am

Sonntag, den 7. April 1935

folgende Kurzschriftprüfungen ab:

Industrie- und Handelskammer Mannheim:	in der Kurfürst-Friedrich-Schule, C 6,
„ „ „	Karlsruhe: im Handelskammergebäude, Karlstraße 10,
„ „ „	Pforzheim: in der Städtischen Handelsschule,
„ „ „	Freiburg: im Gebäude der Handelsschule,
„ „ „	Schopfheim: im Gebäude der Handelsschule, Mattenleestraße,
„ „ „	Konstanz: im Gebäude der Handelsschule, Münsterplatz.

Bei genügender Beteiligung wird die Industrie- und Handelskammer Freiburg Prüfungen außerdem in Lahr und Villingen abhalten.

Die Prüflinge haben sich möglichst bald bei den für sie in Frage kommenden Kammern schriftlich unter Angabe des Systems und der Silbenzahl, worin sie geprüft werden wollen, zu melden. Die näheren Bedingungen über die Prüfung, den Zeitpunkt des Beginns und die Höhe der Prüfungsgebühr sind ebenfalls bei den einzelnen Kammern zu erfahren.

Es wird bei allen Prüfungen 2 × 5 Minuten diktiert mit einer Zwischenpause von 1 Minute. Übertragen wird nur ein 5-Minuten-Diktat.

Die badischen Industrie- und Handelskammern machen die ihnen angeschlossenen Firmen auf diese Prüfungen aufmerksam und bitten, dafür bemüht zu sein, daß sich eine große Anzahl von Angestellten daran beteiligt.

Kaufmännische Gehilfenprüfungen.

Im Laufe des Frühjahrs finden bei sämtlichen badischen Industrie- und Handelskammern die kaufmännischen Gehilfenprüfungen statt. Wir geben nachstehend die bis jetzt festliegenden Prüfungstermine bekannt:

Für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Schopfheim:

Die schriftliche Prüfung findet am Dienstag, den **9. April d. J.**, in den Räumen der Realschule in Schopfheim statt. Der Termin der mündlichen Prüfung wird später bekanntgegeben. Die Anträge auf Zulassung zur Prüfung müssen spätestens am **30. März d. J.** bei der Industrie- und Handelskammer Schopfheim vorliegen.

Für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe:

Die schriftliche Prüfung findet am **Donnerstag, den 25., und Freitag, den 26. April d. J.**, in

Karlsruhe statt. Der Termin der mündlichen Prüfung wird später bekanntgegeben. Die Anträge auf Zulassung zur Prüfung müssen spätestens am **11. April** bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe vorliegen.

Für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Freiburg:

Die schriftliche Prüfung findet am **Freitag, den 26. April 1935**, statt, und zwar in **Emmen-dingen, Freiburg, Lahr, Offenburg und Villingen**. Die mündliche Prüfung ist für die dritte und vierte Maiwoche in Aussicht genommen, und zwar für die Orte Freiburg, Lahr, Offenburg und Villingen.

Die erforderlichen Antragsformulare sind erhältlich bei den jeweils zuständigen Industrie- und Handelskammern sowie bei den Handelsschulen und bei den zuständigen Stellen des Amtes für Berufserziehung bei der Deutschen Arbeitsfront.

Gesetz über die Änderung des badischen Handelskammergesetzes vom 5. Februar 1935.

Das Staatsministerium hat das folgende Gesetz beschlossen:

Das Gesetz, die Handelskammern betreffend, vom 11. Dezember 1878 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 229) in der Fassung des Gesetzes vom 26. April 1886 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 153), vom 12. September 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 421), vom 10. und 19. Oktober 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 491 und 523), vom 26. September 1910 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 554), vom 28. Mai 1920 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 330) und vom 1. Juli 1933 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 123) wird, soweit es nicht schon durch die Verordnung des Reichswirtschaftsministers über die Industrie- und Handelskammern vom 20. August 1934 (Reichsgesetzblatt Teil I, Seite 790) außer Kraft gesetzt ist, wie folgt geändert:

I.

Artikel 1 wird durch folgende Vorschrift ersetzt:

Die Industrie- und Handelskammern sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und haben die Aufgabe, die Gesamtbelange der Industrie, des Handels, des Verkehrs, der Versicherung und der Banken wahrzunehmen und zu fördern.

Der Finanz- und Wirtschaftsminister errichtet die Industrie- und Handelskammern; er bestimmt Bezirk und Sitz der einzelnen Kammer und ihrer Bezirksstellen.

II.

Artikel 2 wird durch folgende Vorschrift ersetzt:

Den Aufbau der Industrie- und Handelskammer und ihrer Organe bestimmt die Satzung.

III.

Artikel 3 wird durch folgende Vorschrift ersetzt:

Die Industrie- und Handelskammern können nach näherer Anordnung des Finanz- und Wirtschaftsministers zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben zusammengeschlos-

sen werden. Der Finanz- und Wirtschaftsminister kann dem Zusammenschluß die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verleihen.

IV.

Artikel 23 wird durch folgende Vorschrift ersetzt:

Die Kosten der Industrie- und Handelskammer werden auf die innerhalb des Kammerbezirks in das Handels- und Genossenschaftsregister eingetragenen Unternehmen und auf die Inhaber der in Artikel 4 Absatz 1 Ziffer 4 bezeichneten Betriebsstätten oder Verkaufsstellen nach Verhältnis der Werte umgelegt, die sich für die Umlagepflichtigen aus dem nach dem Grund- und Gewerbesteuer-gesetz der Gewerbesteuer der Gemeinden unterliegenden Betriebsvermögen und dem fünffachen Betrag des Gewerbeertrags ergeben. Hierbei werden diejenigen Betriebsvermögen und Gewerbeerträge zugrunde gelegt, die für das letzte der Erhebung der Kammerumlage vorangehende Rechnungsjahr für die Gewerbesteuer der Gemeinden festgestellt sind. Die näheren Anordnungen trifft der Finanz- und Wirtschaftsminister.

Die Umlagepflicht (Beitragspflicht) beginnt mit dem auf den Eintrag der Firma im Handels- und Genossenschaftsregister oder mit dem auf die Eröffnung der Betriebsstätte oder Verkaufsstelle folgenden Rechnungsjahr und erlischt mit dem Ende des Rechnungsjahres, in welchem der Eintrag gelöscht, oder eine in Artikel 4 Absatz 1 Ziffer 4 bezeichnete Betriebsstätte oder Verkaufsstelle geschlossen wird. Die laufenden Beiträge sind hälftig auf 1. Juli und 1. Januar fällig.

Die Industrie- und Handelskammer kann einen Mindestbeitrag bis zum Höchstbetrag von 12 RM. jährlich festsetzen. Den Mindestbeitrag haben auch diejenigen Beitragspflichtigen zu entrichten, die von der Gewerbesteuer freigestellt sind.

Für die Beitreibung der Umlage (Beiträge) und der Gebühren gelten die Vorschriften über die Beitreibung der Gemeindeabgaben.

V.

Die mit Gesetz vom 1. Juli 1933 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 123) errichtete Badische Industrie- und Handelskammer wird mit Wirkung vom 1. Februar 1935 aufgelöst. Nach Auflösung findet die Liquidation statt, die nach Weisung des Finanz- und Wirtschaftsministers durch einen von ihm zu ernennenden Kommissar durchgeführt wird.

Für das erste Kalendervierteljahr 1935 wird ein Viertel der Beiträge des Jahres 1934 erhoben; diese Beiträge sind 14 Tage nach Anforderung fällig.

VI.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1935 in Kraft.

Karlsruhe, den 5. Februar 1935.

Das Staatsministerium.

Köhler

Im Namen des Reichs verkünde ich das vorstehende Gesetz, dem die Reichsregierung ihre Zustimmung erteilt hat.

Karlsruhe, den 27. Februar 1935.

Der Reichsstatthalter in Baden

Robert Wagner

Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 5. Februar 1935 über die Änderung des Handelskammergesetzes vom 4. März 1935.

Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 1. Februar 1935 die folgenden Industrie- und Handelskammern errichtet:

- die Industrie- und Handelskammer Mannheim für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach, mit dem Sitz in Mannheim,
- die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe, ohne den Amtsbezirk Pforzheim, für den Kreis Baden-Baden und vom Kreis Offenburg für die Amtsbezirke Oberkirch, Offenburg und Kehl, mit dem Sitz in Karlsruhe,
- die Industrie- und Handelskammer Pforzheim für den Amtsbezirk Pforzheim, mit dem Sitz in Pforzheim,
- die Industrie- und Handelskammer Freiburg i. Br. für die Kreise Freiburg, Villingen, Lörrach, Waldshut,

Konstanz und vom Kreis Offenburg die Amtsbezirke Lahr und Wolfach, mit dem Sitz in Freiburg i. Br.

Im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Freiburg i. Br. werden als Bezirksstellen errichtet und ihr angegliedert:

- a) die Bezirksstelle Schopfheim der Industrie- und Handelskammer Freiburg i. Br., für die Kreise Lörrach und Waldshut, mit dem Sitz in Schopfheim,
- b) die Bezirksstelle Konstanz der Industrie- und Handelskammer Freiburg i. Br., für den Kreis Konstanz, mit dem Sitz in Konstanz.

Karlsruhe, den 4. März 1935.

Der Finanz- und Wirtschaftsminister

Köhler

Fruchtbare Sozialpolitik.

Vor allem aber werden wir dieses Jahr darangehen, die Unterlagen für eine wirklich fruchtbringende Sozialpolitik zu schaffen. Der nationalsozialistische Staat will weder der Despot noch die Amme der Menschen, sondern er will der väterliche Pädagoge seines Volkes sein, und er sieht das Wesen der höchsten Demokratie darin, die Menschen zur höchsten Mitarbeit an den zu lösenden Aufgaben heranzuziehen.

Das neue Deutschland unter seinem Führer Adolf Hitler ist das Deutschland der Gemeinschaft, der Treue, der Kameradschaft, ist das Deutschland der Leistung und der Anerkennung dieser Leistung, und ist das Deutschland einer gemeinsamen Ehre. Wir wollen in Frieden unserer Arbeit nachgehen, wir wollen aber ebenso frei und gleichberechtigt unter den Völkern der Erde leben.

Dr. Ley

beim Empfangsabend des außenpolitischen Amtes der NSDAP für die Vertreter der in Berlin akkreditierten fremden Mächte und der Weltpresse am 7. März 1935.

Wirtschaft zwischen zwei Zeitaltern.

Geschichte und heutiger Stand der badischen Wirtschaft.
Von Syndikus Dr. Ed. Lais, Karlsruhe.

Vorbemerkung: Wir beginnen heute mit dem folgeweisen Abdruck einer eingehenden Untersuchung der die badische Wirtschaft tragenden Grundpfeiler. Die auf historisch-statistischer Methode beruhende Arbeit des kenntnisreichen Verfassers trägt eine Fülle von Tatsachenmaterial und Anregungen zusammen, an denen niemand wird vorbeigehen können, der mit innerem Verständnis an dem Wiederaufbau der badischen Wirtschaft im Geiste des Dritten Reiches mitwirken will. Wir sind überzeugt, daß die Untersuchung eine sehr zahlreiche Leserschaft und große Beachtung finden wird, da die Entwicklung der badischen Wirtschaft bisher noch nirgends in gleicher Geschlossenheit wie in der vorliegenden Arbeit dargestellt wurde.

Die Schriftleitung.

Abriß der Geschichte der badischen Wirtschaft.

Zur Klärung eines gegebenen änderungsbedürftigen Tatbestandes hat es sich noch immer als zweckmäßig und richtig erwiesen, in geschichtlicher Rückschau bloßzulegen, wie es zu diesem Tatbestand gekommen ist, um daraus die Erkenntnis und Lehre zu gewinnen, wo der Hebel zur Verbesserung der Verhältnisse anzusetzen ist. Ist dieser Standpunkt im allgemeinen richtig, so wird man an diesem Vorgehen auch nicht vorbeikommen, wenn es sich um wirtschaftliche Dinge handelt. Steht darum die Aufgabe zur Lösung, den Bau der badischen Wirtschaft im Gesamtumfange des wirtschaftlichen Fragenbereiches allseitig zu beleuchten, so wird es sich auch in diesem Falle empfehlen, einen kurzen Abriß der geschichtlichen Entwicklung dieser Wirtschaft voranzuschicken, wobei zweckmäßigerweise alle diejenigen Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen sind, die zur Klärung der Ursachen und Gründe des gegenwärtigen krisenhaften Zustandes der badischen Wirtschaft beizutragen vermögen.

Als um das Jahr 1830 die Bevölkerung des badischen Landes 1,2 Millionen Einwohner zählte, verkehrte noch keine Eisenbahn. Noch ist um diese Zeit die Schrift des Schwaben Friedrich List „Über ein sächsisches Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems“ nicht erschienen, in der der verkannte Schriftsteller mit prophetischem Weitblick die Überzeugung zum Ausdruck brachte, daß der Schienenweg die Straße sei, auf dem Deutschland mit Notwendigkeit zur wirtschaftlichen und politischen Einheit vorwärtsschreiten werde. So ist unverkennbar, daß zur damaligen Zeit die badische Wirtschaft auf der Grundlage der Landwirtschaft noch so gut wie ein antarkes Leben führte. Wohl begann sich langsam über dem landwirtschaftlichen Unterbau eine gewerbliche Schicht auszubreiten, noch bestanden aber in Deutschland 38 Zoll- und Mautlinien, mit denen der deutsche Wirtschaftskörper abgeschnürt, jedes gewerbliche Leben ertötet wurde. Freilich war es auch hier wiederum Friedrich List gewesen, der schon im Jahre 1819 den Deutschen Handels- und Gewerbeverein als Instrument der Propaganda ins Leben rief, mittels dessen endlich im Jahre 1833 der Deutsche Zollverein aus der Taufe

gehoben wurde. So war jetzt auch in Baden der Weg zur gewerblichen Entwicklung frei. Gab es im badischen Lande um das Jahr 1800 erst etwa 50 Fabriken, in denen mehr als 20 Arbeiter beschäftigt wurden — deren Mehrzahl dürfte in der Zeit der napoleonischen Wirren wieder zugrunde gegangen sein —, so gab es im Jahre 1861 bereits deren 357, die insgesamt immerhin 31000 Arbeiter, d. h. 2 v. H. des damaligen Bevölkerungsstandes, beschäftigten, wobei die Textilindustrie mit 14000 Arbeitern (die Bijouterieindustrie mit 4081, die Nahrungsmittelindustrie mit 5449, die Tabakindustrie mit 3011, die Metallgewinnung mit 889 Arbeitern) weitaus an erster Stelle stand*). Noch aber hatte die Landwirtschaft im Gesamtgefüge der Wirtschaft des badischen Landes nicht nur weitaus das Übergewicht über das Gewerbe, sondern sie war es noch auf Jahre hinaus, die durch die Überschüsse ihrer Ausfuhr in Vieh, Getreide und Handelsgewächsen gewerbliche Waren eintauschte, die im Lande selbst und innerhalb der Grenzen des Zollvereins nicht erzeugt wurden.

Inzwischen aber hatte sich, zunächst nur langsam, späterhin aber um so rascher, das Eisenbahnwesen entwickelt. War zu Ende des Jahres 1840 erst eine Strecke von 19 km Länge in Betrieb, so betrug die Betriebslänge 1850 doch immerhin schon 279 km, 1860 = 363 km und 1870 = 971 km (dagegen Betriebslänge im Jahre 1929 = 1902 km). Verhältnismäßig noch sehr viel stärker hatte in der gleichen Zeit der Verkehr zugenommen. So erfuhr der Personenverkehr eine Steigerung von 1,9 Millionen beförderter Personen im Jahre 1850 auf 8,5 Millionen Personen im Jahre 1869. Noch wesentlich stärker war die Zunahme des Güterverkehrs. Denn während der Personenverkehr in den 19 Jahren von 1850 bis 1869 um rund das 4,5fache zunahm, vermehrte sich in der gleichen Zeit der Güterverkehr von rund 100000 Tonnen auf über 1,8 Millionen Tonnen und somit um das 18fache. Ferner ergab sich, daß in den Jahren 1840 bis 1868 im badischen Eisenbahnwesen ein Betrag von rund 190 Millionen Mark investiert worden war.

Trotzdem würde man fehlgehen, wenn man erwarten würde, daß die wirtschaftliche Fortentwicklung des badischen Landes in gradliniger Weise erfolgt wäre. Betrachtet man als Gradmesser wirtschaftlich günstiger oder ungünstiger Entwicklung das Maß der Bevölkerungsvermehrung, so würde sich als Rückschluß auf die wirtschaftliche Entwicklung das folgende Bild ergeben:

von/auf	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der Bevölkerung	
	um Personen	in v. H.
1820/30	+ 149083	+ 14,1
1830/40	+ 95993	+ 8,0
1840/50	+ 64455	+ 4,9
1850/60	— 2741	— 0,3
1860/70	+ 96736	+ 7,1

Danach hätte man gegenüber dem Jahrzehnt 1820/30 eine sich fortschreitend verlangsamende Bevölkerungsvermehrung festzustellen und dahinterstehend eine Wirtschaftskrise, die Ende der 40er und zu Beginn der 50er Jahre ihren Höhepunkt erreichte. In den Jahren 1847 bis 1855 erfuhr das badische Land einen Bevölkerungsverlust von nahezu 53000 Personen, wohl in der Hauptsache durch Abwanderung vorwiegend nach den Vereinigten Staaten.

*) Die Industrie in Baden. Herausgegeben vom Statistischen Landesamt, Karlsruhe 1926, S. 6.

Erst die politische Einigung der deutschen Bundesländer in den Jahren 1870/71 gab die Bahn frei für den Weiteraufstieg der deutschen und mit ihr auch der badischen Volkswirtschaft. Betrachtet man im Vergleich zu den Jahrzehnten zwischen 1820—1870 die Bevölkerungsentwicklung in den folgenden Jahrzehnten bis zur Gegenwart, dann ergibt sich zugleich schon als Vorschau auf die wirtschaftliche Entwicklung das folgende Bild:

von/auf	Zunahme um Personen	in v. H.
1870/80	115340	7,9
1880/90	87613	5,5
1890/00	210077	12,7
1900/10	274889	14,6
1910/19	65670	3,2
1919/25	204821	9,3

Danach fällt eine geradezu stürmische Bevölkerungszunahme in die Jahrzehnte 1890—1910. In diesen beiden Jahrzehnten erfuhr das badische Land eine Bevölkerungszunahme, die erheblich stärker war, als diejenige in den fünf Jahrzehnten von 1820 bis 1870. Hieraus darf zum voraus geschlossen werden, daß in diesen gleichen Jahren auch ein starker Aufschwung der Wirtschaft, und zwar gerade der industriellen Wirtschaft, stattgefunden haben muß. Bevor jedoch auf Einzelheiten eingegangen wird, sei die Entwicklung der badischen Industrie (im Sinne von 20 und mehr Arbeitern) zunächst gesondert betrachtet.

Weiter oben ist gesagt worden, daß nach dem Stande der Industrie des Jahres 1861 in nur 357 Fabriken erst 31000 Arbeiter beschäftigt wurden. Nach den Angaben des Statistischen Landesamtes ergibt das weitere Wachstum des Fabrikwesens das folgende Bild:

Betriebe	Arbeiter	Arbeiter in v. H. der Bevölkerung
1882	769	60210
1899	1724	145777
1912	2196	214119
1925	2408	251130

Man erkennt, daß an der Arbeiterzahl gemessen gegenüber dem Jahre 1861 die Kapazität der badischen Fabriken bis zum Jahre 1882 immerhin um nahezu das Doppelte gewachsen war, daß aber parallel zur gesteigerten Bevölkerungszunahme der Jahre 1890—1910 in die gleichen Jahre die geradezu stürmische Entwicklung der Industrie fällt. Demgegenüber erfolgt die Zunahme der industriellen Kapazität über die Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre hinweg nur noch verlangsamt, wobei überhaupt dahingestellt bleiben muß, wieviel von dem angezeigten Wachstum noch auf die beiden Vorkriegsjahre entfällt.

Schon diese Zahlen lassen erkennen, daß in den Jahren seit 1882 eine bedeutsame Wandlung in der Struktur der badischen Wirtschaft vor sich gegangen sein muß. Um

diese Strukturwandlung in ihrem Verlaufe und in ihrem Umfange zu erfassen, sei in der nachstehenden Tabelle die Bevölkerung des badischen Landes nach Maßgabe ihrer Berufszugehörigkeit dargestellt:

zu:	Es waren berufszugehörig (in 1000):			
	1882	1895	1907	1925
Landwirtschaft	766	729	673	653
Industrie, Bergbau, Baugewerbe	492	598	831	915
Handel und Verkehr (einschließlich Gast- und Schankwirtschaft)	141	171	263	368
Übrige	160	221	290	376
Gesamtbevölkerung	1559	1719	2057	2312

Eine ausführliche Ausdeutung der obigen Zahlen erübrigt sich. Die von Zählung zu Zählung fortschreitende Abnahme der zur Landwirtschaft berufszugehörigen Bevölkerung auf der einen Seite, die ausnehmend starke absolute Zunahme der zum Gewerbe Berufszugehörigen und das relativ noch viel stärkere Wachstum der zum Handel und den übrigen Schichten der Bevölkerung Berufszugehörigen auf der anderen Seite fällt so sehr von selbst in die Augen, daß es erklärender Hinweise nicht mehr bedarf, um die Feststellung zu treffen, daß das gesamte Wachstum an Bevölkerung seit 1882 — $\frac{3}{4}$ Millionen Menschen — vollständig von Industrie, Handel, freien und verwaltenden Berufen aufgenommen wurde, während die Landwirtschaft leer ausging.

Diese Entwicklung ist an Hand der Verhältniszahlen noch etwas deutlicher zu machen:

zu:	v. H. der Bevölkerung waren berufszugehörig			
	1882	1895	1907	1925
Landwirtschaft	49,2	42,4	32,7	28,2
Industrie	31,6	34,8	40,4	39,6
Handel und Verkehr	9,0	10,0	12,8	15,9
Übrige	10,2	12,8	14,1	16,3
	100,0	100,0	100,0	100,0

Hatte somit die Landwirtschaft im Gefüge der Gesamtwirtschaft noch bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts das Übergewicht gegenüber Industrie und Handel zusammengekommen, so vollzog sich jetzt der Umschwung, demzufolge die Agrarwirtschaft mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt wurde. Auf dem Rücken der industriellen Entwicklung im Reich war auch das Land Baden aus einem Agrarland zum Industrieland geworden.

Ähnlich aufschlußreich ist die Beobachtung der Entwicklung der Erwerbstätigen:

in:	Es waren erwerbstätig:							
	in 1000				in v. H.			
	1882	1895	1907	1925	1882	1895	1907	1925
Landwirtschaft	332	372	427	469	49,3	42,6	37,6	33,8
Industrie, Bergbau, Baugewerbe	205	287	399	494	30,3	32,9	35,1	35,6
Handel und Verkehr	50	75	122	180	7,4	8,7	10,7	13,0
Übrige	88	139	188	244	13,0	15,8	16,6	17,6
	674	874	1135	1387	100,0	100,0	100,0	100,0

Bilanzen und Generalversammlungsberichte

finden stärkste Beachtung in der

Badischen Wirtschaftszeitung

Hier ist zwar zu erkennen, daß der absoluten Abnahme der zur Landwirtschaft berufszugehörigen Bevölkerung nicht auch eine absolute Abnahme der in der Landwirtschaft Erwerbstätigen entspricht, daß andererseits aber doch relativ betrachtet der Anteil der landwirtschaftlich Erwerbstätigen, der 1882 noch rund die Hälfte aller Erwerbstätigen ausmachte, eine ausnehmend starke Abnahme erfuhr. Im ganzen aber wird ersichtlich (vgl. die folgende Tabelle), daß das Mehr von insgesamt 712400 Erwerbstätigen im Jahre 1925 gegenüber 1882 zwar zum absolut größten Teil von der Industrie aufgenommen wurde, daß aber andererseits die nur abgeleitet produktiven Berufe Handel und Verkehr, freie Berufe und Verwaltung

in:	Zunahme der Erwerbstätigen 1882/1925 um	Zunahme in v. H.
Landwirtschaft	136492	41,2
Industrie usw.	289597	141,0
Handel usw.	129775	260,0
Übrige	156535	177,3
Zusammen	712399	105,8

usw. verhältnismäßig sehr viel stärker zunahmen. Während 1882 noch rund 80 v. H. der Erwerbstätigen in den primär produktiven Berufen Landwirtschaft und Gewerbe tätig waren, waren es 1925 nur noch rund 70 v. H. Die Verringerung des agrarischen Unterbaues der badischen Wirtschaft und die entsprechende Verbreiterung der gewerblichen Basis ist im übrigen mit besonderer Deutlichkeit auch daraus zu erkennen, daß im Jahre 1880 von der 1,57 Millionen zählenden Bevölkerung 973000 oder 62,0 v. H. in Gemeinden unter 2000 Einwohnern ansässig waren, während im Jahr 1925 von der 2,31 Millionen zählenden Bevölkerung nur noch 869000 oder 37,6 v. H. in den Landgemeinden wohnten. Das Verhältnis von Stadt- und Landbevölkerung hatte also im Verlaufe von 45 Jahren eine genaue Umkehrung erfahren, wobei noch besonders zu beachten ist, daß der auf dem Lande herrschende soziale Druck sogar eine absolute Abwanderung von mehr als 100000 Menschen nach den Stätten niedrigeren sozialen Druckes, als die die Städte angesehen wurden, verursachte. Mit der Industrialisierung der badischen Wirtschaft ist somit nach der sozialen Seite eine Verstärkung der Bevölkerung verbunden, die unbeschrieben zu schärfsten Verwicklungen führen muß, wenn das Industriegebäude ins Wanken gerät.

Die Beziehungen der Landwirtschaft zum Gewerbe und den übrigen Berufen.

Wenn etwas, so hatte die vergangene Epoche liberaler Wirtschaftsauffassung allzusehr vergessen, daß Wirtschaft nichts anderes bedeutet, als den Austausch landwirtschaft-

licher Erzeugnisse gegen gewerbliche Produkte und überhaupt gegen Dienstleistungen des nichtlandwirtschaftlichen Sektors des wirtschaftlichen Gesamtgefüges. Zur Klärung dieses Satzes sei folgende geschichtlich orientierte Überlegung vorangestellt: Die primitivste Form der Wirtschaft ist die Nahrungssuche. Ist die Nahrungssuche so ergiebig, daß sie einen Überschuß an Mitteln auf Vorrat bereitstellt, dann erst erhält der primitive Jäger die Hände frei, auch sonstige Bedürfnisse — Wohnung, Kleidung usw. — zu befriedigen. Der Nomade wird zum sesshaften Ackerbauer, wenn er aus der Viehhaltung auf ergiebigen Weideplätzen genügenden Nahrungsvorrat erwirtschaftet, mit dem er während der Dauer der Sesshaftmachung und der Bereitstellung der Werkzeuge für den Landbau sein Leben fristet. Der sesshafte Ackerbauer wiederum ermöglicht erst die Existenz des sich aus ihm abspaltenden Handwerks nach dem und in dem Maße es ihm zumal bei fortschreitender Technik gelingt, Überschüsse zu erzielen, die groß genug sind, um den Nicht-mehr-Bauern, den Handwerksmann und in der Folge den Handelsmann und den Mann der Verwaltung zu ernähren. Diese Überschüsse der Landwirtschaft sind es also, die allein eine fortschreitende Stufenentwicklung der Wirtschaft gewährleisten, sie allein sind es, was man heute allgemein als Kaufkraft des Marktes zu bezeichnen pflegt. Wollte man darum den Satz, daß Wirtschaft im letzten Grunde Austausch landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegen Industrieprodukte bedeutet, in ein möglichst sinnfälliges Gleichnis fassen, so könnte man das Wesen der Volkswirtschaft mit folgendem Bild umschreiben: Jede Volkswirtschaft gleicht einem Gebäude, dessen unteres starkes Erdgeschoß die Landwirtschaft und dessen oberes Stockwerk das Gewerbe, den industriellen Überbau, auf seinen Schultern trägt. Hieraus ergibt sich zweierlei: Einmal, Landwirtschaft = Unterbau und Gewerbe = Überbau können nicht voneinander losgelöst ihr Dasein führen, sondern nur in gegenseitiger organischer Entsprechung. Zum zweiten: Aller wirtschaftliche Fortschritt, d. h. alle Entwicklung der Wirtschaft zu höherer Leistungsfähigkeit, kann nur in dem Maße Platz greifen, als die Agrarwirtschaft Überschüsse erzielt. Das aber bedeutet wiederum das Folgende: Mit gesunden wirtschaftlichen Zuständen hat man es in der entwickelten, arbeitszerlegten und arbeitsteiligen Volkswirtschaft nur dann zu tun, wenn Landwirtschaft und Gewerbe, wenn Stadt und Land gleichmäßig mit Bezug auf Kaufkraft sich entwickeln. Denn je mehr Kaufkraft der Bauer erwirtschaftet, um so mehr kann das Gewerbe und die Stadt erblühen und um so größer kann der Fortschritt der Technik sein, um so vollkommener das dem Landwirt vom Gewerbe dargebotene Gerät und um so intensiver darum auch in wechselseitiger Rückwirkung und Befruchtung die Landbewirtschaftung. Ist es aber nur die Landwirtschaft allein, die Überschüsse erzielt und Kaufkraft schafft, dann kann — kehren wir zurück zum Bilde — über den landwirtschaftlichen Etagenbau hinaus der industrielle Überbau nur dann geführt werden, wenn ein Teil der Bewohner des industriellen Stockwerkes von Nahrungsmittelüberschüssen des Auslandes lebt, gegen die er seine Fertigwaren tauscht. In diesem Falle wächst das industrielle Stockwerk gleichsam über die Landesgrenzen hinaus, künstlich gestützt auf die frei stehenden Pfeiler des auswärtigen Handels, die somit, auf fremdem Grund und Boden stehend der Willkür des Bodeneigentümers ausgesetzt, auf wankendem Fundamente ruhen. Es erübrigt sich wohl, weitere Ausführungen darüber folgen zu lassen, daß die deutsche Volkswirtschaft seit den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts den Weg der künstlichen Erweiterung des industriellen Überbaues über die Landesgrenzen hinaus beschritten hat, wobei es sich notgedrungen in logischer Weiterbildung des Satzes, daß



Generalvertreter:
GEORG LAADE, Karlsruhe
 Gabelsbergerstraße 2 — Fernsprecher Nr. 6285

„Wirtschaft Austausch landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegen Industrieerzeugnisse“ heißt, erweisen mußte, daß internationale Wirtschaft Austausch von Gütern zwischen agrarischen Überschußgebieten einerseits und Industrieländern andererseits bedeutet. Es erübrigt sich aber auch, wo sich das Drama der Weltmarktkrise unter den Augen der Zeitgenossen abspielt, eine besondere Schilderung folgen zu lassen, wie der die deutschen Landesgrenzen überragende industrielle Etagebau zusammenstürzte, als es dem bösen Nachbarn nicht mehr gefiel, die im Ausland stehenden Streben des deutschen Handels stehen zu lassen.

Es war erforderlich, diese grundsätzlichen Ausführungen voranzuschicken, wenn geklärt werden soll, welche Wandlungen der Beziehungen zwischen Landwirtschaft und übrigen Berufen im Laufe der Jahrzehnte stattgefunden haben, und wenn unter den soeben herausgestellten Gesichtspunkten zu untersuchen ist, ob und gegebenenfalls in welchem Ausmaße und in welchem Zeitpunkt auch in der badischen Wirtschaft eine Verschiebung der Entsprechung einer breiten gesunden landwirtschaftlichen Basis zu einem gewerblichen Überbau eintrat, der das Merkmal in sich trug, daß er auf seitwärts über die Landesgrenzen hinaus errichteten Pfeilern aufruhte.

An anderer Stelle ist bereits darauf abgehoben worden, daß im Jahre 1868 die badische Landwirtschaft noch Erträge erzielte, die im Lande selbst und innerhalb der Grenzen des Zollvereins nicht abgesetzt werden konnten. Rechnet man — auf Genauigkeit kann diese Rechnung aus naheliegenden Gründen naturgemäß keinen Anspruch erheben — auf einen Hektoliter Getreide im Durchschnitt 65 kg (ein Hektoliter Inlandweizen wird heute mit 76/77 kg, ein Hektoliter Roggen mit 71/72 kg Normalgewicht angenommen), dann würde man bei einer Gesamterzeugung von 3,45 Mill. dz Getreide (Stat. Jahrbuch 1871) im Durchschnitt der Jahre 1865/71 zu dem Ergebnis gelangen, daß im Jahre 1868 0,71 Mill. dz oder rund ein Fünftel der badischen Getreideproduktion im Zollaussland abgesetzt wurde. Eine ähnliche Exportquote wird man bezüglich der Viehproduktion und der Erzeugung gewisser Handelsgewächse annehmen dürfen. Man wird sich vorzustellen haben, daß im Maße der Zunahme der Bevölkerung und der Verbreiterung der industriellen Grundlage der badischen Wirtschaft die agrarischen Exportüberschüsse dahinschwanden, daß eine Zeitlang weiterhin die badische Landwirtschaft dem Bedarf des Landes autonom genügen konnte, daß aber dann späterhin trotz erheblich gesteigerter Hektar-Erträge die badische Landwirtschaft die stark gewachsene Bevölkerung nicht mehr selbst zu ernähren vermochte. Denn wenn man auch die Feststellung zu treffen hat, daß auf einer Hektar-Anbaufläche im Durchschnitt der Jahre 1903—1912 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1865—1870 der Ertrag (bei Winterweizen um 30 v. H., bei Spelz um 16 v. H., bei Roggen um 20 v. H., bei Gerste um 30 v. H., bei Hafer um 36 v. H., bei Kartoffeln um 17 v. H. und der Wiesenertrag um 14 v. H.) gestiegen war, wenn des ferneren auch festzustellen ist, daß die Getreideernte im Durchschnitt der gleichen Jahre absolut um 3,5 Mill. auf 4,3 Mill. dz oder um 22,4 v. H. zunahm, so enthebt dies alles doch nicht von dem Tatbestand, daß andererseits auf den Kopf der

Bevölkerung berechnet (Stand 1867 und 1910) der Erntertrag von 2,45 dz auf 2,01 dz gesunken war. Man wird hieraus (und zwar nicht bloß für den Getreidebau, sondern überhaupt allgemein) den Schluß zu ziehen haben, daß die badische Landwirtschaft trotz fortschreitender Agrartechnik diejenigen Überschüsse als primäre Kaufkraft nicht mehr bereitstellte, die es erklären könnten, daß trotz alledem das Einkommen des badischen Landes von 1886 bis 1911 sich mehr als verdoppeln (1886 = 448 Mill., 1911 = 1063 Mill.) konnte, wobei zunahm das Einkommen aus Gewerbebetrieb von 116 auf 262 Mill., aus Arbeit und Dienstleistungen von 121 auf 438 Mill. und aus Kapitalien und Renten von 45 auf 125 Mill. Mark.

Schon diese außerordentlich günstige Gestaltung der Einkommensverhältnisse, die bekanntermaßen von einer entsprechenden Vermögens- und Wohlstandsvermehrung begleitet war, läßt bereits den Schluß als berechtigt erscheinen, daß nicht die Überschüsse und nicht die Kaufkraft schaffende Funktion der badischen und überhaupt der deutschen Agrarwirtschaft allein es gewesen ist, auf die die aufgezeigte rasche Vermehrung des Volkswohlstandes zurückzuführen wäre, sondern daß vielmehr im Laufe der Entwicklung der Tatbestand eingetreten war, der oben mit dem Bilde des über die Landesgrenzen hinausgeführten industriellen Stockwerkes umschrieben wurde.

Welche Perspektiven sind nun in dieser Richtung bezüglich der industriellen Entwicklung des badischen Landes aufzuzeigen? Schon an anderer Stelle war Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß bereits im Jahre 1861 die Pforzheimer Schmuckwarenindustrie etwa 4000 Arbeiter beschäftigte. Man wird annehmen dürfen, daß ein Teil der Arbeiter bereits zur damaligen Zeit für den Export über die deutschen Landesgrenzen hinaus produzierte. Dieser Tatbestand führt zu der Erwägung, einmal die Entwicklung gerade derjenigen badischen Industriezweige herauszugreifen, von denen bekannt ist, daß sie im Absatz ihrer Erzeugnisse besonders stark exportorientiert sind. Hat man dann die Feststellung zu treffen, daß gerade diese Zweige zeitlich eine im Verhältnis zu den mehr für den breiten Binnenmarkt arbeitenden Industriezweigen wesentlich gesteigerte Verbreiterung ihrer Basis aufzuweisen haben, dann wird man zu dem Schlusse berechtigt sein, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der Kapazitätsausweitung der badischen Industrie auf den Export zurückzuführen ist. Benutzt man nun zum Erweise des Gesagten zunächst einmal die spezialisierte Berufsstatistik, dann ist festzustellen, daß die Zahl der in den ausgesprochen exportorientierten Berufen vorhandenen Erwerbstätigen von 1895 bis zum Jahre 1907 von 28000 auf 58000 oder um mehr als das Doppelte zunahm, während in den restlichen Industriezweigen nur eine Zunahme von 295000 auf 341000, d. i. um nur 31 v. H. zu verzeichnen ist.

Noch deutlicher wird das Bild, geht man nicht von der Berufs-, sondern von der Gewerbestatistik aus, wobei wiederum diejenigen Gewerbebezweige herausgestellt seien, von denen bekannt ist, daß sie sich mit der Zeit zu ausgesprochenen Exportindustrien entwickelten oder bereits ursprünglich Ausfuhrindustrien waren. Aus der so ge-

MONINGER BIER

wonnenen Zusammenstellung der wichtigsten badischen Fertigindustrien, deren Absatz erheblich auf die Exportmärkte ausgerichtet ist, ist das Folgende zu erkennen:

in den:	Zunahme der Beschäftigten in v. H.		
	1895	1907	1907
	gegen 1882	gegen 1895	gegen 1882
exportorientierten Industrien	86	79	191
innenmarktorientierten Industrien	59	21	86

Die Beschäftigtenziffer der exportorientierten Industrien hat somit in der Zeit von 1882 auf 1907 nahezu eine Verdreifung erfahren, während die Beschäftigtenziffer der innenmarktorientierten Industrien in der gleichen Zeit noch nicht eine Verdoppelung erfuhr. Außerdem: Während der Anteil der in den exportorientierten Industrien Beschäftigten 1882 erst 13,1 v. H., 1895 erst 13,8 v. H. betrug, betrug er 1907 bereits 20,5 v. H. Daraus ist zu schließen, daß bis zum Jahre 1895 das Wachstum der exportorientierten Industrien noch nicht allzusehr aus dem Rahmen des Gesamtwachstums der gewerblichen Wirtschaft herausfiel; daß dafür aber um so mehr von 1895 bis 1907 sich eine Verbreiterung der Exportgrundlage herausstellte, mit der das vornehmlich auf den Binnenmarkt sich gründende industrielle Wachstum nicht mehr entfernt gleichen Schritt hielt. Das Gesagte wird noch etwas deutlicher, wenn man sich vorstellt, daß von der Gesamtzunahme an Beschäftigten in der Zeit von 1882 auf 1895 nur 12,4 v. H. auf die exportorientierten, dagegen

87,6 v. H. auf die innenmarktorientierten Industrien fielen, während von 1895 auf 1907 an der Beschäftigtenzunahme die exportorientierten Industrien mit 61,9 v. H. teilnahmen.

Zusammenfassend hat man somit die Feststellung zu treffen, daß ähnlich wie im Reich und aus den gleichen Ursachen — der exportfördernden Zollpolitik — heraus auch in Baden seit den 90er Jahren ein außerordentliches Wachstum der industriellen Wirtschaft zu verzeichnen ist, das in einem ganz beträchtlichen, von Jahrzehnt zu Jahrzehnt zunehmenden Maße nicht zuletzt dem überdurchschnittlichen Wachstum der exportorientierten Industrien zu verdanken ist. Diese Verbreiterung der industriellen Basis über die Landesgrenzen hinaus aber erfolgte aus dem Zwange, die zuwachsende Bevölkerung zu einem beträchtlichen Teile für die Erzeugung von Exportartikeln einzusetzen und diese gegen ausländische Nahrungsmittel einzutauschen, weil die eigene Landwirtschaft trotz der fortschreitend sich höher entwickelnden Agrartechnik nicht genügend Überschüsse erzielte und Kaufkraft entwickelte, die den Ansatz der Bevölkerungszunahme auf wesentlich binnenmarktorientierter Grundlage ermöglicht hätte. Dabei kann die heute wohl allgemein bejahte Frage in diesem Zusammenhang aus dem Spiele bleiben, ob die geschichtliche Entwicklung nicht einen wesentlich anders bestimmten Lauf genommen hätte, wenn eine andere Wirtschafts- und Zollpolitik den Versuch eines harmonischen Ausgleichs von agrar- und industriewirtschaftlichen Belangen auf der Grundlage sich im wesentlichen selbst genügender nationaler Volkswirtschaft unternommen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Sonstige Nachrichten.

Verkehr.

Sitzung des Reichsverkehrsrats.

Unter dem Vorsitz des Ministers fand kürzlich im Reichsverkehrsministerium die 5. Sitzung des Reichsverkehrsrats statt. Der Staatssekretär des Reichsverkehrsministeriums Koenigs gab zunächst einen Überblick über die Verkehrsentwicklung in den letzten Monaten. In allen Zweigen zeigt sich im Jahre 1934 eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung, wenn auch der Verkehrsumfang des Jahres 1929 noch nicht wieder erreicht ist. Bei weitem am stärksten ist die Zunahme der Kraftwagen; im letzten Vierteljahr 1934 sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres fast 53 v. H. mehr Personenwagen und sogar 118 v. H. mehr Lastwagen und Omnibusse zugelassen worden. Zurückgegangen ist infolge der steuerlichen Erleichterungen allein das Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer. Der Staatssekretär berichtete dann über die Arbeiten des Ministeriums seit der letzten Tagung des Reichsverkehrsrats. Ein weiterer Schritt zur Vereinheitlichung der Verkehrspolitik sei mit der Übernahme der preußischen Verkehrsangelegenheiten im Januar d. J. in den Geschäftsbereich des Reichsverkehrsministeriums getan. Zu den in Ausführung begriffenen großen Bauten der Reichswasserstraßenverwaltung trete neu hinzu der Bau der Saale-Talsperre bei Hohenwarte. Durch dieses Millionenobjekt werden wieder eine stattliche Anzahl von Volksgenossen für mehrere Jahre Arbeit und Brot finden. Zur Frage der Auflockerung der Großkonzerne in der Seeschifffahrt, die in der Öffentlichkeit eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen habe, unterstrich der Staatssekretär, daß niemand daran denke, die Hamburg-Amerika-Linie oder den Norddeutschen Lloyd zu zer-

schlagen. Die Zusammenfassung des Südamerika- und Afrika-Dienstes bei der Hamburg Süd und den Afrika-Linien sei durchgeführt, wegen der Gründung einer neuen Levante-Linie schwebten Verhandlungen. Eine weitere Ausgliederung von Liniendiensten aus der Hapag-Lloyd-Union sei nicht beabsichtigt. Zum Schluß behandelte der Vortragende die mit der Rückgliederung der Saar zusammenhängenden Verkehrsfragen. Staatssekretär a. D. Vogt von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft erläuterte die von der Reichsbahn im Saarverkehr beabsichtigten Tarifmaßnahmen im einzelnen.

Über die Notlage des Kraftdroschkengewerbes und die Maßnahmen zu ihrer Behebung berichtete Ministerialrat Dr. Hein vom Reichsverkehrsministerium. Aus verschiedenen, teils zwangsläufigen, teils aber auch vermeidbaren Gründen habe sich eine starke Übersetztheit des Kraftdroschkengewerbes, namentlich in den Großstädten, herausgebildet. Wollte man dem Gewerbe zur Gesundung verhelfen, so ließen sich scharfe Eingriffe nicht umgehen. Der Vortragende entwickelte im einzelnen die hierfür in Betracht kommenden Maßnahmen. Nach ergänzenden Ausführungen des Leiters der Kraftfahrabteilung des Reichsverkehrsministeriums, Ministerialdirektors Dr. Brandenburg, entwickelte sich zwischen den Mitgliedern des Reichsverkehrsrats eine lebhafte Aussprache. Allgemein kam zum Ausdruck, daß auf eine Verringerung der Zahl der Kraftdroschken und auf eine Erneuerung der stark überalterten Fahrzeuge hingewirkt werden müsse.

Reichsbahndirektor Röbe sprach über die Nordsüd-S-Bahn in Berlin. An Hand eingehenden Kartenmaterials erläuterte er die für den Bau und die Linienführung maßgebenden verkehrlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkte. Die Reichsbahn hoffe, die für

Berlin so wichtige neue S-Bahn-Linie, wenn nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten auftreten, bis Ende 1937 fertigzustellen.

Der Reichsverkehrsminister gab bekannt, daß der Entwurf der Durchführungsbestimmungen zum Personenbeförderungsgesetz im Ministerium fertiggestellt sei. Ein Ausschuß des Reichsverkehrsrats wird den Entwurf Anfang März beraten.

Am Nachmittag besichtigte der Reichsverkehrsrat unter Führung des Reichsverkehrsministers und des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft die Baustellen der Nordsüd-S-Bahn am Landwehrkanal an der Spreeunterführung oberhalb der Weidendammer Brücke und am Stettiner Bahnhof.

Die nächste Sitzung des Reichsverkehrsrats wird im Juni stattfinden.

Aufbrauchsfrist für Frachtbriefe alten Vordrucks.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten wird die neue Eisenbahn-Verkehrsordnung nicht vor dem 1. Januar 1936 in Kraft treten, so daß die zurzeit gültigen deutschen Frachtbriefe noch bis zum 30. Juni 1936 verwendet werden dürfen. Dagegen ist es nicht ausgeschlossen, daß die jetzigen internationalen Frachtbriefe mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit verlieren. Die neuen internationalen Frachtbriefmuster werden voraussichtlich in etwa zwei Monaten durch das Reichsgesetzblatt Teil II bekanntgegeben werden.

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen.

Es werden den Industrie- und Handelskammern in letzter Zeit in steigendem Umfange Anträge auf Übertragung von Konzessionen für den Güterfernverkehr von den Bezirksämtern zur Begutachtung vorgelegt. Die Antragsteller sind dabei meist mit dem früheren Konzessionsinhaber übereingekommen, daß sie dessen Rechte aus der ihm erteilten Genehmigung abkaufen. Wenn in solchen Fällen das Geschäft des bisherigen Konzessionsinhabers als Ganzes auf den Antragsteller übergeht, dann bestehen keine Bedenken, dem Gesuch zu entsprechen, falls im übrigen die Voraussetzungen für eine ordentliche Geschäftsführung vorliegen. Leider aber hat man gerade in jüngster Zeit mehrfach die Erfahrung machen müssen, daß viele Antragsteller glauben, auch die Konzession als solche sei übertragbar. Häufig wird dann an Stelle des von dem vorherigen Konzessionsinhaber benutzten Lastfahrzeuges ein neuer Kraftwagen gekauft, auf den die Genehmigung überschrieben werden soll. Das ist nach den genauen Anweisungen des Herrn Reichsverkehrsministers unzulässig.

Allen Interessenten wird empfohlen, sich vor dem Abschluß eines Kaufvertrages beim zuständigen Bezirksamt oder bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer darüber zu erkundigen, ob eine Übertragung der Konzession überhaupt in Frage kommt.

Eröffnung des Fernsprechverkehrs mit Japan.

Zu den zahlreichen von Deutschland ausgehenden Funkfernprechverbindungen nach Übersee wird nun eine weitere, nämlich zwischen Berlin und Tokio hinzukommen. Seit längerer Zeit sind zwischen diesen beiden Hauptstädten Vorversuche mit neuzeitlichsten Funkfernprechsendern und -empfängern veranstaltet worden. Zur Durchführung des Betriebes wird sowohl auf deutscher als auch auf japanischer Seite mit räumlich weit voneinander getrennten Sende- und Empfangsstellen gearbeitet. Von diesen führen Kabelleitungen zu einer gemeinsamen Fernsprechsaltstelle, wo die Sprache auf das Fernsprechnetz übergeleitet wird.

Deutschland sendet über die weltbekannte Großfunkstelle der Deutschen Reichspost in Nauen und empfängt über die ebenfalls von der Deutschen Reichspost errichtete Überseefunkempfangsstelle in Beelitz.

Bei dieser neuen Fernsprechverbindung überbrückt der drahtlose Weg eine Entfernung von rund 9000 km. Der Betrieb wird in der Zeit von 8 bis 12 Uhr (MEZ) abgewickelt. Dies entspricht in Japan wegen des Zeitunterschiedes von etwa 8 Stunden der Zeit von 16 bis 20 Uhr. Die Gespräche nach Übersee können jederzeit wie ein gewöhnliches Ferngespräch beim zuständigen Fernamt angemeldet werden. Vom Fernamt Berlin aus erhält dann der Teilnehmer unmittelbar Nachricht, wann sein Gespräch ausgeführt werden kann.

Während der Versuche wurden unter den verschiedensten Betriebsbedingungen - Gespräche abgewickelt, die nicht nur von deutschen, sondern auch von größeren europäischen Orten mit guter Verständigung geführt worden sind. Auf japanischer Seite wurden auch mit den wichtigsten Plätzen über Tokio hinaus, beispielsweise Yokohama, Kobe, Osaka, Kioto usw. gute Sprechergebnisse erzielt.

Hafenverkehr am Oberrhein.

Infolge eines bedauerlichen Versehens ist in dem Artikel in Nr. 4 eine Falschberechnung unterlaufen, die sich insbesondere bei den Mannheimer Ziffern stark auswirkt. Die Zunahme des Hafenverkehrs gegen 1933 war mit 555 000 t oder 13,3 % angegeben worden, sie beträgt aber in Wirklichkeit sehr viel mehr, nämlich 984 000 t oder 23,5 %. Während die Abfuhrziffer richtig angegeben wurde, ist der ankommende Verkehr stärker. Eine kleine Berichtigung der Kehler Ziffern kann bei dieser Gelegenheit ebenfalls vorgenommen werden, und da naturgemäß auch die aus den absoluten Zahlen errechneten Prozentsätze Veränderungen erfahren müssen, möchten wir die Angaben des ersten Teils des angezogenen Artikels insgesamt richtigstellen:

1934 betrug in Mannheim die Zufuhr 4553 652 t

„ Abfuhr 605 788 t

Gesamtverkehr: 5 159 440 t.

Die Zunahme gegen 1933 beziffert sich auf 984 000 t oder 23,5 %. Die Zufuhrmengen sind um 23 %, die Abfuhrmengen um 26 % gestiegen. Auf die Kohlenzufuhr, die um 543 000 t (= 27,5 %) zugenommen hat, entfällt von der Gesamtzufuhr ein Anteil von 55,4 gegen 53,7 % im Jahre 1933.

1934 betrug in Karlsruhe die Zufuhr 2387 801 t

„ Abfuhr 257 496 t

Gesamtverkehr: 2 645 297 t.

Damit ist gegen 1933 eine Zunahme um 151 000 t oder um 6 % festzustellen. Zufuhr und Abfuhr haben gleichmäßig um 6 % zugenommen. Auf die Kohlenzufuhr, die um 60 000 t (= 3 %) höher ist als 1933, entfällt von der Gesamtzufuhr ein Anteil von 83 % gegen 86 % im Jahre 1933.



Hanomag-Diesel

die führende deutsche Zugmaschine

Generalvertreter für Mittelbaden:

FRITZ WERNER, KARLSRUHE, SOFIENSTR. 168

1934 betrug in Kehl die Zufuhr 1205324 t
 „ Abfuhr 241431 t
 Gesamtverkehr: 1446755 t.

Die Zunahme gegen 1933 beträgt bei rund 100000 t zirka 7½ %. Im einzelnen ist die Zufuhr nur um 3,5 % größer als 1933, die Abfuhr aber hat um 32 % zugenommen. Auf die Kohlenzufuhr, die sich gegen 1933 (bei gleichzeitigem Rückgang anderer Transporte) um 111000 t (= 15 %) erhöht hat, entfällt von der Gesamtzufuhr ein Anteil von 76 % gegen 66 % im Vorjahre.

(Die in der Gesamttabelle auf Seite 66 für 1934 noch als angegebenen Ziffern sind entsprechend zu berichtigen.)

Steuerwesen.

Pflicht des Buchprüfers, rechtserhebliche neue Tatsachen auch zugunsten des Steuerpflichtigen im Buch- und Betriebsprüfungsbericht festzustellen.

In einer jetzt bekanntgewordenen Entscheidung vom 6. Februar d. J. hat der Reichsfinanzhof festgestellt, daß der Buchprüfer verpflichtet ist, neue Tatsachen auch zugunsten des Steuerpflichtigen festzustellen. In der Begründung zu dem Urteil heißt es ausdrücklich:

*Die
Badische Wirtschafts-Zeitung
 müssen alle Firmen Badens lesen, wenn sie mit der Industrie- und Handelskammer in enger Fühlung bleiben wollen. Und das liegt in ihrem eigensten Interesse! Denn die Industrie- und Handelskammern werden in der stündlich gegliederten Wirtschaft nach einem Ausspruch des Reichswirtschaftsministers, Herrn Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, das Rückgrat der ganzen Organisation bilden. Dadurch kommt naturgemäß dem Mitteilungsblatt der badischen Industrie- und Handelskammern in der Zukunft noch eine größere Bedeutung zu.*

*In jeden Betrieb gehört daher die
Badische Wirtschafts-Zeitung als Bindeglied zwischen Industrie- und Handelskammer und Firmen.*

Der Briefträger

erhebt in der Zeit vom 15. bis 25. d. M. die Bezugsgebühren für das 2. Vierteljahr 1935.

Sollte er Sie

nicht angetroffen haben, so werfen Sie bitte noch heute den nachstehenden Zettel in den Briefkasten.

An das Postamt, Hier.

Bei mir wurden die Bezugsgebühren für die Bad. Wirtschafts-Zeitung für das 2. Vierteljahr 1935 noch nicht eingezogen. Bitte dieselben zu erheben, damit in der Lieferung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Name:

Ort:

-Straße Nr.

„Denn der Buchprüfer ist verpflichtet, bei der Buchprüfung auch die für den Steuerpflichtigen sprechenden Tatsachen, die bei der Prüfung erörtert werden, oder auf die der Buchprüfer von selbst aufmerksam wird, festzustellen.“

Umsatzsteuer-Merkblatt der Industrie- und Handelskammer Krefeld.

Das bekannte von der Industrie- und Handelskammer Krefeld herausgegebene Umsatzsteuer-Merkblatt ist wiederum in einer Neuauflage nach dem Stand vom 15. Februar 1935 erschienen, nachdem die letzte Auflage von Anfang Februar d. J. innerhalb von drei Wochen vergriffen war. Das Merkblatt enthält, in übersichtlicher Weise für die Praxis dargestellt, die wichtigsten Bestimmungen des neuen Umsatzsteuergesetzes, der Durchführungsbestimmungen und der bis Mitte Februar herausgekommenen Erlasse des Reichsministers der Finanzen. Besondere Beachtung finden in dem Merkblatt die Vorschriften für den Einfuhr- und Binnengroßhandel, die Zusatzbesteuerung, die Einfuhr und die Ausfuhr. Das Merkblatt kann von der Industrie- und Handelskammer Krefeld zum Preise von 0,90 RM. einschließlich Versandkosten (bei größeren Bestellungen Ermäßigung) bezogen werden.

Außenhandel, Devisen- und Rohstoffbewirtschaftung.

Sprechstunde des deutschen Generalkonsuls von Sao Paulo.

Nach einer Meldung des Eildienstes wird der deutsche Generalkonsul in Sao Paulo, Herr Dr. Speiser, am 27. März 1935, 9.30 Uhr vormittags, bei der Außenhandelsstelle in Mannheim, L 1, 2, eine Sprechstunde abhalten, in welcher interessierten Firmen Gelegenheit gegeben wird, sich über die wirtschaftlichen Verhältnisse im Amtsbezirk des Generalkonsuls zu orientieren. Anmeldungen wollen an die Außenhandelsstelle Mannheim gerichtet werden.

Der französische Ursprungsbezeichnungszwang für Spinnhülsen, Zierpapier, Saiteninstrumente und Wäsche.

In Ergänzung zu unserer Meldung im zweiten Februarheft bringen wir hier noch eine ausführlichere Darlegung der Deutschen Handelskammer in Paris:

Im Journal Officiel vom 10. Februar 1935 sind drei Verordnungen veröffentlicht worden, nach denen ab 10. April 1935 folgende Waren dem Ursprungsbezeichnungszwang unterliegen:

a) Spinnhülsen.	Art der Anbringung.
Bobinen und konische Röhren aus Pappe, sog. Spinnhülsen für Spinnereien und Webereien.	Während oder nach der Herstellung, ohne nähere Angaben über die Art der Anbringung.

b) Zierpapier.	Vertieft oder erhaben auf dem Papiere selbst, und zwar gleich bei seiner Bearbeitung.
Spitzenpapier und Stickereipapier.	Auf dem Papiere selbst aufzudrucken.

In Streifen zugeschnittenes Papier für Etageren.	Auf der zur unmittelbaren Verpackung dienenden Umschließung anzubringen.
Papier oder Kartennpapier, geprägt oder mit Falten versehen, für Konfitüren, Blumen usw.	

(Fortsetzung auf Seite 108.)

FIRMEN-ANZEIGER AMTLICHE SCHULDNER VERZEICHNISSE

15. Jahrg.

Karlsruhe, 2. März-Heft 1935

Nr. 6

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

aus Industrie, Handel und Gewerbe

Normalfeld = $\frac{1}{100}$ Seite, 8 mm hoch, 45 mm breit RM. 1.—. Bestellungen an die Geschäftsstelle der Badischen Wirtschafts-Zeitung, Karlsruhe, Ritterstraße 1.

Alteisen Metalle, Altpapier

Blech, Krhe, Werderstr. 72/74, Tel. 3554, Lumpen, Stoffabfälle

H. Feuerstein, Khe., Fasanenstr. 26, Tel. 3481, Christl. Firma

Friedr. Ganz, Daxlanden, Hahnenstr. 4, Tel. 6692

J. Haymann, Konstanz, Löhrstr. 19, Tel. 124

B. Roeder, Freiburg i. Br., Güterhallenstr. 9, Tel. 2622

Jacob Schneller, Karlsruhe, Durlacher Straße 34, Telephon 1597

E. Stroh & Co., Freiburg i. Br., Lagerhausstr. 16, Tel. 3016

Aug. Werner, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 92, Tel. 5891

Ankerwickerei und Elektromotore

Flick & Co., Freiburg i. Br., Freiaustr. 64, Tel. 2686

Elektro-Leber Freiburg (Brg.) Eschholzstr. 22, Tel. 2289

repariert Max Werner, Karlsruhe, Douglasstr. 22, Tel. 6771

Anlasser-Schalttafeln-Widerstände

fabriziert M. Dröse, Karlsruhe, Gottesauer Kaserne, Tel. 1981

Flick & Co., Freiburg i. Br., Freiaustr. 64, Tel. 2686

Anzeigen-Expedition

Dr. Glock's Anz.-Exp. Karlsruhe, Akademiestr. 24, Tel. 2525

Arbeitskleidung für alle Berufe

Spezialhaus Carl Hat, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 28, Tel. 4110

fabriz. Rich. Pahr, Bekl.-Haus, Krhe, Kronenstr. 49, Tel. 7737

Asphaltbeläge

Gebr. Lay, Konstanz, Tel. 550, Fr.-Seldte-Str. 40 (Döbelepl.)

Rheinische Gehwegplatten- u. Asphaltgesellsch. m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen

Aufzüge

Wilhelm Graf, Masch.-Fabrik, Karlsruhe, Tel. 1307

Aug. Lang, Karlsruhe, Sommerstr. 3a, Tel. 1722, Spezialfabrik für Aufzüge aller Art

Auskunfteien

„Globus“ Detek., Landwehrlin, Frbg, Zähringerstr. 80, Tel. 2937

Regenhardt, Vertr. J. Heppes, Krhe., Herrenstr. 25, Tel. 2635

Jakob Schaller, Karlsruhe, Kreuzstr. 16, Tel. 5096

Autoferntransporte

Friedrich Banspach, Karlsruhe, Werderstr. 70, Tel. 2773, Lager

Autokarten

L. Fr. Bürgenmeier, Karlsruhe, Kaiserstraße 243, B.Z., Conti-Ravenstein, Alle Bezirke

Autoschlachthof. An- u. Verk. Verwertung

Leop. Knobloch, Karlsruhe, Hohenzollernstr. 47, Tel. 293

Backofenbau und Bäckereimaschinen

J. Bausch, G. m. b. H., Karlsruhe, Gerwigstr. 51, Tel. 798

Baracken u. Hallen

Ludw. Griesinger, Eggenstein, Hauptstr. 93, Tel. 5242

Baumaterialien Plattenarbeiten

Baubedarf G. m. b. H., Müller, Glauner, Taxis, Karlsruhe, Brauerstr. 6 b, Tel. 7576 u. 7577

Baustoff-Vertrieb G. m. b. H., Khe-Westbhf., Tel. 7660-7661

Franz Bäuerle, Kris-Rüppurr, Tulpenstr. 37, Tel. 4036

Alb. Gebhardt, Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 36, Tel. 3586

K. Gössel, Karlsruhe, Kriegsstr. 97, Tel. 6938/39

Julius Graf & Cie. G. m. b. H., Zeppelinstr. 6, Tel. 6926/27

Baumaterialien Plattenarbeiten

Oberbad. Baustoff-Vertrieb, Freiburg, Rampenstr. 1, T. 7842

Beeidete kaufmänn. Sachverständige

Paul Holtzhausen, Pforzheim, Westliche 58, Tel. 6924

Adolf Lang, Steuerber., Durl., Ettlinger Str. 61, Tel. 350

Otto Marx, Karlsruhe, Kaiserstr. 94 III, Tel. 4762

Carl Nagel, Karlsruhe, Wendtstr. 17, Tel. 108

F. Ramsperger, Steuerber., Freib., Büggenreuterstr. 14, Tel. 1093

Moritz Seiferheld, Karlsruhe, Kreuzstr. 3, Tel. 1761

F. W. Wörner, Karlsruhe, Kaiserstr. 239, Tel. 4767

K. F. Zimmermann, Bruchsal, Kaiserstraße 11, Tel. 2427

Beeidete technische Sachverständige

f. Getreide u. Futterm.: Eugen Baumann, K., Akademiestr. 20

Erbrich, O.-Ing., Auto, Masch. El., Khe., Händelstr. 9, Tel. 1050

M.-Bau: F. Kirchmayer (VDJ), T.-Neureut, Karlsruhe, Tel. 1037

f. Kraftfahr- u. Verkehrswes.: K. J. Krauth, Karlsruhe, Guntherstr. 18

für Schifffahrt: Hch. Moritz, Karlsruhe, Honsellstr. 32, Tel. 663

für Bank: Alb. Reuter, Karlsruhe, Gartenstr. 28, Tel. 7265

Auto, Masch., E. Schwarz, Ziv.-Ing., Krhe, Yorkstr. 37, Tel. 1663

Beratende Ingenieure

Dipl.-Ing. Rößler, Karlsruhe, Kriegsstr. 107, Tel. 6959

Bestecke

Ed. Laade, Karlsruhe, Rheinstr. 7, Tel. 2334, Vertr. d. Fa. Koch & Bergfeld, Bremen, Gegr. 1829

Bestecke u. Hotelsilber

Vogelsang & Kuhn, Karlsruhe, Kaiserallee 25, Tel. 4960

Bierdruckapparate, Sauerstoffventile usw.

fabriz. u. rep. Fried. Nüßle, App.-Bau, Krhe., Sofienstr. 114

Blechdrucke

Skalen f. Waagen- usw. Schilder Plakate in Kalttemaille fertigt als Spezialität Wilh. Reiser, Karlsruhe, Schillerstr. 33

Blechnerei, Gas- und Wasserleitung

Georg Schölch, Karlsruhe, Akademiestr. 14, Tel. 4129, auch Blitzschutzbau

Blechpackungen

Blechwarenwerk Metzger & Kerner, Mannheim, Industrieh.

Blitzschutzanlagen u. Reparatur

Wilhelm Hofmann, Karlsruhe, Schützenstr. 49, Tel. 5726

Blitzschutzbau

Karl Daler, Karlsruhe, Adlerstr. 7, Tel. 1258

Heinrich Geschmack, Konstanz, Mainaustr. 2, Tel. 1595

Bohnerwachs u. Farbwachsbeize

fabriziert M. Merk, Karlsruhe, Adlerstr. 26, Tel. 5907

Bücherrevisoren

Bucher, Egon, Karlsruhe, Boeckhstr. 24, Tel. 2851, Steuerberat.

Herm. Haag, Rastatt, Herrenstr. 16, Tel. 2361, Steuerberat.

Aug. Heß, Krhe., Karlsruhe, Tel. 8078, Steuerberatung, Sanierungen, Treuhand

Carl Kraft, Rastatt, Kaiserstr. 41, Tel. 2376, Steuerberat.

Gustav Lehnert, Karlsruhe, Dragonerstr. 8, Tel. 3844

Eugen Maurer, Karlsruhe, Steuerberater, Weltzienstr. 2, Tel. 1303

Fortsetzung siehe nächste Seite

Bezugsquellen-Nachweis (Fortsetzung)

Bücherrevisoren

Ludwig Michel, Khe., Friedenstr. 18, Tel. 1132. Hausverwalt.
A. C. E. Schmidt, Karlsruhe, Nelkenstr. 15, Tel. 2580

Büro-Bedarf

Gebr. Boscherl, Karlsruhe, Kaiser-Passage 10/18, Tel. 2132
Ludwig Erhardt, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 27, Tel. 898
Fritz Reich & Co., Karlsruhe, das Haus für Bürobedarf, Kaiserstr. 225, Tel. 126

Dachdecker

Gebr. Lay, Konstanz, Tel. 550, Fr.-Seldte-Str. 40 (Döbelepl.)
Hans Schütz, Konstanz, Tägermoosstr. 18, Tel. 372

Dachpappen

Karlsr. Dachpappen- u. Teerprod.-Fabr. Karl Zaiß, Tel. 1410

„Dekra“ Süddeutschland

Überwach.-Stelle Karlsruhe, Ing. H. Brodt, Tel. 4200

Druckereibedarf

Emil Forsch, Karlsr., Kaiserstr. 34 a, Tel. 5499
Leo Stadthagen, Karlsruhe, Zirkel 27, Gr. 1908, Tel. 4141

Druckerei-Metalle

W. Heinrich und E. Hermann, Karlsr., Kriegsstr. 288, Tel. 5156

Drucksachenbedarf

Waldkircher Volkszeitung, Wilhelmstr. 8, Tel. 424

Dübel (Greifdübel)

Karl Guhl, Karlsruhe, Tel. 3537, Greifwerkzeuge — Dübel

Düten-, Seiden-, Klosettpapiere, Glashaut

Papiermanuf. Siegr. Schrag, Karlsr., Rheinstr. 16, Tel. 1596

Eisen, Bleche, Röhren

Gust. Fischer (v. F. Zimmerm.) Karlsr., Rheinstr. 71, Tel. 5621
Nathan Baer Nachf., Karlsr., Benzstr. 19, Tel. 4535
Leop. Simon, Khe., Daxlander Str. 10, Tel. 5776. Nutzeisen jed. Art, Wellen-Riemenscheiben, Träger, Rollbahnen

Eisengießerei

F. Seneca, G. m. b. H., Karlsruhe, Tel. 5928, Grauguß in jeder Qualitätsvorschrift

Eisenhandlung

Gust. v. D. Hecht, Karlsruhe, Moltkestr. 13, Tel. 3800

Elektro-Großhandel

Hahnloser & Co., vorm. Industria-Singen, Singen a. H. T. 2114
Karl Kirner, Konstanz, Kreuzlinger Str. 47 a, Tel. 504
Wallenstätt & Co., Mannh., Postfach 373-Tel. 27378/79

Email-, Kupfer-, Nitroschilder

Gebr. Boscherl, Karlsruhe, Kaiser-Passage 10/18, Tel. 2132
Rud. Bürkle, Gravierwerkst., Karlsruhe, Kaiserstr. 225.

Etikettenfabrik

Schumm, Alfred, Waldkirch, Sedanstr. 7, Tel. 483

Etuis und Musterkoffer

Besteckeinrichtungen, Etuisfabrik Karlsruhe, Gartenstr. 72, Tel. 5736

Faltschachteln

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, Erbprinzenstr. 10 Tel. 456/57

Familienwappen Urkunden

Dr. P. Zinsmaier, Karlsr., Eisenlohrstr. 6, Forschung, Stamm.

Färberei und chemische Waschanstalt

A. Schindler, Konstanz, Gottlieber Str. 34, Tel. 187

Fassaden-Buchstaben aus Kunstmarmor

E. Strittmatter, Freiburg i. Br., Haslacher Str. 10, Tel. 1588

Feilen u. Metallsägen

Feilenfabrik Karlsruhe, Gust. Ziegler Nachf., Inh. Elis. Anslinger Wwe., Augartenstr. 56
Wilh. Flößer, Durlach, Schwanenstr. 8, Bandsägen, Bürsten
Feilenfabrik L. W. Heiliger, Gernsb., Schloßstr. 41, Tel. 236

Feinmech. Instrument. f. Wissenschaft

Franz Kneller, Karlsruhe, Waldstr. 66. Gegr. 1900

Feldbahnen und Diesellokomotiven

M. Eichelgrün & Co., Feldbfr., Karlsr., Tel. 5124, Lag. Tel. 1305

Fenster- und Tür- beschläge

Walter Schoenenmann, Karlsruhe, Amalienstr. 53, Tel. 7061

Fensterrahmen und Verglasungen

Karl Friedrich Huber, Karlsr., Scheffelstr. 30, Tel. 3119
Rudolf Ruf, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 25, Tel. 2276

Feuerf. und Chamotte- steine, Pfälz. Material

Karl Matzek, Ing., Großlager, Durlach, Zehntstr. 7a, Tel. 327

Flanschen

Hack & Blau, Eisenwarenfabrik, Ettlingen Tel. 46 u. 47

Furnier und Sperrholz

Furnierschneider „Grad-schnitt“ D.R.P. Fabrik für technische Edelsteine, Abt. Apparatbau, Breisach a. Rh.

Heinrich Kaufmann, Karlsr., Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 7670/71

Gerüstebau

Heinrich Kling jun., Karlsruhe, Sophienstr. 114, Tel. 5175

Geschäftsbücherfabr.

J. Lang's Buchdruck., Karlsr., Waldstr. 13, Tel. 5622

Glasätzerei, Glas- plakate, Firmenschild.

Südd. Glasplakate-Fabrik G. Fischer, Khe., Tullastr. 59

Glasmalerei (farbige Fenster) Familien- wappen

A. Achenbach, Karlsruhe, Kußmaulstr. 2, Tel. 6418
Emil Großkopf, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 23, Tel. 3364

Gummistempel

Georg Ruf, Karlsruhe, Steinstr. 31, Tel. 7131

Hoch-, Tief-, Beton- Straßenbau

Georg Groke, Bauunternehmen, Karlsr., Marienstr. 86, Tel. 5975
Fr. Kirchenbauer, Karlsruhe, Lessingstr. 1 a, Tel. 67

Alois Wiltmer Söhne, Neust. (Schw.), Tel. 337, Pfauenstr. 21

Carl Wohlwend, Karlsruhe, Stephaniensstr. 34, Tel. 536

Holzhandlung

Jacob Kreß, Konstanz, Tel. 395 Wintersteig, Werk Salem (Baden), Sperrholz-, Furnier- und Holzhandlung

Holzmassenartikel für Industrie u. Verkehr

Holzwarenfabrik J. F. Eckrich, Knielingen b. Karlsruhe

Holzwohle

Erh. Gloggenzießer Wwe., Khe., Gartenstr. 16, Tel. 3144
Holzverwertung Marxzell Inh.: Benno Schneider, Tel. 22

Holzwohle und Holz- wolleseile

Röckel & Co., Bühl (Baden), Fernsprecher 279

Hypotheken, Häuser

Wurm & Co. O. H. G., Karlsr., Kaiserstr. 118, Gegr. 1908

Industriekörbe und Korbflaschen

Ph. Wiesner, Karlsr., Rheinl., Nördliche Uferstr. 5, Tel. 6421

Inkasso

Adolf Domas, Karlsruhe, Karlsr. 114, Tel. 6956

Intarsien

H. Maybach, Karlsruhe, Hirschstr. 27, Tel. 2027

Isolierplatten „Insulite“

Alleinverk. f. Mittelb. E. Sauter, Karlsr., Zeppelinstr. 11, Tel. 6189

Karosserie- und Wagenbau

Theob. Spitzfaden, Karlsr., Rintheimer Str. 14, Tel. 4107

Kartonagen und Ladenkästen

Caspar Liedgens, Karlsruhe, Bachstr. 67, Tel. 3616
Rack & Schuck, Mannheim, Langstr. 32/34, Tel. 52211

Kies und Sand

Kiesbaggerlei Wilhelm Kiefer, Karlsr.-Knielingen, Tel. 7016
Paul Scheller, Karlsruhe, Kaiserstr. 36, Tel. 5829

Klavierstühle u. Musik- möbel aller Art

Imle G. m. b. H., Karlsruhe, Veilchenstr. 20, Tel. 1481

Kohlenhandlungen

Schnürer, M., G. m. b. H., Karlsruhe, Parkstr. 17, Tel. 2275
Zender & Krauß, Karlsruhe, Kaiserstr. 247, Tel. 4777/78

Fortsetzung siehe 4. rote Umschlagseite

FIRMEN-ANZEIGER

der Badischen Industrie- und Handelskammer

Auszüge aus den Einträgen in den Handels- und Genossenschaftsregistern der badischen Amtsgerichte

Ohne Gewähr

März 1935

Industrie- u. Handelskammer Mannheim.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Georg Schumm, Mannheim-Sandhofen, Riedspitze. Inhaber: Georg Schumm. Geschäftszweig: Großhandel und Sortierung in Textilrohstoffen, Fabrikation von Polsterfüllmaterialien.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Stoe & Cie., Heidelberg. Inhaber: Fritz Rheinheimer.

Carl Pirsch G. m. b. H. Nachfolger Gulland & Eiser, Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter: Albert Gulland, Ernst Eiser.

Federnfabrik „Hansa“ Heinrich Weißenfels, Heidelberg. Inhaber: Heinrich Weißenfels sen., Düsseldorf-Holthausen.

Friedrich Gippert, Eppelheim. Inhaber: Friedrich Gippert.

Erich Holzhüter, Heidelberg. Inhaber: Erich Holzhüter.

Amtsgerichtsbezirk Buchen.

August Metz, Steinsägewerk, Walldürn. Inhaber: August Metz.

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen.

Georg Brenner Ww., Hockenheim. Inhaber: Georg Brenner Ww. Barbara geb. Gelb, Hockenheim. Geschäftszweig: Großhandel mit Lebensmitteln.

Amtsgerichtsbez. Tauberbischofsheim.

Gebrüder Dierauf, Lauda. Persönlich haftende Gesellschafter: Stephan Dierauf und Georg Dierauf.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim.

Jakob Dümmig, Eisengießerei, Wertheim. Inhaber: Jakob Dümmig.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Etablissements Hutchinson (Compagnie Nationale du Caoutchouc), Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptsitz Paris. Leon Ernst Ducas ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Victor Aimable Mellano, Paris.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G., Mannheim. Prokura: Dr. Josef Karl Hecht und Dr. Erwin Salzmann, Mannheim.

Wach- und Schließ-Gesellschaft Mannheim m. b. H., Mannheim. Walter Dicke ist nicht mehr Geschäftsführer. Jetziger Geschäftsführer: Georg Leseberg.

Süddeutsche Kabelwerke, Zweigniederlassung der Vereinigten Deutschen Metallwerke A.-G., Mannheim. Albert Geißler ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Pro-

kura: Dr. phil. Hugo Scholz, Frankfurt am Main.

Georg Müller & Co., Mannheim. Jetziger Alleininhaber: Georg Ludwig Müller. Geschäftszweig ist jetzt: Handel mit Büromaschinen, Büromöbeln und Bürobedarfsartikeln.

Carl F. Meyer, Mannheim. Geschäftszweig ist jetzt: Sack- und Kohlenhandel.

Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H. Zweigniederlassung Mannheim. Prokura: Oberg. Dr. Hermann Becker und Ernst Pläßmann, beide in Köln.

Karl Rütgers G. m. b. H., Mannheim. Friedrich Lutz ist nicht mehr Geschäftsführer. Weiterer Geschäftsführer: Karl Bihlmaier.

Gebrüder Bauer, Mannheim. Eduard Bauer ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.

Deutsche Edelbranntweinstelle, Verwertungsgesellschaft der deutschen Klein- und Obstbrenner m. b. H., Karlsruhe, Monopolin-Verkaufsbüro Mannheim. Dr. Karl Müller ist nicht mehr Geschäftsführer. Weiterer Geschäftsführer: Hans Gaul-Quano, Karlsruhe; seine Prokura ist erloschen.

Gebr. Reichenburg G. m. b. H., Mannheim. Jakob Reichenburg ist nicht mehr Liquidator. Weiterer Liquidator: Ernst Baer.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim. Dr. Johannes von Düring, Mannheim-Feudenheim, ist weiteres stellvertretendes Vorstandsmitglied; dessen Prokura ist erloschen.

Mayer-Gidion & Co., Mannheim. Jetzige Inhaberin: Frau Leonore Mayer-Gidion geb. Wolf.

Mannheimer Metallwarenfabrik und Galvanisierungsanstalt Adolf Pfeiffer und A. Walther, Mannheim. Jetziger Inhaber: Karl Mohrig. Die Firma lautet jetzt: Mannheimer Metallwarenfabrik und Galvanisierungs-Anstalt Adolf Pfeiffer und A. Walther Nachf. Inh. Karl Mohrig.

H. Engelhard Nachf., Mannheim. Jetziger Inhaber: Emil Volz. Prokura: Emil Volz Ehefrau Auguste geb. Stubenvoll.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Franz Fritz Buchenau, Heidelberg. Jetziger Inhaber: Erich Goedecke. Die Firma hat den Zusatz „Nachf.“ erhalten.

Heinrich Römer, Heidelberg. Jetzige Inhaberin: Marie Römer Ww. geb. Baumbusch.

Amtsgerichtsbezirk Buchen.

Fränkische Nahrungsmittelfabrik Hardheim-Kitzingen A.-G., Hardheim. Das Grundkapital wurde von 240 000 auf 50 000 RM. herabgesetzt.

Helmut Traut, Buchen. Jetziger Inhaber: Wilhelm Stübbe.

Amtsgerichtsbezirk Mosbach.

A. Banschbach Nachfolger, Oberschefflenz. Jetziger Inhaber: Friedrich Zilling.

Amtsgerichtsbez. Tauberbischofsheim.

Gebrüder Mause, Tauberbischofsheim. Ernst Mause ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Weiterer Gesellschafter: Willi Mause.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Elektrizitätswerk Bammatal G. m. b. H., Mannheim. (Sitz nach Bammatal verlegt.)

Nordbadische Autostraßen-Gesellschaft m. b. H., Mannheim.

Stürmer & Co., Mannheim.

Rudolf Faßbender, Mannheim.

Ernst Hauser, Mannheim.

Rheinischer Kohlenvertrieb Carl F. Meyer, Mannheim.

Helfrich & Schumm G. m. b. H., Mannheim. Möbel-Vertriebsgesellschaft m. b. H. i. L., Mannheim.

Verband deutscher Gewürzmühlen G. m. b. H. i. L., Mannheim.

Immobilien-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Mannheim.

Mayer & Hauber, Mannheim.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Stoe & Cie. G. m. b. H., Heidelberg.

Carl Pirsch G. m. b. H., Heidelberg.

Ludwig Rosenbusch, Heidelberg.

L. Meder Nachfolger P. Hönicke, Heidelberg.

Amtsgerichtsbezirk Buchen.

Industrie-Gesellschaft m. b. H., Buchen.

Amtsgerichtsbezirk Eberbach.

Meyer & Sigmund, Eberbach.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Weinheim.

Kohlen-Einkaufsgenossenschaft Heddesheim, Amt Weinheim, e. G. m. b. H., Heddesheim. Vorstand: Georg Schubach, Sebastian Flößer und Georg Siegel.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Adelsheim.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Adelsheim e. G. m. b. H. i. L., Adelsheim. Karl Spöhrer ist als Liquidator ausgeschieden. Jetziger Liquidator: Friedrich Herold.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Hüngheim, Amt Adelsheim, e. G. m. b. H., Hüngheim. Hugo Nies und Albin Büchler sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Jetzige Vorstandsmitglieder: Johann Hettenbach, Hugo Götzinger.

Amtsgerichtsbezirk Buchen.

Viehverwertungsgenossenschaft Walldürn-Buchen und Umgebung e. G. m. b. H.,

Buchen. Wilhelm Grimm und Heinrich Schäfer sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Weitere Vorstandsmitglieder: Hermann Sock, Hainstadt, Valentin Seitz und Artur Greß, Buchen.

Amtsgerichtsbezirk Sinsheim (Els.).

Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein e. G. m. b. H., Rappenu. Karl Zimmermann ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Richard Hofmann.

Amtsgerichtsbez. Tauberbischofsheim.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H., Werbachhausen. Anton Vath ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: August Metzger.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Kaufkraft-Sparkasse Mannheim e. G. m. b. H. I. L., Mannheim.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Lieferungs- und Einkaufsgenossenschaft der Schreinermeister e. G. m. b. H., Heidelberg.

Ländliche Wirtschaftsgenossenschaft Dilsberg e. G. m. b. H., Dilsberg.

Amtsgerichtsbezirk Eberbach.

Eberbacher Möbelhalle vereiniger Schreiner- und Tapeziermeister e. G. m. b. H., Eberbach.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Kaufmann Martin Kochenburger jr., Heidelberg, Anlage 3.

IV. Vergleichsverfahren.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Papier- und Tapetenfabrik Bammental A. G., Bammental.

Sedatin G. m. b. H., Bammental.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Boxberg.

Martin Henninger, Unterwittstadt.

Theresia Meixner geb. Hügel und Josef Krauthelm.

Wilhelm Menninger und Margareta geb. Döther, Eubigheim.

Ferdinand Otto Mezler und Mathilde geb. Schlör, Eubigheim.

Bruno Offner, Eubigheim.

Richard Spall, Ballenberg.

Ferdinand Straßwimer und Juliana geb. Klohe, Ballenberg.

Martin Volk und Ludwina geb. Nied, Winzenhofen.

Engelbert Wagner, Eubigheim.

Anton Zorn, Ballenberg.

Amtsgerichtsbezirk Eberbach.

Wilhelm Fischer, Schönbrunn.

Heinrich Hagendorn und Sophie geb. Ihrig, Mülsen.

Hermann Lindbach und Elise geb. Hack, Haag.

Josef Schmitt III und Marie Rosa geb. Bauschbach, Wagenschwend.

Karl Schneider Ww. Rosa geb. Berg, Eberbach-Reisenbachergrund.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Johann Georg Daub, Heddesbach.

Barbara Gramm geb. Specht, Waldwimmersbach.

Adam Laler und Elisabeth, Wilhelmsfeld.

Jakob Rehberger und Anna geb. Sauer, Wilhelmsfeld.

Heinrich Ruf und Rosa geb. Bruder, Mückenloch.

Wilhelm Ruth und Anna geb. Layer, Heddesbach.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Heinrich Wilhelm Haas, Schriesheim a. d. B.

Amtsgerichtsbezirk Mosbach.

Karl Ludwig Neureuther III und Elsa Katharina geb. Hessemmer, Lohrbach.

Josef Rieth und Josefine geb. Mall, Stein a. K.

Karl Josef Röser und Paulina geb. Spohn, Stein a. K.

Albert Schoch, Breitenbrunn.

Karl Steck II und Luise geb. Brandt, Muckental.

Ludwig Zimmermann III und Frieda Katharina geb. Schauder, Trienz.

Amtsgerichtsbez. Neckarbischofsheim.

August Keller und Elisabetha geb. Gabel, Obergimpern.

Friedrich Thorwarth und Katharina geb. Senges, Helmstadt.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim.

Karl Friedrich Ballweg, Hundheim.

Oskar Richard Bundschuh und Johanna, Hundheim.

Alois Philipp Munkel, Vorder-Meßhof, Gemeinde Steinbach.

Heinrich Munkel und Luise, Steinbach.

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch.

Hermann Theobald Schaubek und Theresia, Rauenberg.

Industrie- u. Handelskammer Karlsruhe.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Hermann Dreifuß, Karlsruhe. Inhaber: Hermann Dreifuß, Viehhändler, Karlsruhe.

Geller & Co., Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Straße 25. O. H. Persönlich haftende Gesellschaft: Chemiker Robert Geller Ehefrau Elsa geb. Speck, Hagsfeld, Alfred Sander, Kaufmann, Karlsruhe. Geschäftszweig: chem., techn., pharm. und kosmetische Artikel.

Karl Kaiser, Karlsruhe, Douglasstr. 18. Inhaber: Karl Friedrich Wilhelm Kaiser, Konditormeister, Karlsruhe. Geschäftszweig: Konditorei und Kaffee.

Friedrich Nagel, Karlsruhe, Waldstr. 41. Inhaber: Friedrich Nagel, Konditormeister, Karlsruhe. Geschäftszweig: Konditorei und Kaffee.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.

Gebrüder Baer, Bruchsal. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die seitherigen Gesellschafter.

Wilhelm Ott, Buch- und Musikalienhandlung, Bruchsal. Der Inhaber Wilhelm Ott ist gestorben. Jetzige Inhaberin: Wilhelm Ott Ww. Margarete geb. Häßlein, Bruchsal. Einzelprokura: Kaufmann Hans Ott, Bruchsal.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Loeb & Cie., Karlsruhe. Die Prokura des Karl Tiefenbrunner ist erloschen.

C. F. Müller, Karlsruhe. Die Prokura des Willy Spitzfaden ist erloschen. Gustav Eisenlohr ist jetzt Einzelprokurist.

Badische Bank, Karlsruhe, mit einer Zweigniederlassung in Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt: Betrieb einer Privatnotenbank nach Maßgabe des Privatnotenbankgesetzes vom 30. August 1924 mit einem nach dem zweiten Gesetz zur Änderung des Privatnotenbankgesetzes vom 30. August 1924 (Überleitungsgesetz vom 29. Dezember 1934) erweiterten Geschäftskreis. Das seitherige stellvertretende Mitglied des Vorstands, Paul Greyer, ist jetzt ordentliches Mitglied des Vorstandes.

Hochtief A.-G. für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Hellmann, Zweigniederlassung Karlsruhe, Hauptsitz Essen. Gesamtprokura: Direktor Ernst Klingenberg, Essen.

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Schüte & Lentz G. m. b. H., Rastatt. Franz Schwerdtfeger, Köln-Braunsfeld, ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Heinrich Josef Krebs, Prokurist und Syndikus, Köln-Deutz.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden.

Delico-Import-G. m. b. H., Baden-Baden.

Aug. Gaus G. m. b. H., Baden-Baden.

Meßmer Kaffee-Vertriebs-G. m. b. H., Baden-Baden. (Der Sitz der Firma ist nach Frankfurt a. M. verlegt.)

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.

R. Altschüler, Bruchsal.

J. Kruse & Söhne, Bruchsal. (Der Sitz der Firma ist nach Philippsburg verlegt.)

M. Meerapfel Söhne, Untergrombach. (Der Sitz der Firma ist nach Karlsruhe verlegt.)

Amtsgerichtsbezirk Durlach.

Turnbergdrogerie Fritz Weiffenbach, Durlach.

R. Palm, Grötzingen. (Das Geschäft wird von dem bisherigen Inhaber Elias Weil weiterbetrieben.)

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Corpshaus-Gesellschaft Frankeneck m. b. H., Karlsruhe.

Gebrüder Leyser, Karlsruhe.

Jacob Sax, Schuhwarenhaus zum „Hans Sachs“, Inh. Rudolf Sax, Karlsruhe.

Karl Striegel & Co., Karlsruhe.
M. Tannenbaum, Karlsruhe.
Carl Friedrich Treiber, Karlsruhe.

Es wurde das Erlöschen folgender Firmen von Amts wegen eingetragen:

a) Chaim Färber, b) Heinrich Asch, Karlsruher Ledermanufaktur, c) J. Dorer, alle in Karlsruhe.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.

Mingolsheimer Spar- und Darlehenskassenverein e. G. m. u. H., Mingolsheim. Die Firma ist geändert in: Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse 1. zur Pflege des Geld- und Kreditverkehrs und zur Förderung des Sparsinns; 2. zur Pflege des Warenverkehrs (Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse; 3. zur Förderung der Maschinenbenutzung.

Amtsgerichtsbezirk Gernsbach.

Gemeinnützige Baugenossenschaft Langenbrand e. G. m. b. H., Langenbrand. Die Genossenschaft wurde aufgelöst.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Durlach.

Max Palm, Kaufmann, Grötzingen.

IV. Vergleichsverfahren.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Achern.

Adolf Heitz und dessen Ehefrau Irma geb. Martin, Großweier.

Landwirt und Ölmüller Hermann Späth, Kappelrodeck.

Landwirt Emil Klumpp und Berta Klumpp geb. Rot, Mösbach.

Landwirt Alois Seifermann und Ehefrau Karoline geb. Oberle, Oberachern.

Franz Bösch Ehefrau Maria geb. Fischer, Sasbachwalden.

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden.

Konrad Peter Ww. Franziska geb. Späth, Sandweiler.

Landwirt Johann Huck, Martin Sohn, und Ehefrau Marie geb. Ibach, Sinzheim-Kartung.

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.

Ludwig Zorn, Neuenbürg.

Hermann Julier und Ehefrau Mathilde geb. Wüst, Mingolsheim.

Karl Bacher Ww., Ubstadt.

Amtsgerichtsbezirk Bühl.

Jakob Hasel, Neuweiler.

Franz Volz, Oberweiler.

Franz Xaver Stolber, Ottersweier.

Otto Kleinhaus, Schwarzach.

Josef Manrath I, Unzhurst.

Amtsgerichtsbezirk Ettlingen.

Eva Allmendinger, Pfaffenrot.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Leo Ganz Ww. Franziska geb. Schrepfer, Karlsruhe-Daxlanden.

Max Linus Gorenflo, Friedrichstal.

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Leopold Heitz, Simon Sohn, und Ehefrau Helene geb. Ernst, Iffezheim.

Franz Josef Walter und Ehefrau Anna Sophie geb. Walz, Kuppenheim.

Karl Fritsch und Ehefrau Rosa geb. Küpferle, Söllingen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Durlach.

Emil August Meinzer, Landwirts-Eheleute, Berghausen.

Industrie- u. Handelskammer Pforzheim.

I. Handelsregister.

Amtsgerichtsbezirk Pforzheim.

a) Neueintragungen.

Gottlieb Fr. Keck & Sohn, Pforzheim. Persönlich haftende Gesellschafter: Gottlieb Friedrich Keck, Prägestaltsbesitzer, und Hans Keck, Techniker, Pforzheim. Charles Noakes, Pforzheim. Inhaber: Gottlob Britsch, Kaufmann, Pforzheim.

b) Veränderungen.

Georg Ad. Schmidt, Singen. Ein Kommanditist ist ausgeschieden.

Dresdner Bank Filiale Pforzheim. Die Bankdirektoren Alfred Busch, Dr. jur. e. h. Meyer, Dr. Hans Pilder, Dr. Karl Rasche und Hugo Zinßer in Berlin sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern bestellt. Die Prokuren des Hugo Zinßer und des Grafen Hans Henckel von Donnersmarck sind erloschen. Gesamtprokura: Bankdirektor Carl Schleipen, Berlin.

Adolf Eisenmenger, Pforzheim. Persönlich haftender Gesellschafter Reinhard Eisenmenger, Pforzheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

c) Löschungen.

Ludwig Stern, Pforzheim.

Leonhard Brenk, Pforzheim.

Wilhelm Balland, Pforzheim.

Heppsche Konkursmasse G. m. b. H., Pforzheim.

Charles Noakes G. m. b. H., Pforzheim. (Durch Umwandlung in eine Einzelfirma.)

II. Genossenschaftsregister.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Albert Ratz, alleiniger Inhaber der Firma Gebrüder Ratz, Pforzheim, Gymnasiumstraße 100.

Gebrüder Hepp G. m. b. H., Silberwarenfabrik, Pforzheim, Pfälzer Straße 3/5.

IV. Vergleichsverfahren.

a) Eröffnungen.

Peter Geng, Pforzheim. Alleininhaberin Frl. Frida Bechtold, Pforzheim, Simmlerstr. 5.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Karl August Bischoff, Landwirt, Kieselbronn.

b) Aufhebungen.

Wilhelm Trautz, Landwirt, Ispringen.

Industrie- u. Handelskammer Freiburg.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Breisach.

„Südvolle“ Süddeutsche Wollweberei G. m. b. H., Breisach. Geschäftsführer: Paul Obrecht, Fabrikant, Breisach.

Amtsgerichtsbezirk Donaueschingen.

Kleiser-Möbel-Werke E. Amann & Co., Vöhrenbach. Gesellschafter: Erwin Amann, Schreinermeister, Karl Kleiser Ehefrau geb. Duffner, beide in Vöhrenbach. Erwin Amann ist nur vertretungsberechtigt.

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Willi Soeder, Freiburg i. Br. Inhaber: Kaufmann Willi Soeder, Freiburg i. Br. Geschäftszweig: Lack- und Farbengroßhandlung.

Schulz & Meister, Freiburg i. Br. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Wilhelm Schulz und Fidel Meister, beide in Freiburg. Geschäftszweig: Kraftfahrzeughandlung.

Amtsgerichtsbezirk Offenburg.

Brauerei Gebr. Mundinger, Offenburg i. Bd. Inhaber: Richard Mundinger, Braumeister, und Paul Mundinger, beide in Offenburg i. Bd.

Jakob Fink, Roßhaarspinnerei, Altenheim. Inhaber: Jakob Fink, Seiler und Roßhaarspinner, Altenheim.

Schuhhaus Karl Ernst, Offenburg i. Bd. Inhaber: Karl Ernst, Schuhmachermeister, Offenburg.

Amtsgerichtsbezirk Villingen.

Uhrenwerk Schwarzwald G. m. b. H., Villingen i. Schw. Geschäftsführer: Willi Paul, Kaufmann, Villingen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

Breigau-Zigarettenfabrik G. m. b. H., Teningen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Bertold Fischer, Kaufmann, Teningen.

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Robert Gerling & Co. G. m. b. H., Freiburg im Breisgau. Geschäftsführer Generaldirektor Robert Gerling, Köln, ist ausgeschieden. Jetziger Geschäftsführer: Direktor Robert Gerling, Köln.

Ludwig Nickel & Seitz, Freiburg i. Br. Prokura: Regierungsbaumeister Karl Nuß, Freiburg.

Philipp Schätzle, Freiburg i. Br. Inhaberin: Frau Emma Schätzle geb. Böhrer, Freiburg i. Br. Prokura: Philipp Schätzle, Fahrzeughändler, Freiburg.

W. Scheppeler & Co., Freiburg i. Br. Jetzige Inhaberin: August Hiniger Ww. Ida Klothilde geb. Reichenbach, Freiburg i. Br.

Amtsgerichtsbezirk Kehl.

Dresdner Bank Zweigniederlassung Kehl, Hauptsitz Dresden. Stellvertretende Vorstandsmitglieder: Alfred Busch, Dr. Dr. jur. e. h. Meyer, Dr. Hans Pilder, Dr. Karl Rasche und Hugo Zinßer, alle Bankdirektoren in Berlin. Die Prokuren des Grafen Hans Henckel von Donnersmarck und des Hugo Zinßer sind erloschen. Prokura: Bankdirektor Carl Schleipen, Berlin.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Alemannia-Haus Walter Burchard, Lahr in Baden. Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter: Kaufmann Willy Hirsch, Lahr.

Amtsgerichtsbezirk Triberg.

Wilhelm Stein, Triberg. Prokura: Walter Stein, Kaufmann.

Verkaufshalle Hornberg Herr & Fuchs, Hornberg. Persönlich haftender Gesellschafter Hermann Fuchs ist von der Vertretung ausgeschlossen.

Amtsgerichtsbezirk Villingen.

Schwarzwälder Apparat-Bau-Anstalt Aug. Schwer Söhne Villingen G. m. b. H., Villingen. Prokura Fritz Brunner erloschen. Jetzige Prokuristen: Max Rieger und Albert Rieger, Villingen.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Donaueschingen.

Silberfuchsfarm Hochschwarzwald G. m. b. H., Rohrbach.

Amtsgerichtsbezirk Ettenheim.

Jakob Isele, Grafenhausen.

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Cehapon-Werk G. m. b. H., Freiburg i. Br. (Sitz nach Mannheim verlegt.)

Albert Stoll, Freiburg i. Br.

Amtsgerichtsbezirk Kehl.

Badenia-Drogerie E. Barth, Kehl a. Rh.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Karl Keiper, Lahr.

Wilhelm Langsdorff, Lahr.

Fritz Lorenz, Lahr.

M. Schnitzler, Malzfabrik, Lahr.

Amtsgerichtsbezirk Villingen.

Julius Lang G. m. b. H., Villingen i. Schw.
Uhrenwerk Schwarzwald Helmut Pfetsch, Villingen i. Schw.

Amtsgerichtsbezirk Waldkirch.

Friedrich Pleuler, Holzhandlung, Oberprechtal.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Donaueschingen.

Milchgenossenschaft Riedöschingen e. G. m.

b. H., Riedöschingen. Jetziges Vorstandsmitglied: Josef Schey, Bauer, Riedöschingen. Ausgeschieden: Martin Greitmann.

Amtsgerichtsbezirk Kehl.

Badische Ein- und Verkaufsgenossenschaft für das Korbmachergewerbe e. G. m. b. H., Lichtenau. Die Genossenschaft ist geändert in: Landeslieferungs-genossenschaft für das Badische Korbmacherhandwerk e. G. m. b. H., Lichtenau. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme von Arbeiten des Korbmacherhandwerks und ihre Ausführung durch die Mitglieder.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Baugenossenschaft Dinglingen e. G. m. b. H., Lahr-Dinglingen. Jetziges Vorstandsmitglied: Wilhelm Kornmann, Buchdruckereibesitzer, Lahr-Dinglingen. Ausgeschieden: Fritz Vogel.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Oberkirch.

Gastwirt Philipp Krauß, Oppenau.

IV. Vergleichsverfahren.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Donaueschingen.

Landwirt Albert Held Eheleute, Sunthausen.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Andreas Hertenstein, Landwirt und Bäcker, Hugsweiler.

Amtsgerichtsbezirk Staufen.

Robert Dischinger, Landwirt, Kirchhofen.

Karl Faller, Landwirt, Hausen a. d. M.

Julius Fliegau, Landwirt, Offnadingen.

Landwirt Josef Heinrich und dessen Ehefrau Agnes geb. Lais, Bremgarten.

Landwirt Adolf Mayer und dessen Ehefrau Maria Theresia geb. Litschi, Pfaffenweiler.

Landwirt Adolf Riesterer, Obermünstertal.

Amtsgerichtsbezirk Villingen.

Katharina Schlecht Ww., Niedereschach.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Staufen.

Landwirt Franz Gramelspacher Eheleute, Grunern.

Bezirksstelle Konstanz der Industrie- u. Handelskammer Freiburg.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Konstanz.

Hans Gösch, Konstanz. Inhaber: Hans Gösch, Kaufmann, Konstanz. Geschäfts-

zweig: Handel mit Lebensmitteln, Kaffee, Konfitüren.

Josef Sauter & Co., Konstanz. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Josef Sauter, Kaufmann, Bruno Dreher, Kaufmann, beide in Konstanz. Prokura: Josef Anton Sauter, Kaufmann, Radolfzell, Ernst Berg, Kaufmann, Konstanz.

Amtsgerichtsbezirk Engen.

Gebrüder Keller, Engen. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Franz Keller, Mechanikermeister, Albert Keller, Kaufmann, beide in Engen.

b) Veränderungen.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Konstanz.

Gebrüder Heinemann, Konstanz.

Jakob Rosenfeld, Konstanz.

Sauter & Begero, Konstanzer Beleuchtungshaus, Konstanz.

Josef Sauter G. m. b. H., Konstanz. (Die Gesellschaft ist auf die Firma Josef Sauter & Co., Konstanz, übergegangen.)

Amtsgerichtsbezirk Singen a. H.

Ernst L. Geppert, Holz- und Kohlenhandlung und Fuhrhalterei, Singen.

L. Gilli & Co., Singen a. H.

Schilling & Frech, Gipsergeschäft, Singen.

Jakob Simon, Baugeschäft, Singen.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Radolfzell.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Moos, Amt Konstanz, e. G. m. b. H., Moos, Amt Konstanz. (Statutenänderung.)

III. Konkurse.

IV. Vergleichsverfahren.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Konstanz.

Sport- und Modehaus Hans Ederer, Inhaber Kaufmann Hans Ederer, Konstanz.

Amtsgerichtsbezirk Singen a. H.

Walbelsche Handelsgesellschaft m. b. H., Singen a. H.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Singen a. H.

Josefine Schmidle geb. Rottler, Witwe des Karl Schmidle, Hilzingen.

Amtsgerichtsbezirk Meßkirch.

Anton Horn und Ehefrau Anna geb. Ruf, Stetten a. k. M.

Wilhelm Kleiner, Bietingen.

Amtliche Schuldnerverzeichnisse der badischen Amtsgerichte

Zur Beachtung! Die Badische Industrie- und Handelskammer legt ihren Lesern die Verpflichtung auf, nachstehende Veröffentlichungen weder zu vertreiben noch zur Einsicht für einen unbestimmten Personenkreis auszulegen. Weiterverbreitung dieser Liste und Nachdruck, auch auszugsweise, ist unbedingt verboten.

Gemäß § 915 ZPO., § 107 KO. muß dieses Verzeichnis nach 5 Jahren vernichtet werden.

Die an dieser Stelle veröffentlichten Schuldnerverzeichnisse entsprechen genau den bei den Amtsgerichten geführten Verzeichnissen. Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen Verlag und Redaktion keine Verantwortung.

Anträge auf Streichungen, Ergänzungen, Änderungen u. dergl. sind nicht an die Badische Industrie- und Handelskammer, sondern ausschließlich an das zuständige Amtsgericht zu richten. Die Kammer ist, auch in Ausnahmefällen, außerstande, solchen Anträgen stattzugeben.

H = Haftbefehl zur Ableistung des Offenbarungseides, O = Offenbarungseid geleistet, K = Konkurs mangels Masse abgelehnt, E = Entlassen nach sechsmonatlicher Haft.

Amtsgerichtsbezirk Adelsheim

Adelsheim

Becker Richard, Friseurmeister 27. 2. O

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden

Baden-Baden

Friedrich Max, Schauspieler,
Seilerstr. 3, jetzt Berlin W 30,
Nollendorf-Straße 25 II, bei
Brimitzer 19. 2. O
Schlageter J. F., Lange Str. 42 15. 2. H

Sandweiler

Greß Franz, Gartenstr. 121 . . 22. 2. H
Müller Gregor, Römerstr. 97 . . 22. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Bretten

Bretten

Riegler Heinrich, Schneidmstr. 20. 2. H

Wössingen

Binder Friedrich Wilhelm,
Bäckermeister 20. 2. H
27. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal

Bruchsal

Emmerich Alfons, Metzgermstr.,
Kaiserstr. 62 19. 2. H
19. 2. H
Hörmann Michael, Inh. der Fa.
Michael Hörmann, Molkerei-
produkte, Kaiserstraße . . . 12. 2. H
Karch Artur, Schuhwaren,
Friedrichstr. 20 13. 2. H
Löffel Friedrich, Gasthaus zum
Adler, Durlacher Straße 17. 20. 2. H
27. 2. H
Villhauer Ludwig, Kaufmann,
Kaiserstr. 103 20. 2. H
Walter Johann, Gastwirt,
Orbinstraße 13. 2. H
Walter Karoline, Ehefrau des
Gastwirts Johann Walter,
Orbinstraße 13. 2. H
Zimmermann Alfred, Kaufmann,
Kasernenstr. 10 13. 2. H
Zimmermann Gebrüder Firma,
Lebensmittel en gros, Inhaber
Kaufmann Alfred und Ernst
Zimmermann, Kasernenstr. 10 27. 2. H

Forst

Baier Karl, Arbeiter, Burgweg 12. 2. H
Dill Ludwig, Arbeiter, Ham-
brücker Straße 46 12. 2. H
Hörner Ludwig, Arbeiter . . . 19. 2. O

Mingolsheim

Betz Firma, Irma — Inhaberin
— Verkäuferin 19. 2. O

Östringen

Fellhauer Otto, Schlosser . . . 26. 2. H
Gebhard Karl, Arbeiter, Haupt-
straße 12. 2. H
Hassis Otto, Hauptstr. 81 . . . 26. 2. H

Ubstadt

Wippel Ignaz 27. 2. H

Untergrombach

Riedle Lina Ww. geb. Klotz,
Obergrombacher Straße 44 . . 6. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Bühl

Bühlertal

Reith Anton, Autovermietung . 25. 2. H
Veith Rudolf, Gipser und Land-
wirt, Büchelbach 11. 2. O

Kappelwindeck

Kraemer Karl Ehefrau Elseotte
geb. Sänger, Inhaberin eines
Radio-Spezialgeschäftes . . . 4. 2. H

Lauf

Seifert Franz, Erdarbeiter . . 25. 2. O

Neuweiler

Meier Lukas 18. 2. H

Steinbach

Birnbreier Richard, Schuhwaren 18. 2. H
25. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Donaueschingen

Donaueschingen

Köhl Fritz, Buchdruckerei . . 14. 2. H
Kurth-Dullenkopf Adelheid,
Hotel Lamm 14. 2. H
Simon Theresia Ww., Inhaberin
der Buchdruckerei Gebrüder
Simon 31. 1. H
Skulfort Gottfried, Landwirt . 14. 2. H
Skulfort Jakob Ww., Landw. 7. 2. H

Furtwangen

Dorer Ernst, Landwirt 12. 2. H
Eschle Oskar sen., Händler . . 6. 2. H
Kaltenbacher August, Schmier-
pressenfabrik 12. 2. H

Geisingen

Vesenbeckh Otto, Apotheke . . 14. 2. H

Hüfingen

Riegger Karl, Glaser 31. 1. H

Öfingen

Birk Ernst, Schneidermeister . 21. 2. H

Pföhren

Fritsch Franz II, Landwirt . . 21. 2. H

Riedöschingen

Schmid Friedrich, Flaschner-
meister 14. 2. H

Tannheim

Häslar Erwin, Kraftwagenführer 7. 2. H
Häslar Hubert, Kraftwagenführ. 7. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Durlach

Durlach

Herbold Erna, Kolonialwaren,
Grötzinger Straße 36 19. 2. H

Weingarten

Nikolaus Oskar, stud. jur. . . 26. 2. H
Single Ernst, Kaufmann,
Schillerstraße 19. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Eberbach

Eberbach

Koch Karl, Metzgermeister . . 6. 2. H

Allemühl

Heiß Martin, Inh. eines Milch-
geschäfts und Spedition . . . 20. 2. H

Haag

Völker Karl, Steinbruchpächter 27. 2. H

Moosbrunn

Fink Johannes, Steinhauer . . 20. 2. H

Neckarwimmersbach

Wettig Friedrich 20. 2. H

Strümpfelbrunn

Steck Klara geb. Lenhard, Inh.
der Fa. K. Lenhard & Co. . . 20. 2. H

Unterschwarzach

Fischer Artur, Säge- und Dresch-
maschinenbesitzer 27. 2. H
Haaf Ottmar, Ziegeleiarbeiter . 27. 2. H

Wagenschwend

Seifert Adam, Kaufmann . . . 6. 2. H

Waldkatzenbach

Kirschenlohr Karl 20. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Emmendingen

Bötzingen

Kieffer Dr. Wilhelm, prakt. Arzt 20. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Engen

Engen

Giner A., Zimmermann 26. 2. H

Aach

Litz Josef, Immobilienhändler . 19. 2. H

Biesendorf

Hildebrand Oskar, Kaufmann . 26. 2. H

Emmingen ab Egg

Heiß Alfred, Maurer 12. 3. H

Hattingen

Früh Rupert, Zimmermann . . 26. 2. H

Möhringen

Münzer Fritz, Maurermeister . . . 26. 2. H

Weiterdingen

Hug Wilhelm 12. 3. H

Amtsgerichtsbezirk Eppingen**Rohrbach**

Wormer Karl, Zigarrenarbeiter . . . 5. 3. H

Amtsgerichtsbezirk Ettlingen**Bruchhausen**

Schildhorn Artur, Kesselschmied . . . 6. 2. H

Pfaffenrot

Kunz Sebastian 27. 2. H

Reichenbach

Müller Josef, Metzger 20. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Freiburg**Freiburg**

Behringer Emil, Eschholzstr. 82 . . . 1. 3. H

Bossert Karl, Mechaniker,
Schwarzwaldstr. 127 8. 3. HGlorer Georg, Kaufmann, Ver-
treter, Deutschordenstr. 7 2. 3. OFischer Emil, Schuhmacher,
Ringstraße 4 8. 3. HHog Eugen, Südfrüchte, Wild-
talstraße 24 6. 3. H

Holzer Eugen, Falkensteinstr. 1 . . . 28. 2. H

Huber Hugo, Ingenieur, Kreuz-
straße 8 I 27. 2. HKeller Willy, Vers.-Anwärter,
Zasiusstr. 103 2. 3. OKern Emil, Maschinenmeister,
Rennweg 26 13. 3. HKoch Otto Fa., Metallgießerei,
Schwarzwaldstr. 41 13. 3. HKubassa Leo, Kaufmann, Bleich-
straße 11 6. 3. HKunzmann Karl, Hauptlehrer
a. D. Ehefrau Martha geb.
Trefzer, Karlstr. 8 12. 3. OLehmann Paul Franz, Kaufmann,
Hildastr. 42 6. 3. HMalecki Heinrich, Büchsen-
macher, Salzstr. 47 6. 3. HMeuch Karl Friedrich, Gärtner,
Dietenbachstr. 44 6. 3. OModel Louis, Viehhändler, Bas-
ler Straße 13. 3. HRaimann Emil, Kaufmann,
Friedrichstr. 19 7. 3. HSchick Albert, Kaufmann,
Eschholzstr. 27 7. 3. HSchmidt Albert, Eisführer,
Niemenstr. 3 7. 3. HSchröder Georg, Elektroinstal-
lateur, Rennweg 17 5. 3. OStörk Josef, Metzger, Rhein-
straße 49 27. 2. OWinderoll A., Radiogeschäft,
Bismarckstr. 8 1. 3. HWinderoll A. Ehefrau Augusta,
Radiogeschäft, Bismarckstr. 8 . . . 1. 3. HZimmermann Karl, Bücherrevi-
sor, Falkensteinstr. 6 8. 3. H**Ebnat**Haas Cyriak, Blechnerei, Haupt-
straße 7 8. 3. H**Merzhausen**

Diener Josef, Maurermeister . . . 8. 3. H

St. Peter

Rohrer Stephan, Zimmermstr. . . . 1. 3. H

Sölden 8. 3. H

SöldenDuffner Franz, Landwirt, Haus
Nr. 17 1. 3. H**Stegen**

Ketterer Albert Sohn, Landwirt . . . 1. 3. H

Amtsgerichtsbezirk Gengenbach**Berghaupten**Wußler Josef, Holzsohlenfabri-
kation 27. 2. O**Unterentersbach**

Isenmann Josef 27. 2. O

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg**Heidelberg**Abendroth Dr. R., Zahnarzt,
Lindenrieth 17 19. 2. HAstor Karl, Fahrradhändler,
Kirchheim, Lochheimer Str. 6 . . . 19. 2. HBleimling Nikolaus, Schlosserei,
Rohrbach, Punkerstr. 2 19. 2. HGaa Irmgard, Kontoristin, Hein-
rich-Fuchs-Straße 43 19. 2. HGaa Sophie, Kontoristin, Hein-
rich-Fuchs-Straße 43 19. 2. H

Hofmann Hans, Grabengasse 13 . . . 16. 2. K

Joa III Adam, Bergheimer
Straße 59 12. 2. HKlein Philipp, Schuhmacher,
Starenweg 1 19. 2. OLöffler Frau Else, Wieblingen,
Mannheimer Straße 71 18. 2. O

Naumer Karl, Hildastr. 3a 19. 2. O

Pfisterer Karl, Tiefburg 6 12. 2. H

Reinhard Ludwig, Taxameter-
besitzer, Mittermeierstr. 3 19. 2. H

Stock Walter, Gneisenastr. 4 22. 2. O

Streckenbach Reinhold, Rohr-
bacher Straße 30 12. 2. HZimmermann Frau Emma,
Möbeltransport, Rohrbacher
Straße 23 21. 2. H**Heiligkreuzsteinach**

Sigmund Wilhelm, Hauptlehrer . . . 18. 2. H

SandhausenBähr Albert, Landwirt, Große
Ringstraße 4 12. 2. H**Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe****Karlsruhe**Becker Theodor, Schuhmacherei,
Kaiserstr. 138 28. 2. H

Burg J., Färberei, Karlstr. 43 28. 2. H

Constantin Wilhelm, Schreiner-
meister, Rüppurr, Lange Str. 90 . . . 4. 3. HDante Christolini, Represen-
tante, Kurfürstenstr. 18 11. 3. HEisensträger Fr., Elektro-Ing.,
Enzstr. 1 11. 3. OFreyberg Alfred, Inh. der Markt-
drogerie, Kriegsstr. 70 11. 3. HGünther Frau Maria Ww., Bun-
senstraße 8 13. 3. HHartmann Fritz, Kaufmann,
Augartenstr. 58 11. 3. OHeimbürger Franz, Kaufmann,
Tullastr. 74 8. 3. HHeinrich August, Packer, Sop-
hienstraße 8 8. 3. HHeinrich August Ehefrau, Sop-
hienstraße 8 8. 3. HHodapp Oskar, Buttergroßhand-
lung, Erbprinzenstr. 21 8. 3. HHolzhauer Anton, Markgrafen-
straße 13 8. 3. H

Hyll Adolf, Akademiestr. 41 6. 3. O

Hyll Adolf Ehefrau Maria, Aka-
demiestraße 41 6. 3. OKastner Frau Anny, Privat,
Sophienstr. 30 II 11. 3. HKlein Anton, Mechaniker, Bu-
lach, Neue Anlage 26 4. 3. HKleinschroth Frau Mina Ww.,
Maria-Alexandra-Straße 18 4. 3. HKlett Hermann jr., Gasthaus
zum Rebstock, Kaiserallee 11. 3. HKrieg Frl. Emma, Essenwein-
straße 19 H. III 11. 3. HLusch K., Inhaber der Fa. Ta-
bakwaren, Amalienstr. 46 4. 3. HMeier Valentin, Kraftfahrer,
Zirkel 19 12. 3. HMildenberger Else, Schneiderin,
Kurfürstenstr. 18 11. 3. HMorell Jakob, Fahrradhändler,
Rudolfstr. 8 11. 3. HRapp Anton, Schuhbeschlant.,
Schützenstr. 48 7. 3. OSchlehr Andreas, Reisender,
Gottesauer Straße 18 IV 4. 3. HSchmidt Fritz, Motorradhändler,
Bachstr. 79 25. 2. H

Schmitt Hans, Hirschstr. 114 25. 2. H

Specht Christian Ehefrau Wil-
friede geb. Lechleiter, Fried-
richsplatz 3 II 28. 2. HStütz Benno, Angestellter, So-
phienstraße 198, bei Rettig 13. 3. Hvon Traitteur Ludwig, Kaufm.,
Yorkstr. 3 12. 3. H

Wagner Karl, Belchenstr. 25 8. 3. H

Wörner Frau Anna, Augarten-
straße 2 8. 3. H

Würz Ernst Fa., Douglasstr. 26 . . . 8. 3. H

WelschneurentGlutsch Jakob, Landwirt,
Adolf-Hitler-Straße 2 11. 3. O**Amtsgerichtsbezirk Kenzingen****Herbolzheim**

Ficht Anna, Korbwaren 8. 2. H

Sohm Franz, Metzger 21. 2. H

Stubert Franz, Schlossermeister . . . 21. 2. H

Nordweil

Dohrer Josef, Landwirt 7. 2. H

Weisweil

Bertsch Lydia, Ehefrau 14. 2. H

Bertsch Wilhelm, Kaufmann 7. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Konstanz**Konstanz**Juwel G. m. b. H. Firma, vertr.
durch den Geschäftsführer
Georg Erne, Kaufmann in
Kreuzlingen 14. 2. HKaufmann Fritz Fa., Inh. Fritz
Kaufmann, Zogelmannstr. 20 21. 2. HMegerle Wilhelm, Polierer, Tur-
nierstraße 20 21. 2. HMüller Johann, Malermeister,
Hohenhausgasse 3 28. 2. HNeupert Anna, Tapeziermeisters-
ehfrau, Inselgasse 7 7. 2. HNeupert N., Tapeziermeister,
Inselgasse 7 7. 2. HOschwald Hermann Sohn, Tur-
nierstraße 25 3. 1. HPohl Hans, Militäranwärter,
Bodanplatz 8 14. 2. HRedemann Fritz, Kaufmann,
Hussenstr. 17 21. 2. HReinhardt Eugenie, Glärnisch-
straße 17 14. 2. HSchroff Gottfried, Vertreter,
Scheffelstraße 28. 2. HSinkoves Hans, Versorgungs-
Anwärter, Hussenstr. 20 7. 2. HStille Friedrich, Elektroinstalla-
teur, Schneckenburgstr. 20 14. 2. HWogritsch Hans, Kapellmeister,
Neugasse 44 21. 2. H**Allensbach**Häfele Alfons, Koch, Kaltbrun-
ner Straße 60 14. 2. O**Dettingen**

Waldraff Rupert 21. 2. H

Wollmatingen

Wieser Thomas, Metzgergehilfe 28. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Lörrach**Lörrach**

Banzhaff Peter, Schuhmachermeister 22. 2. H
 Gerlach Heinrich, Wirt 15. 2. H
 Langhammer Walter, Schützen-
 garage 27. 2. H
 Melzer Oskar, Spediteur 27. 2. H
 Schopp Franz, Schuhreparatur-
 anstalt, Herrenstraße 22. 2. H
 Simon Gustav Adolf, Monteur 22. 2. H
 Zeiher Karl, Kreuzstraße 8. 2. H

Haltingen

Knoll Erwin, Tabakhändler 8. 2. H

Wyhlen

Boßler Berta 15. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Mannheim**Mannheim**

Antoni Waldemar, Arbeiter,
 Dammstr. 21, jetzt Mittel-
 straße 72, bei Chelius 8. 3. H
 Babelotzky Eugen, Inhaber der
 Fa. C. E. Babelotzky, Imprä-
 gieranstalt, Feudenheim, Wil-
 helmstraße 12 28. 2. H
 Beifinger J., Gr. Merzelstr. 8,
 jetzt R 7, 25 7. 3. H
 Berberich Karl, Schreiner,
 Krappmühlstr. 3 28. 2. H
 Berberich Karl, Schwetzingen
 Straße 55 28. 2. H
 Betz August, Vertreter, Feuden-
 heim, Hauptstr. 144 7. 3. H
 Diehl Artur, Neckarau, Morch-
 feldstraße 88 7. 3. H
 Dohm Ludwig, Rentner, Feu-
 denheim, Eberbacher Str. 10,
 bei Engel 7. 3. H
 Drechsler Artur, Polizeibeamter,
 Waldhof, Altrheinstr. 16 7. 3. H
 Friedlin Karl, zum Markgräfler
 Hof, Langstr. 6 1. 3. H
 Friedlin Wilhelm, zum Mark-
 gräfler Hof, Langstr. 6 1. 3. H
 Gamp Hugo, Malergeschäft, und
 dessen Ehefrau Anna geb.
 Gerber, U 4, 19 1. 3. H
 Gärtner Jakob Fa., Alphorn-
 straße 43 1. 3. H
 Greiling Frau E., Seckenheimer
 Straße 22 1. 3. H
 Heinrich Frau Anna geb. Fischer,
 Putzfrau, Q 2, 17 4. 3. O
 Herzberger Walter, Konditor,
 R 7, 25 27. 2. O
 Hofstetter Josef, Schriftsetzer,
 und dessen Ehefrau Alma,
 Rheinau, Pfingstsiedlung,
 Osterstr. 13 27. 2. H
 Hollinger Wilhelm, Gasthaus
 zum Schwarzwälder, K 3, 11
 Holthaus Hermann, Merkur-
 Drogerie, Sandhofen 7. 3. H
 Jäger Robert, Spenglerei, Große
 Wallstadtstr. 23 8. 3. H
 Imhoff Albert, Kaufmann, Feu-
 denheim, Hauptstr. 140 12. 3. H
 Kaltbeitzler Karl, Kaufmann,
 Seckenheim, Meersburger
 Straße 36, jetzt Bühler Str. 5 27. 2. H
 Klingler Albert, Provisionsver-
 treter, L 8, 10 5. 3. O
 Kurz Fr. Herta, Werderstr. 1,
 bei Gebhard 12. 3. H
 Lenhardt Walter, Elektro-
 mechaniker, Werftstr. 21 27. 2. H
 Lüddeckers Theodor, Kellner,
 S 5, 4b II, bei Kratzmann 28. 2. H

Mack Heinrich, Schuhmacher,
 Feudenheim, Neckarstr. 3 6. 3. H
 Mannheimer Wohnbaugesellschaft
 m. b. H. Fa., vertreten durch
 den Geschäftsführer Josef
 Diemer, Käfertaler Straße 231 12. 3. O
 Metz Anton, Kaufmann, U 5, 24,
 bei Elison 7. 3. H
 Müller Frau Sophie, J 7, 29 part.,
 bei Mayer 28. 2. H
 Purmann Frau Alwine geb. Cle-
 mont, Ehefrau des Albert Pur-
 mann, L 3, 3b 5. 3. H
 Quinkert Ferdinand, Kaufmann,
 Rüdesheimer Straße 44 8. 3. H
 Reichle Leander, Viehkommis-
 sар, Seckenheimer Straße 82, bei
 Kühnle 12. 3. H
 Reimling Heinrich, Bilderein-
 rahmungsgeschäft, Pflügers-
 grundstraße 17 12. 3. H
 Renz August jr., Möbelfabrikant,
 Zehntstr. 5 12. 3. H
 Rettig Peter, Kaufmann, Pflü-
 gersgrundstraße 27 5. 3. O
 Riethmaier Fritz, L 14, 7 6. 3. H
 Schäfer Markus, Marmorschleifer,
 Luzenberg, Stollberger Str. 9 6. 3. O
 Schäfer Willi, Mitinhaber der
 Firma Schäfer & Roth, Spe-
 dition und Lagerung, Lang-
 straße 84 5. 3. H
 Scherf G. m. b. H. Fa., Appa-
 ratebau, Karl-Benz-Straße 15,
 vertreten durch den Geschäfts-
 führer 12. 3. H
 Scheuermann Karl, Metzger,
 Krappmühlstr. 10 1. 3. H
 Schloß Artur, R 1, 2—3 8. 3. H
 Schmidt Friedrich, Vertreter,
 Werderstr. 6 8. 3. H
 Schmitt Wilhelm, Kaufmann,
 K 1, 20 7. 3. H
 Scholl Fridolin, Inhaber eines
 Maler- und Tünchergeschäfts,
 Seckenheimer Straße 73 8. 3. H
 Ullrich Michael, Ehefrau, Erlens-
 straße 46 12. 3. H
 Vialon Hermann, Bäckermeister,
 Rheinhäuser Straße 88 28. 2. H
 Volz Wilhelm, Maurer, Secken-
 heim, Gengenbacher Straße 11 28. 2. H
 Walber Jakob, Zigarrengeschäft,
 Mittelstr. 37a 1. 3. H
 Wohlfarth Frau Else, Karl-
 Benz-Straße 16 1. 3. H
 Zenzel Wenzel, Geometer, und
 dessen Ehefrau Lenchen,
 Waldhof-Straße 132 6. 3. H

Edingen

Waßner Karl, Zentraldrogerie 8. 3. H

Schriesheim a. d. B.

Pollich Leonhard, Schmiedmstr. 5. 3. H

Amtsgerichtsbezirk Meßkirch**Meßkirch**

Viellieber Anton, Oberpost-
 schaffner a. D. 9. 3. O
 Viellieber Berta, Ehefrau 9. 3. O

Göggingen

Frick Josef, Landwirt 11. 3. H

Gutenstein

Warnstädt Rudolf, Zigarren-
 handlung 11. 3. H
 Wohlfahrt Ernst, Landespro-
 duktenhändler 11. 3. H

Krumbach

Rieger Karl, Händler 11. 3. H

Nusplingen

Wuhrer Anton, Maurer 9. 3. O

Amtsgerichtsbezirk Mosbach**Aglasterhausen**

Götz Emma, Drescherei 8. 2. H

Asbach

Klotz Robert, stud. med. 8. 2. H

Heinsheim

Müller Josef, Schlosserei 8. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Müllheim**Müllheim**

Deger Fritz Ww. 27. 2. H

Auggen

Heß Wilhelm, Küfer 27. 2. H

Bellingen

Wihler-Stutz Ludwig Frau 27. 2. H

Neuenburg a. Rh.

Grotzinger Emil, Landwirt 27. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Neustadt i. Schw.**Neustadt i. Schw.**Kegel Emil, Kaufmann, und
 dessen Ehefrau Anna 23. 2. O**Amtsgerichtsbezirk Oberkirch****Oberkirch**Schirrmann Franz, zum schwar-
 zen Adler 21. 2. H**Bad Peterstal**

Guy Bernhard, Malermeister 21. 2. H
 Roth Georg, Schuhhandlung 31. 1. H
 Vokt Friedrich, Hotel z. Bären 7. 2. H

Oppenau

Maier Ludwig, Wagnerei 7. 2. H
 Schnurr Gustav, Schuhmacher-
 meister 14. 2. H

Stadelhofen

Dreher Franz, Schreiner 7. 2. H

Ulm

Gogel Emil, Maler 31. 1. H

Amtsgerichtsbezirk Offenburg**Offenburg**

Hurst Dr. Karl, Rechtsanwalt,
 Adolf-Hitler-Straße 33 29. 12. H
 Oswald Karl, Kaufmann, Angel-
 gasse 7, bei Fam. Maucher 28. 2. H

Bühl Dorf.

Männle Meinrad, Kaufmann 21. 2. H

ElgersweilerLanz Anton, Zahnarzt, Haus
 Nr. 101a 18. 2. O**Ortenberg**

Braun Franz, Installation 21. 2. H
 28. 2. H
 28. 2. H

Schutterwald

Seigel Emil, Maler 21. 2. H

Zimmern

Hertwig Emil, zur Linde 28. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Pforzheim**Pforzheim**

Braun Johann, Hohenzollern-
 straße 33 6. 3. H
 Fertig Anna, Schloßberg 7 6. 3. H
 Frey Richard, Bijouteriefabrik,
 Obere Wimpfener Straße 23 27. 2. H
 Haug Adolf, Friseur, Neherstr. 4 28. 2. H
 Heinz Bertold, Goldschmied,
 Eheleute, Auerhahnstr. 16 7. 3. H
 Heinz Hermann, Fuhrgeschäft,
 Bülowstr. 27 7. 3. H
 Hofrichter Hans, Musiker, Hir-
 sauer Straße 36 28. 2. H

Kraus Emma, Genossenschafts- straße 34	7. 3. H
Müller Artur, Wirt zum Eber- stein, Ebersteinstr. 25	7. 3. H
Nonnenmann August jr., Hir- sauer Straße 144	7. 3. H
Nonnenmann August jr. Ehefrau Rosa, Hirsauer Straße 144	11. 3. H
Spohn Lambert, Höhenstr. 42	7. 3. H
Waldhauer Anna, Auerhahn- straße 13	28. 2. H
Waldhauer Christoph, Schuh- macher, Auerhahnstr. 13	28. 2. H
Wüst Friedrich, Malermeister, Grenzstr. 8	7. 3. H
Büchenbronn	
Frey Richard, Kaufmann	6. 3. H
Jäck Friedrich, zur schönen Aussicht	7. 3. H
Eisingen	
Kunzmann Robert, Gipser	7. 3. H
Königsbach	
Häfele Karl, Schreiner	7. 3. H
Würm	
Glauner Rudolf, Wirt z. Lamm	7. 3. H
Schweigert Wilhelm, Agent	7. 3. H
Amtsgerichtsbezirk Pfullendorf	
Pfullendorf	
Haberbosc Fanny geb. Egler	7. 3. H
Amtsgerichtsbezirk Philippsburg	
Philippsburg	
Samuel Thekla geb. Hene	22. 2. O
Kirrlach	
Hillenbrand Franz, Schreiner- meister	22. 2. H
Maier Josef, Maurer, Hildastr. 1	18. 1. H
Oberhausen	
Feuerstein Lambert, Adolf- Hitler-Straße	6. 2. O
Rheinsheim	
Blum Heinrich, Bildgasse 263	25. 1. H
Weick Karl	15. 2. H
Wiesental	
Korn Pius, Fabrikarbeiter	18. 1. H
Scheuring Nikolaus, Landwirt, Karlsruher Straße	18. 1. H
Amtsgerichtsbezirk Radolfzell	
Horn	
Rohr Matthias	27. 2. H
Moos	
Engelmann Josef, Landwirt	13. 2. H
Öhningen	
Weißmann Johann alt, Landw.	27. 2. H
Amtsgerichtsbezirk Säckingen	
Säckingen	
Huber E., Schuhmacher	11. 2. O
Laufenburg	
Bärle Josef, Bäcker	19. 2. H
Kuttruff Gustav	26. 2. H
Öllingen	
Uecker Martin, Sägewerk	19. 2. H
Amtsgerichtsbezirk St. Blasien	
Bernau	
Spitz Adolf, Säger, Oberlehen	27. 2. H
Spitz Emma, ledig, Oberlehen	27. 2. H
Niedermühle	
Ebner Karolina geb. Gantert, Gastwirtin	22. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen**Schwetzingen**

Beck Max, Schuhlager	27. 2. H
Eichhorn Georg, früher Wirt zur Alten Pfalz, Karl-Theodor- Straße 13	6. 3. H
Rudolph Karl, Bäckerei und Gastwirtschaft, Gartenstr. 1	20. 2. H
	27. 2. H

Brühl-Rohrhof

Gatting J., Schlossermeister, Schulstr. 15	26. 2. H
---	----------

Hockenheim

Bischof Jakob, Unternehmer, Adolf-Hitler-Straße 78	5. 3. H
---	---------

Ketsch a. Rh.

Kästel Hermann, Arbeiter	26. 2. H
------------------------------------	----------

Neulufheim

Hils Heinrich, Rohrmattenfr.	26. 2. H
--------------------------------------	----------

Amtsgerichtsbezirk Singen a. H.**Singen a. H.**

Fröhlich Albert, Gartenstadt 87	7. 3. H
Pfoser Fritz, Händler	14. 3. H
Schönemann Adam	28. 2. H
Ulmschneider Berta geb. Reich, Witwe des Zimmermanns Fritz Ulmschneider	14. 3. H

Bietingen

Bilger Leopold, Kaufmann	14. 3. H
------------------------------------	----------

Binningen

Rösch Otto	14. 3. H
----------------------	----------

Gailingen

Bloch Hugo, Kaufmann	7. 3. H
--------------------------------	---------

Amtsgerichtsbezirk Sinsheim**Sinsheim**

Reinig Robert	27. 2. H
Schick Oskar, Autovermietung	20. 2. H
Schönlaub Karl, Landwirt	20. 2. H

Eichtersheim

Deck Berta, Inhaberin einer Gärtnerei	20. 2. H
--	----------

Kirchardt

Kuhn Albert, Fuhrunternehmer	20. 2. H
--	----------

Amtsgerichtsbezirk Staufien**Staufen**

Mußler Karl, Küfermeister	27. 2. H
-------------------------------------	----------

Bad Krozingen

Schillinger Artur, Landwirt	13. 2. H
Schnaiter Albert Friedrich, Liegenschaftsbüro	6. 2. O

Heitersheim

Gutmann Franz, Händler	20. 2. H
----------------------------------	----------

Kirchhofen

Bösch Heinrich, Bürgermeister	6. 2. H
---	---------

Obermünstertal

Glaser Paula, Haushälterin	20. 2. H
--------------------------------------	----------

Pfaffenweiler

Bösch Franz	6. 2. H
Dierenbach Anton, Landwirt	20. 2. O

St. Ulrich

Lais Friedrich, Landwirt	13. 2. H
------------------------------------	----------

Sulzburg

Reiser Erich, Druckerei	13. 2. H
-----------------------------------	----------

Tunsel

Gruber Karl	6. 2. H
Neumaier Emilie Ww.	6. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Stockach**Stockach**

Müller Josef, Arbeiter	12. 3. H
Müller Frau Maria	12. 3. H

Bodman am See

Beth Susanna geb. Seibel, Ehe- frau	11. 3. O
--	----------

Ludwigshafen am See

Lang Urban, Schneidermeister	8. 1. H
--	---------

Oberschwandorf

Grimm Gottfried, Wagner	16. 1. H
	11. 3. O
Jäger Bernhard, Arbeiter	2. 3. O

Rorgenwies

Muffler Willi, Ziegler	5. 2. H
----------------------------------	---------

Amtsgerichtsbez. Tauberbischofsheim**Tauberbischofsheim**

Diemer Wilhelm, Autovermieter	7. 2. H
---	---------

Dittigheim

Popp Karl, Bauer	14. 2. H
Popp Minna, ledig	17. 2. H

Königshofen

Henn Ludwig, Maschinist, jetzt in Hardheim wohnhaft	6. 2. O
Moll Josef, Straßenwart	19. 2. H

Lauda

Nunn Josef, Zigarrenfabrikant	7. 2. H
---	---------

Zimmern

Bantle Paul, Drescherei	24. 1. H
-----------------------------------	----------

Amtsgerichtsbezirk Triberg**Triberg**

Matt Emil und Ehefrau Anna	27. 2. H
Schwab Wilhelm, Metalldrucker- meister	20. 2. H

Reichenbach

Staiger Jakob, Bauer	13. 2. H
--------------------------------	----------

Schonach

Duffner Ernst, Holzbildhauer- meister	20. 2. H
--	----------

Amtsgerichtsbezirk Überlingen**Überlingen**

Schwank Georg, Schreinerstr.	5. 2. H
--------------------------------------	---------

Meersburg

Lenz Artur, Regierungsbaurat.	21. 2. H
---------------------------------------	----------

Amtsgerichtsbezirk Villingen**Bad Dürrenheim**

Löhmann Paul, Lebensmittel	22. 2. H
Matthis Friedrich, Scheffelstraße	26. 2. O

St. Georgen

Zeller Paula, Zentralkrogerie	21. 2. H
---	----------

Amtsgerichtsbezirk Waldkirch**Waldkirch**

Hagenmüller Erich, Schneider- meister	28. 2. H
Hör German Ehefrau Maria geb. Kaltenbach	14. 2. H

Oberprechtal

Kern K. J., Tabakwaren	14. 2. H
----------------------------------	----------

Amtsgerichtsbezirk Waldshut**Waldshut**

Barth Oskar, Arbeiter	15. 2. H
Stöbl Friedrich, Sattlermeisters- Ehefrau	1. 3. H

Birkingen

Maier Fridolin	22. 2. H
--------------------------	----------

Dangstetten

Meyer Anton, Landwirt . . . 8. 2. H
Meyer Karl, Maler . . . 15. 2. H

Dogern

Eckert Karl, Fuhrunternehmer . 2. 3. O

Erzingen

Gampff Willi Ehefrau . . . 1. 3. H

Görwihl

Frei Fritz, mech. Werkstätte . 4. 2. H

Nöggenschwiel

Probst Josef, Wagnermeister . 6. 2. O

Oberwihl

Vogt Stephan, Maurermeister . 22. 2. H

Segeten

Sibold August . . . 8. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Weinheim**Weinheim**

Böhler Leopold, Kaufmann . 22. 2. H
Oswald Peter IV, Bauer . . 18. 2. H

Hemsbach

Luber Frl. Emma . . . 22. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Wertheim**Wertheim**

Gries Heinrich, Gastwirt . . 15. 2. H
Zegowitz Emil, Schneidermstr. 15. 2. H

Rauenberg

Vollmer Eduard, Schuhwaren . 22. 2. H

Reicholzheim

Guttfroff Friedrich, Ingenieur . 22. 2. H

22. 2. H

Kraftwerk Reicholzheim G. m. b. H. 8. 2. H

22. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch**Wiesloch**

Fahr K., Architekt . . . 7. 3. H

Baierthal

Kuen Oskar, Wirt . . . 7. 2. H

Lutz Fritz, Schuhmacher . . 6. 2. O

Horrenberg

Epp Eugen, Arbeiter . . . 7. 2. H

Oberhof

Grabenbauer Hermann . . . 21. 2. H

St. Leon

Knopf Anton, Arbeiter . . . 7. 2. H

Walldorf

Hagmeier Karl, Fahrradhandlg. 7. 2. H

Kammer Albert, Sattlermeister 5. 2. O
Kraus Johann Justus . . . 14. 2. H

Amtsgerichtsbezirk Wolfach**Lehengericht**

Zwick Wilhelm, Wagnermeister 6. 3. H
6. 3. H

Schapbach

Harter Ventur, Heinerbauer . 13. 3. H

Berichtigungen.

Es wurden folgende Haftbefehle aufgehoben:

Amtsgericht Heidelberg.

Carl Frey, Feinkosthandlung, Heidelberg, Hauptstr. 35, H 14. 2. 35 (s. Badische Wirtschafts-Zeitung Nr. 5, 1. März-Heft 1935).

Amtsgericht Mannheim.

Philipp Müller, Mannheim, Pestalozzi-straße 35, bei Reinhard, H 3. 1. 35 (s. Badische Wirtschafts-Zeitung Nr. 2, 2. Januar-Heft 1935).

B. Wißmann, Mannheim, Mittelstr. 25, H 19. 12. 34 (s. Badische Wirtschafts-Zeitung Nr. 1, 1. Januar-Heft 1935).

Konkurse und Vergleichsverfahren siehe Firmenanzeiger

BÜCHERSCHAU.

Das Umsatzsteuergesetz vom 16. Oktober 1934 mit den Durchführungsbestimmungen vom 17. Oktober 1934. Kommentar von Alfred Hartmann, Oberregierungsrat im Reichsfinanzministerium, und Wilhelm Metznermacher, Oberregierungsrat beim Landesfinanzamt Brandenburg in Berlin. Verlag C. Müllers Buchdruckerei C. & C. Müller G. m. b. H., Eberswalde bei Berlin, Schicklerstr. 14—24. Umfang 560 Seiten. Preis 12.50 RM.

Es handelt sich hier um den ersten Kommentar, der auf die Praxis des Geschäftslebens in vorbildlicher Weise eingeht. Das Bedürfnis der alltäglichen Praxis des Kaufmanns ist in umfangreicher Weise berücksichtigt. Zu den meisten Fragen nimmt der Kommentar mit einer großen Zahl von Einzelfällen Stellung unter Verwendung der einschlägigen Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs, wobei auch Urteile, die nicht veröffentlicht wurden, verwertet sind. Daß die Stellungnahme der Verwaltung zu den meisten Fragen ebenfalls zur Geltung kommt, ist selbstverständlich, wenn man bedenkt, daß der eine der Verfasser der zuständige Sachbearbeiter im Reichsfinanzministerium ist. Es dürfte auf dem Gebiete des Umsatzsteuerrechts kaum eine Zweifelsfrage geben, die in dem Kommentar nicht behandelt wurde und nicht ihre gründliche Klärung gefunden hat. Daß dabei den breitesten Raum diejenigen Fragen einnehmen, die vom Standpunkt der kaufmännischen Praxis besonders bedeutsam sind, macht dieses Buch für den kaufmännischen Unternehmer ganz besonders wertvoll.

Das neue Deutsche Reichsrecht. Von Pfundtner-Neubert. Das Sammelwerk der nationalsozialistischen Gesetzgebung.

Wir haben über dieses Lieferungswerk schon früher berichtet. Es enthält das gesamte deutsche Recht seit dem 31. Januar 1933

mit allen Texten und mit Erläuterungen der zuständigen Ministerialreferenten und wird ständig durch die neuen Gesetze ergänzt. Mit 8000 Seiten Text, die in sechs Bänden in vorbildlicher Weise geordnet und für den praktischen Gebrauch aufgeschlossen sind, ist der Pfundtner-Neubert der unentbehrliche Mittler nationalsozialistischen Rechtsdenkens für Zehntausende geworden. Inzwischen ist eine Reihe neuer Lieferungen — insgesamt sind es jetzt 29 — erschienen, die alle Gebiete des Rechts berücksichtigen. Unter anderem enthalten die letzten Lieferungen authentische Erläuterungen zu den neuen Steuergesetzen, deren Text sogleich nach ihrer Verkündung den Beziehern des Werkes zugestellt wurde. Lebhaft zu begrüßen ist die mit der letzten Lieferung erfolgte Beigabe eines den ganzen Inhalt des Werkes umfassenden Stichwortverzeichnisses. Dieses 32 Seiten starke Register wird kostenlos abgegeben. Die Auswertung des unübersehbaren großen Materials wird damit weitgehend erleichtert. Damit es jedem möglich ist, das umfangreiche und kostbare Werk zu erwerben und weiterhin zu ergänzen, sind außergewöhnliche Sonderbedingungen festgelegt, über die jede Buchhandlung und der Industrieverlag Späth & Linde, Berlin W 35, Genthiner Straße 42, gern nähere Auskunft geben. Nachzuweisen ist im Einzelfall nur ein ernsthaftes Interesse auch an der kommenden Gesetzgebung. Diese neuartigen Maßnahmen wurden mit der Zielsetzung getroffen, auf eine besonders wirksame Weise die Durchdringung der Allgemeinheit mit dem nationalsozialistischen Rechtsgut zu erreichen. Es ist zu hoffen und mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die breiteste Öffentlichkeit diese Gelegenheit wahrnimmt, um sich mit dem Wortlaut jedes neuen Gesetzes auch über seine Anwendungen und die Absichten des Gesetzgebers anschaulich von den berufenen Persönlichkeiten unterrichten zu lassen.

Die zuverlässige Auskunft

ist die Grundlage des Geschäftsabschlusses.

Der weitblickende Kaufmann wird sie durch die
VEREINE CREDITREFORM
einziehen, deren erprobte Hilfsmittel und langjährige
Erfahrungen beste Bedienung gewährleisten.

Näheres
durch die Vereinsbüros in:

Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mannheim, Pforzheim, Villingen

Tel.: 3695 5221 569-70 292 2801 2066 21692 5635 2176



Großorganisation im Auskunftswesen
für Handelsförderung und Kreditschutz
(ca. 1000 Vereine und Filialen)

Bezugsquellen-Nachweis (Fortsetzung)

Kreditschutz „Arminia“

Dipl.Kaufm.E.Wendeler,Khe.,
Rüppurrer Str.116, Tel. 7624

Kunststopferei, Unsichtbares Einweben

Maria Lothe, Krhe., Waldstr. 46
Spez.-Gesch.f.sämtl.Schäden

Künstl. Handweberei - Stoffe - Entwürfe

Buchta-Retzbach, Karlsruhe,
Bismarckstr. 51, Webstühle,
Webunterricht

Ladeneinrichtungen, Büroeinrichtungen

Friedr. Rudi, Karlsruhe,
Rüppurrer Str. 6, Tel. 2963

Ladenausbau, Ladeneinricht., Holz-Metall

Eduard Böisinger, Karlsruhe,
Sommerstraße 3a

Ernst Lippelt, Karlsruhe,
Körnerstr. 32, Tel. 3075

Ladeneinrichtungen, Parkettböden

Gebr. Kolb, Karlsruhe, Bach-
str. 43, Tel. 2073

Lichtreklame Neonanlagen

Hans Rehm, Karlsruhe,
Waldstraße 48

Linoleum

Franz Gehrecke Nachf.,
Karlsruhe, Leopoldstr. 31, Tel. 2222

Lotterie-Lose

Hermann Göhringer, Bank-
geschäft, Pforzheim (Rathaus),
Staatl. Lotterie-Einnahme.
Preuß.-Südd. Klassenl. empf.
1/8 3, 1/4 6, 1/2 12, 1 24 Mk. pr. Kl.

Lumpen, neue Stoff- u. Tuchabfälle

kauft Findeisen & Weber,
Ettlingen, Tel. 122

Heinrich Mahler & Co.,
Karlsruhe, Tel. 6353-54

S. Nachmann, Durlach, Alte
Karlsruher Str. 8, Tel. 498

Markisen u. Rolladen

W. Haub, Schlossermeister,
Karlsruhe, Schillerstr. 50, Tel. 7128

Marmorwarenfabrik

Rupp & Möller, Karlsruhe

Maschinenbürsten

aller Art nach Zeichnung
oder Muster. Bernh. Müller,
Karlsruhe, Rheinstr. 31, Tel. 2239

Mech. Kuferei und Obstwein- kellerei

Theodor Stehle, Konstanz,
Inselgasse 24, Tel. 409

Metallgießerei

Rastatter Eisen- und Metall-
gießerei Rastatt, Tel. 2137,
Aluminium, Messing, Rotguß

Metallsägeblätter, Werkzeuge

Hugo Zeltwanger, Karlsruhe,
Boeckhstr. 38, Tel. 3008

Metallschilder all. Art, geätzt u. bedruckt

fabriziert Südwestd. Metall-
Schilderf. P. Peindl, Bruchs.

Möbel-Spediteure

Hanser & Winterhalter, Frbg.,
Wilhelmstr. 24a, Tel. 3477 u. 3467

Möbeltransporte

Freib. Transport- u. Lagerhaus
Freibg. Fr. H. Gerber, Tel. 3446

Modellschreinerei für Gießereien

Oskar Fritz, Gaggenau,
Tel. 366

Motorräder

Friedr. Keller, Weingarteni. B.,
Tel. 12, N.S.U.-D. Fabrikvertr.

Neuzeitl. Holzkonstr., Holzhausbau

Math. Ambs & Sohn, Freiburg
i. Br., Büro f. stat. Berechnung.

Optik

Hofer & Co., Karlsruhe,
nur Waldstr. 95, Tel. 2464

Öffentl. Bauschätzer f. Liegenschaften

Robert Willat, Architekt,
Karlsruhe, Adlerstr. 22, Tel. 810

Pflasterer und Tiefbau

Adam Endle, Karlsruhe,
Lessingstr. 26, Tel. 1053

Photo- und Kino- apparate

repariert W. Stoll, Karlsruhe,
Herrenstr. 48, Tel. 2311

Polier- u. Schwabbel- scheiben

E. Beck, Fbr. u. Lager, Karlsruhe,
Wolfartsweierer Str. 3, Tel. 826

Polstermöbel und Dekoration

Jakob Stiel, Karlsruhe,
Karlsruhe, Tel. 976

Radio

Duffner, H., Ing., Karlsruhe
Markgrafenstr. 51, Tel. 6743

Wallenstätter & Co., Mannh.,
Radio-Großhandel
Postfach 373-Tel. 27378/79

Reklame/Leucht- schilder

G. A. Heil, Karlsruhe, Zähringer-
str. 26, Tel. 2581

Reklameplakate und - bilder

J. Eschenlohr, Karlsruhe, Schiller-
str. 31, Tel. 4193, Spez. Kinorekl.

Rohrmatten, Schilf- rohrgewebe

Stefan Hauck, Durmersheim,
Tel. 121, liefert Ia Qualität

Rolladen u. Jalousien

A. Ehinger, Karlsruhe, Bach-
str. 73, Tel. 8016, Neuaufl. und
Rep. Wohnung: Uhlandstr. 1

fertigt u. rep. K. Eickel, Krhe.,
Ludw.-Wilhelmstr. 17, Tel. 3797

Alfr. Zimmermann, Frbg. i. Br.,
Neuanfertigung u. Rep. seit 1883

Sanit. Installationen

Moritz Hummel, Konstanz,
Huetlinstr. 5, Tel. 314

Schallsichere Holz- türen ohne Polste- rung

Emil Kraus, Khe., Blücherstr. 22,
Tel. 7416, Kabeka-Holzhäuser

Scheckrollen und Kontrollstreifen

Hermann Strohm, Pappen-
fabrik, Inhab. H. Strohm & K.
Erbacher, Freiburg i. Br.

Schlachthofartikel

Karl Schermer & Co., Karlsruhe,
Winterstr. 44, Tel. 1434

Schleif- und Poliermaterial

Für alle Metalle fabriziert
G. Maasch, Karlsruhe

Schlossereien

G. Groke, Karlsruhe, Herrenstr. 5,
Fernspr. 325

Schmalfilm- Projektoren

Lytax-Werke G. m. b. H.,
Freiburg i. Br., Tel. 4374

Schrauben- und Dreh- teile

Schraubenfabr. H. Duffner,
Khe, Markgrafenstr. 51, T. 6743

Schreib- und Rechen- maschinen, Reparatur.

An- u. Verkauf: Alfr. Leopold,
Krhe., Kaiserstr. 245, Tel. 3307

Oskar Sailer, Konstanz,
Hugenbergstr. 10, Tel. 541.
Spezialgeschäft, Reparaturen

Gustav Schellinger, Karlsruhe,
Kaiserstr. 225, Tel. 6247

Rich. Scholer, Khe., Douglas-
str. 34, Tel. 4539, Sp. f. Thal. Rech.

Erika u. Ideal u. gebr. Masch.
Willi Wernecke, Karlsruhe,
Adlerstr. 30

Schreib- u. Vervielfäl- tigungsmaschinen

Herm. Schaaf, Rastatt, Her-
renstr. 6, Tel. 2418, Bürobeford.

Schreinereiartikel u. Holzbearbeitungs- Werkzeuge

Marx Gutmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 241, Tel. 5441

Schrott-Großhandel

Maier Adler, Pforzheim,
Tel. 4333, Metallschmelze

H. David, Karlsruhe,
Karl-Wilhelm-Str. 33, Tel. 5063

Alfr. Furrer, Baden-Baden,
Rheinstr. 34, Tel. 889

Adolf Hamburger, Karlsruhe,
Tel. 7773

Leopold Nachmann, Rastatt,
Bleichstr., Tel. 2157

S. Nachmann, Durlach, Alte
Karlsruher Str. 8, Tel. 498

Berthold Nägele, Karlsruhe,
Gartenstr. 15, Tel. 4954

Fortsetzung siehe nächste Seite

Schrott-Großhandel

Fridol. Ohnimus, Mannheim,
Bunsenstr.10,Lump.-Srt.-Anst.

B. Roeder, Freiburg i. Br.,
Güterhallenstr. 9, Tel. 2622

Rosenfeld & Co., Karlsruhe,
Neureuter Str. 5, Tel. 840

Leopold Simon, Karlsr., Dax-
lander Str. 10, Tel. 5776

M. Weißmann, Karlsruhe,
Sedanstr. 8, Tel. 925

Kurt Witt, Karlsruhe, Guten-
bergplatz 1, Tel. 6214

Schuhfabrik

M. Dubina, Karlsruhe,
Hardtstr. 86b

Schutzkleidung aus Stoff, Leder u. Asbest

Fabrik: Ludwig E. Kohn, Krhe.,
Rüppurrer Str. 32, Tel. 7754

Schweißtechnik (Autogen-Elektrisch)

Schweißtechnik Karlsruhe,
G. m. b. H., Essenweinstr. 6/8,
Tel. 2524 (6884)

Sperrholz

Julius Reinmann & Co., Frei-
burg i. Br., Güterhallenstr. 10,
T. 1315. Gr. Lager in all. Stärken

Spritzguß

Erich Herrmann G. m. b. H.,
Grötzingen-Krhe., Tel. Durl. 171

Stahl, Stahlbleche, Stahldrähte

Gebr. Ufer, Karlsr., Herren-
str. 31, Tel. 422 u. 712

Hugo Zeltwanger, Karlsruhe,
Boeckstr. 38, Tel. 3008

Stahlrolladen und Rollgitter

Jak. Goll, Karlsruhe, liefert u.
repar., Hirschstr. 42, Tel. 7753

Staubsauger

Marke „Efi“, F. Baden: Veuma
GmbH., Khe., Waldstr. 13, T. 2263

Steinholzausführun- gen und Estriche

Fritz Merkel, Karlsruhe,
Kreuzstr. 25, Tel. 2586

Stempelfabriken

Stemp.-Fischer, Khe., Herren-
str. 29, Tel. 1857, Schild., Grav.

Otto Schucker, Konstanz,
Stempelfabrik, Gravieranstalt,
Hussenstr. 45, Tel. 770

Stempel in Metall- Gravierung, Schilder

Gebr. Büchel, Gravieranstalt,
Karlsr., Sofienstr. 114, Tel. 1477

Wilh. Gabler, Krhe., Karl-Hoff-
mann-Str. 6, Prägegravuren

Herm. Kissling, Khe., Hirsch-
str. 22. Spez.: Familienwappen

Steuerberater (Amtl. zugel.)

Dr. Fritz Hauser R.D.V., Freibg.,
Franziskanerstr. 11, Tel. 3185

C. Junghans, Baden-Baden,
Tel. 1292, amtl. zug. Steuerber.

Carl F. J. Meister, B.-Baden,
Tel. 173, kaufm. Sachverst.

Oberbadische Treuhand-Ge-
sellschaft, Dipl.-Kfm. Gleich-
auf & Dr. Helbig, Singen a. H.,
Adolf-Hitler-Str. 4, Tel. 2079

Dr. R. Wagner, Waldshut,
Häselstr. 4, Telephon 315.

F. W. Wörner, Karlsruhe,
Kaiserstr. 239, Tel. 4767

Stifte und Drahtwerk

Joh. Schittenhelm, Söllingen,
Tel. 24, eig. Glüherei u. Zieherei

Tagesleuchtreklame Transparente

E. Schnepf, Karlsruhe, Vorholz-
str. 48, Türbeschlag / Treibarb.

Tapeten

Tapetenschneider „Grad-
schnitt“ D.R.P. Fabrik für tech-
nische Edelfeine, Abt. Appa-
ratebau, Breisach a. Rh.

Techn. Gummiwaren, Treibriemen

Herm. Wachter jun., Bruchsal,
Wörthstr. 3, Tel. 2774, Feuer-
wehrschräuche

Techn. Papiere, Licht- pausen, Plandrucke

Adolf Grundel, Karlsruhe,
Leopoldstr. 31, Tel. 4188

Terrazzoplatten

Quarzplattenwerk G. m. b. H.,
Rastatt, Tel. 2048

Tiefbauunternehmer

Fritz Kaus, Freiburg i. Br.,
Rotlaubstr. 3 a, Tel. 3329

Treuhänder

Dr. Hänslar, Karlsruhe,
Westendstr. 59, Tel. 6243

Oberbadische Treuhand-Ge-
sellschaft, Dipl.-Kfm. Gleich-
auf & Dr. Helbig, Singen a. H.,
Adolf-Hitler-Str. 4, Tel. 2079

Dipl. Kfm. Karl Werner, Khe.,
Hirschstr. 94, T. 3199, Steuerber.

Verlagszeitungen

Der Elztäler, Waldk. Tagblatt
G. m. b. H., Buchdr., Emmen-
dinger Landstr., Tel. 410

Versicher.-Sachverst. für alle Schäden

Erich Benz, Karlsruhe,
Gottesauer Str. 11, Tel. 1017

Vervielfältigungen und Schreibarbeiten

L. Hartmann, Freiburg (Brsg.)
Poststraße

Heinrich Schumacher, Frbg.i.
Br., Schloßbergstr. 6b, Tel. 2387

Frau E. Rosmarinowsky, Khe.,
Lessingstr. 40, Tel. 3742

Vervielfältigungs- schablonen

Bad. Terasit-Ges. Heiden-
heimer & Co., Karlsruhe

Verzinkerei

Carl Englert, Karlsr., Rhein-
hafen, Nördl. Uferstr. Tel. 701

Waagen aller Art

fert. u. rep. mit eichamtl. Abn.
H. Brand, Inh. J. Weiler, Krhe.,
Baumeisterstr. 32, Tel. 1163

Wach- und Schließinstitut

Wach-u. Schließges. m. b. H.,
Karlsr., Kaiserstr. 106, Tel. 577
Seit 1904 Nacht für Nacht

Wand- und Boden- plattenbeläge

Otto Brändli, Karlsr., Schüt-
zenstr. 39, T. 2455, Spez.-Gesch.

Werbeberater

Helmut Endemann, Karlsr.,
Westendstr. 11, Tel. 2594

Werbegraphik

Ad. Rentschler, Karlsr., Bis-
marckstr. 41, Fig., Schrift, Jllust.

Herm. Straub, Karlsruhe,
Hirschstr. 16

Werkzeuge für Holzbearbeitung

Marx Gutmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 241, Tel. 5441

Werkzeugmaschinen

Karlsr. Eisen- u. Metallmanuf.
Rosenberg & Co. Karlsr., Stein-
str. 25, Masch. u. Werkz. all. Art
Verwertung stillgel. Betriebe

Zahnräder aller Art

Friedr. Stauch, Durlach,
Gartenstr. 13

Zementröhren aller Größen

fabriziert Hch. Kollum, Eggen-
stein, Tel. 4171, Spez.: Kanalröhr.

Zentralheizungen

Constantin-Centralheizungen
Karlsr., Wörthstr. 7, Tel. 6822

Zentralheizungen Sanitäre Anlagen

Bruchhof & Gremmels, Karlsr.,
Goethestr. 25, Tel. 2559

Moritz Hummel, Konstanz,
Hüetlinstr. 5, Tel. 314

Rogg & Co., Konstanz,
Schottenstr. 16, Fernspr. 568

Heinrich Schneider, Ing.,
Khe., Sofienstr. 76, Tel. 6338

Zimmergeschäft und Holzhandlung

G. Schaffert u. Sohn, Karlsr.,
Lameystr. 47, Tel. 6336

Zwecksparkasse

Bavaria Zwecksparges. m. b.
H., Gen.-Agent. Karlsr., Walter
Freudenstein, Kreuzstr. 35

W. Focke, Khe., Wielandstr. 20
„Citonia“ Spar- u. Darlehens-
gesellschaft Berlin

Zwecksparkasse (Wirtschaftsschutz)

Gen.-Agent. Baden Hofmann
& Sohn, Karlsr., Kriegsstr. 91

Zylinderschleiferei

Sebast. Fütterer, Gaggenau.
Auto-Großreparatur,
Spez. Diesel-Lastwagen

c) Saiteninstrumente.
Violinen, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe.

Mandolinen und Gitarren.

Bogen.

d) Wäschestücke, ganz oder teilweise konfektioniert, für Frauen, Mädchen und Kinder.

Bei Kombinations-, Tag- und Nachthemden, Pyjamajacken, Nachtkleidern, Waschblusen und -kleidern sowie ähnlichen Artikeln.

Bei Pyjamahosen, Schlüpfen und ähnlichen Artikeln.

Ganz allgemein gilt hier die Bestimmung, daß der Vermerk an einer solchen Stelle jedes Gegenstandes steht, die dem Käufer ohne weiteres in die Augen fällt. Die Ursprungsbezeichnung muß mit unzerstörbarer Tinte auf jedem Gegenstand eingezeichnet, aufgedruckt oder angebracht oder auf einem ringsherum festangnähten Gewebetikett eingezeichnet, aufgedruckt, eingewebt oder einge-

Im Innern des Instrumentes in der Mitte des Bodens, und zwar in der Weise, daß der Vermerk durch die Schalllöcher (sog. F-Löcher) sichtbar ist.

Auf der Innenseite des Bodens, derart, daß der Vermerk durch das Schallloch sichtbar ist.

Auf einer Seite des Stokkes, und zwar an der Stelle, an der der sog. Frosch befestigt ist.

An der Mitte der Innenseite des Halsausschnittes.

An der Mitte der Innenseite des Bündchens.



sticht sein, und zwar auf der Innenseite jedes Gegenstandes am Halsausschnitt oder am Bündchen. Die Aufschrift muß in mindestens 2½ mm hohen Buchstaben bestehen. Die Ursprungsangabe muß auch auf der äußeren Verpackung stehen, wenn die Gegenstände in besonderen Umschließungen (Täschchen, Schachteln und dergleichen) eingeführt werden.

Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß der Vermerk „Deutschland“ ebenso zulässig ist, wie der Vermerk „ALLEMAGNE“ oder „GERMANY“. Die Angabe des Ursprungslandes hat in unauslöschbaren, unbedingt ins Auge fallenden lateinischen Buchstaben zu geschehen.

Niederlande — Einführung des Zwangsvergleichsverfahrens.

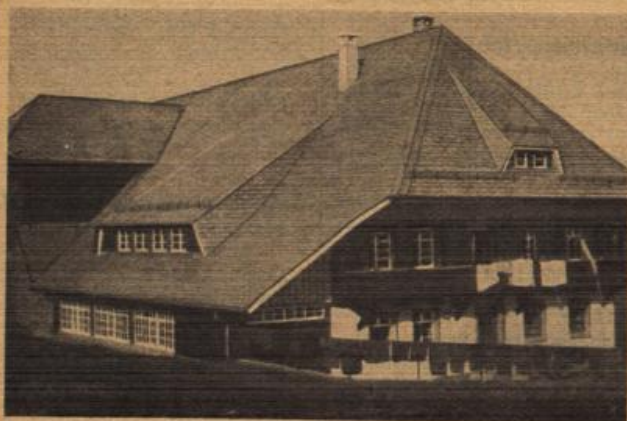
Durch Gesetz vom 7. Februar 1935, das am 16. März 1935 in Kraft tritt, ist, zugleich mit der Neufassung des Gesetzes über die Geschäftsaufsicht, nunmehr auch der Zwangsvergleich in den Niederlanden gesetzlich ermöglicht worden. Das neue Gesetz ist natürlich auch für deutsche Gläubiger von großer Bedeutung. Seine wichtigsten Bestimmungen sind die folgenden:

Mit dem Antrag auf Geschäftsaufsicht kann der Schuldner auch einen Antrag auf einen Zwangsvergleich verbinden und auch einen Entwurf gleich vorlegen. Die im Geschäftsaufsichtsverfahren ernannten Kuratoren geben von diesem Vergleichsvorschlag im „Niederlandsche Staatscourant“ und in einigen vom Gericht zu nennenden Tageszeitungen Kenntnis. Weiterhin werden alle festgestellten Gläubiger durch Brief benachrichtigt. Die Gläubiger können bei den Verhandlungen persönlich erscheinen oder sich durch schriftlich Bevollmächtigte vertreten lassen. Die Vollmacht braucht nicht auf Stempelpapier geschrieben zu sein und auch sonst keine besonderen Formalitäten zu erfüllen.

Die Forderungen werden in der üblichen Art und Weise registriert; zinstragende Forderungen unter Berechnung der Zinsen bis zum Beginne der Geschäftsaufsicht. Die Gläubigerliste wird bei der Gerichtskanzlei deponiert und während der Woche vor der Gläubigerversammlung zur Einsicht aufgelegt. Die Anmeldung der Forderung geschieht auf die übliche Weise. Forderungen, die nach Ablauf des Anmeldetermins noch mindestens zwei Tage vor der ersten Gläubigerversammlung beim Kurator angemeldet werden, können noch auf die Liste gesetzt werden, wenn weder der Kurator noch ein anderer Gläubiger dagegen Bedenken erhebt. Forderungen, die später eingereicht werden, können nicht mehr auf die Liste gesetzt werden. Für Gläubiger, die außerhalb des europäischen Teils der Niederlande wohnen, also auch für in Deutschland ansässige, gelten diese beschränkenden Bestimmungen nicht.

Sowohl der Schuldner als jeder anwesende Gläubiger kann eine durch die Kuratoren teilweise oder ganz anerkannte Forderung bestreiten. Das Gericht entscheidet, ob und zu welchem Betrag die Gläubiger, deren Forderungen bestritten sind, an der Abstimmung teilnehmen dürfen. Für die Annahme des Zwangsvergleiches ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anerkannten und zugelassenen Gläubiger, die drei Viertel des Betrages der anerkannten und zugelassenen Forderungen vertreten, notwendig. Wenn der Zwangsvergleich nicht zustande kommt, kann das Gericht über den Schuldner den Konkurs eröffnen.

Deutsches Erzeugnis
u. deutsches Kapital



Qualitäts-
Asbestzementschiefer
„Elementetrotz“

NEUERSHAUSEN
(BADEN)

Geschäftsreisen nach Verrechnungsländern.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung teilt mit Erlaß Dev. A 10787/35 vom 25. 2. 35 folgendes mit:

Im Geschäftsreiseverkehr mit Ländern, mit denen ein die Geschäftsreisen einschließendes Verrechnungsabkommen geschlossen ist, ist die Bezahlung von Reisekosten durch Einzahlung auf ein Verrechnungskonto nicht immer angängig. Sie ist dann durchführbar, wenn es sich lediglich um die Rückerstattung eines Vorschusses handelt, den der Reisende während seiner Auslandsreise bei ausländischen Geschäftsfreunden genommen hat, oder wenn der Antritt der Reise so lange im voraus feststeht, daß Einzahlung und Auszahlung rechtzeitig erfolgen können. Muß hingegen eine Reise schnell angetreten werden, so ist dem Reisenden eine Verwendungsgenehmigung, die zur Verwendung frei verfügbarer Devisenbeträge berechtigt, und wenn dies nicht möglich ist, eine Erwerbsgenehmigung zu erteilen. Diese Genehmigung wird in der Regel für die Gesamtkosten der Reise zu erteilen sein. Eine Beschränkung auf einen Teil der Reisekosten erscheint nur angezeigt, wenn zu erwarten ist, daß der Reisende in der Lage ist, sich durch die Einziehung von Forderungen in dem bereisten Lande oder durch die oben erwähnten Darlehen die erforderlichen Mittel zu beschaffen. Ebenso kann für Reisen nach Verrechnungsländern, in denen die Verwendung dort eingezogener Ausfuhrerlöse zur Bestreitung von Reisekosten zugelassen ist, nicht in allen Fällen eine solche Abzweigung verlangt werden. Wenn der Zweck der Reise durch ein solches Verlangen gefährdet würde oder die Reisekosten wesentlich erhöht würden, so können auch hier Erwerbsgenehmigungen erteilt werden. Gleichwohl ist der Reisende darauf hinzuweisen, von anderen Möglichkeiten, sich die benötigten Devisen zu verschaffen, Gebrauch zu machen. Für den Geschäftsreiseverkehr mit Italien ist durch den Runderlaß Nr. 34/35 eine Regelung getroffen worden, die alle Schwierigkeiten beseitigt. Über die Frage, wie weit in den Niederlanden Ausfuhrerlöse zur Bezahlung von Reisekosten ohne Genehmigung der niederländischen Verrechnungsbehörde verwendet werden dürfen, bleibt weitere Anweisung vorbehalten.

Geschäftsreisen nach Italien.

Nach dem Reiseabkommen mit Italien (Runderlaß 126 DSt. vom 10. Oktober 1934) können Deviseninländer für Erholungsreisen nach Italien ohne Genehmigung im Gegenwert von höchstens 500 RM. für die Person und den Kalendermonat Zahlungsmittel (Reisekreditbriefe, Reiseschecks, Akkreditive, Hotelgutscheine, Gutscheine für Pauschal- und Gesellschaftsreisen) erwerben und nach Italien verbringen; daneben kann die Freigrenze von 10 RM. in Anspruch genommen, 50 RM. können in Scheidemünzen oder ausländischen Geldsorten mitgenommen werden. Diese Vergünstigung darf während eines Kalenderjahrs nur für höchstens drei Kalendermonate ausgenutzt werden. Bei Überschreitung dieser Frist ist eine Genehmigung der Devisenstelle erforderlich.

Diese Bestimmungen galten bisher nicht für Geschäftsreisen. Nunmehr sind die Devisenbanken, das Mitteleuropäische Reisebüro und die Compagnia Italiana Turismo (Cit.) mit sofortiger Wirkung ermächtigt, im Rahmen der Bestimmungen des Runderlasses 34/35 DSt. und des Runderlasses 126/34 DSt. den letzteren auch für Geschäftsreisen anzuwenden. Der Nachweis des Vorliegens einer dringlichen Geschäftsreise muß diesen Stellen gegenüber auf dem gleichen Wege geführt werden, wie dies für sonstige dringliche Geschäftsreisen vorgeschrieben ist; also in erster Linie durch Vorlage einer Bescheinigung

Deutsche Auskunftei (vorm. R. G. Dun & Co., G. m. b. H.)

erteilt Auskünfte über Firmen in der ganzen Welt
Filiale Mannheim, Börse Telefon 326 20

der zuständigen Industrie- und Handelskammer. Das Erfordernis der Einholung einer Genehmigung der Devisenstelle bei Überschreitung der für Erholungsreisen geltenden Höchstfrist von drei Monaten gilt für Geschäftsreisen nicht.

Vorauszahlungen im Transithandel.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gibt mit Erlaß Dev. B 5823/35 vom 2. 3. 35 folgendes bekannt:

Ein Einzelfall gibt mir Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Vorauszahlungen im Transithandel nicht zulässig sind. Die verschiedentlich vertretene Ansicht, die Reichsbank sei mit Vorauszahlungen bis zu drei Wochen einverstanden, beruht auf einem Mißverständnis. Die Reichsbank hat sich lediglich mit der Freigabe von Devisen, die aus dem Transitverkaufsgeschäft anfallen, dann einverstanden erklärt, wenn die Verpflichtung aus dem Transiteinfuhrgeschäft erst nach drei Wochen oder in Ausnahmefällen noch später fällig wird, um zu vermeiden, daß sich für die betreffende Firma durch die zunächst erforderliche Ablieferung und spätere Wiederanforderung von Devisen Schwierigkeiten ergeben. Diese Freigabe vor Fälligkeit berechtigt jedoch nicht zur Zahlung vor Fälligkeit.

Ich ersuche, auf die Einhaltung dieser Richtlinien genau zu achten und mir gegebenenfalls bei Verstößen zu berichten.

Scheckzahlungen im Rahmen der Freigrenze.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Bestimmung in Abschnitt II Ziffer 43 der Richtlinien von 1932, wonach der Gegenwert aus dem Auslande eingesandter Schecks, soweit sie im Rahmen der Freigrenze ins Ausland versandt worden sind, auf freie Reichsmarkkonten eines Ausländers gutgeschrieben werden konnte, in die Richtlinien vom 4. Februar 1935 nicht mehr übernommen worden ist. Die Gutschrift des Gegenwertes aus dem Ausland übersandter Schecks auf freie Reichsmarkkonten ist nach Abschnitt II Ziffer 24 der Richtlinien vom 4. Februar 1935 nur möglich, soweit die Schecks auf Grund einer Genehmigung versandt worden sind.

Um Schwierigkeiten bei der Einlösung von Schecks zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Zahlungen im Rahmen der Freigrenze nicht durch Übersendung von Schecks, sondern durch Bank- oder Postüberweisung vorzunehmen, bei denen die Zahlung entgegennehmende Stelle die Inanspruchnahme der Freigrenze in dem Reisepaß des Zahlenden vermerkt. Eine Eintragung des Paßinhabers selbst genügt nicht.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, daß zu einer Einzahlung auf ein freies Reichsmarkkonto eines Ausländers im Rahmen der Freigrenze die Eintragung in den Reisepaß nicht erforderlich ist. Hierbei ist lediglich die Erklärung abzugeben, daß die Freigrenze während des laufenden Monats für genehmigungsbedürftige Rechtshandlungen (vgl. Abschnitt II Ziffer 75 der Richtlinien) noch nicht in Anspruch genommen ist.

Mech. Glaserei Anton Rauch

Freiburg i. Br., Hermannstr. 7, Fernsprecher 1139
Schaufensteranlagen, Schaukästen, Doppel- und Schiebefenster

Für Ihren Gemüse- und Blumengarten

empfehlen wir uns als Lieferant aller Sämereien und Bedarfsartikel
Samenhaus HAMBRECHT / Freiburg (Brsg.)
 Hauptpreisliste für 1935 kostenlos zu Diensten.

Zuständigkeit für Genehmigungen zur Bezahlung von Kursdifferenzen und Zinsen.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung teilt mit RE 47/35 DSt. (16/35 ÜSt.) vom 4. 3. 35 folgendes mit:

„Zur Behebung von Zweifeln stelle ich hiermit fest, daß für die Erteilung von Genehmigungen zur Bezahlung von Kursdifferenzen und Zinsen, die im Zusammenhang mit einem Wareneinfuhrgeschäft entstehen, diejenige Stelle zuständig ist, die die Genehmigung zur Bezahlung der Hauptforderung erteilt hat. Handelt es sich also um ein Einfuhrgeschäft, bei dem die Zahlungsverpflichtung erstmalig nach dem 23. September 1934 fällig geworden ist, so sind Genehmigungen zur Nachzahlung von Kursdifferenzen und Zinsen durch die Überwachungsstelle zu erteilen, die die Devisenbescheinigung für die Hauptforderung ausgefertigt hat.“

Bezahlung ausländischer Unterlieferungen bei deutschen Exportaufträgen.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gibt mit RE 41/35 DSt. vom 25. 2. 35 folgendes bekannt:

1. Wird der Gesamtpreis für die Ausführung des Exportauftrages oder der auf die Unterlieferung entfallende Teil des Gesamtpreises an den deutschen Exporteur in effektiven Devisen gezahlt, so können Verwendungsgenehmigungen über anfallende Devisen zur Bezahlung der mit dem Exportauftrag in unmittelbarem Zusammenhang stehenden ausländischen Unterlieferungen erteilt werden.

2. Besteht mit dem Lande, nach dem die Ausfuhr geht, ein Zahlungs- oder Verrechnungsabkommen, so wird der Teil des Kaufpreises, der auf die in Deutschland hergestellte Auslandsware entfällt, im Wege des Abkommens eingehen. Dagegen besteht kein Anlaß, auch für die im Ausland hergestellten Arbeiten Zahlung über Clearing entgegenzunehmen. Vielmehr kann ein entsprechender Teil der Zahlungseingänge auf dem Gesamtgeschäft abgezweigt und unmittelbar an den ausländischen Unterlieferanten abgeführt werden. Für diese Abzweigung bestehen zwei Möglichkeiten: entweder die unmittelbare Zahlung des ausländischen Schuldners an den Überlieferanten oder Abzweigung durch eine dritte Stelle, an die der Abnehmer den Gesamtpreis zahlt. Der erstgenannte Weg wird in der Regel nicht beschritten werden können, da entweder die in Ausführung des Abkommens ergangenen Verordnungen des betreffenden Landes die unmittelbare Zahlung an den Unterlieferanten nicht zulassen oder der deutsche Exporteur es vermeiden will, daß der Abnehmer die Höhe des Preises der Unterlieferung erfährt. Es ist deshalb dem deutschen Exporteur zu empfehlen, seinen Abnehmer zur Zahlung des Gesamtpreises an ein Bank- oder Clearinginstitut des betreffenden Landes zu veranlassen und bei dem betreffenden Institut unter Vorlage der Rechnungen für die Unterlieferung die vertrauliche Vornahme der Abzweigung zu beantragen. Die hierzu erforderliche Verwendungsgenehmigung kann erteilt werden, wenn die Notwendigkeit der Beteiligung des ausländischen Unter-

lieferanten an dem Exportgeschäft hinreichend dargetan ist. Sollte diese Zahlungsweise von dem ausländischen Institut abgelehnt werden, so ist mir beschleunigt zu berichten.

3. Hat der deutsche Exporteur den Gesamtpreis für die Lieferung bereits im Wege eines Verrechnungsabkommens bezahlt erhalten, so kann ihm auf Antrag eine Genehmigung zur Rückzahlung des Reichsmarkgegenwertes der dem ausländischen Unterlieferanten geschuldeten Beträge an die Reichsbank zur Weiterleitung an die Deutsche Verrechnungskasse erteilt werden. In dem Genehmigungsbesccheid ist der Sonderanlaß hervorzuheben. Die Deutsche Verrechnungskasse wird in diesem Fall das Weitere veranlassen.

4. Anträge auf Erteilung einer Erwerbsgenehmigung, die deshalb gestellt werden, weil die Erteilung einer nach den vorstehenden Bestimmungen zulässigen Genehmigung nicht möglich ist, sind mir in dringenden Fällen mit ausführlichem Bericht zur Entscheidung vorzulegen.

Schweiz — Beschränkte Auszahlungsmöglichkeit für Lizenzbeträge im Verrechnungsverkehr mit Deutschland.

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 46 vom 25. 2. 35 findet sich eine Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, wonach die Auszahlung von Lizenzbeträgen, die deutsche Firmen schweizerischen Gläubigern schulden, auf Lizenzforderungen aus vor dem 1. 1. 35 abgeschlossenen Verträgen beschränkt wird.

In Härtefällen können Anträge auf Zulassung von Lizenzzahlungen, welche diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, an die schweizerische Verrechnungsstelle gerichtet werden.

Beschränkung der privaten Verrechnungs- und Gegenseitigkeitsgeschäfte im Warenverkehr mit England.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung teilt durch RE Nr. 45/35 DSt. (14/35 ÜSt.) vom 27. 2. 35 mit:

„Ich ordne mit sofortiger Wirkung an, daß private Verrechnungs- und Gegenseitigkeitsgeschäfte, die den unmittelbaren Austausch deutscher gegen englische Waren betreffen, bis auf weiteres nicht mehr genehmigt werden dürfen. Englische Waren sind nur solche Waren, die im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland erzeugt oder wesentlich bearbeitet worden sind. Bereits genehmigte Verrechnungs- und Gegenseitigkeitsgeschäfte dieser Art können noch abgewickelt werden.“

Anträge auf Genehmigung von Verrechnungsgeschäften, bei denen Waren nach dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland ausgeführt werden sollen, die Einfuhrware aber nicht im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland erzeugt oder wesentlich bearbeitet worden ist, sind mir gemäß Rund-erlaß 141/34 DSt. weiterhin zur Entscheidung vorzulegen.“

Bereitstellung von Devisen zur Bezahlung überfälliger ägyptischer Baumwollschulden.

Das Reichsbankdirektorium teilt mit Schreiben vom 18. 2. 35 — IIa 4060 — mit, daß im Zusammenhang mit Vereinbarungen über die künftige Lieferung ägyptischer Baumwolle nach Deutschland auch eine Regelung über die teilweise Begleichung solcher Verbindlichkeiten deutscher Importeure getroffen worden ist, die aus der Einfuhr von Baumwolle aus Ägypten entstanden und vor dem 24. 9. 34 erstmalig fällig geworden sind. Es werden hier-nach Devisen in einer Höhe bereitgestellt, die die Begleichung von etwa 20% der alten Verpflichtungen gestattet. Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung hat

F.X. Sichler & Co. K. Unternehmen für Hoch-,
 Freiburg im Breisgau Tief- und Eisenbetonbau

den in Betracht kommenden Devisenstellen ein Verzeichnis zugehen lassen, aus dem die in Frage kommenden deutschen Schuldner die von ihnen geschuldeten Beträge und die ägyptischen Gläubiger ersichtlich sind. Gleichzeitig sind die Devisenstellen ersucht worden, die zu ihrem Zuständigkeitsbereich gehörigen Firmen aufzufordern, beschleunigt Anträge auf Erteilung von entsprechenden Devisenerwerbserlaubnissen zu stellen. Nach Prüfung der Unterlagen und Vergleich mit dem vorerwähnten Verzeichnis werden die Devisenstellen Genehmigungsbescheide erteilen, die mit dem Vermerk „Bezahlung überfälliger ägyptischer Baumwollschulden“ versehen sind.

Auf Wunsch des Reichsbankdirektoriums weist die Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe darauf hin, daß bei Devisenanforderungen auf Grund derartig bezeichneter Genehmigungsbescheide die Erklärungsvordrucke DA. Nr. 935 II ebenfalls mit dem Hinweis „Bezahlung überfälliger ägyptischer Baumwollschulden“ versehen werden müssen.

Rückgliederung des Saarlandes.

Errichtungssperre für gewerbliche Unternehmungen und Betriebe im Saarland.

Auf Grund des Gesetzes über Errichtung von Zwangskartellen vom 15. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 488) in Verbindung mit der Verordnung zur Einführung des Gesetzes über Errichtung von Zwangskartellen vom 15. Juli 1933 im Saarland vom 23. Februar 1935 (Reichsgesetzblatt I S. 235) wurde unterm 27. Februar 1935 folgendes angeordnet:

§ 1

Es ist verboten, ohne Einwilligung

- a) gewerbliche Unternehmungen oder Betriebe im Saarland neu zu errichten,
- b) die Leistungsfähigkeit von im Saarland bereits bestehenden Unternehmungen oder Betrieben zu erweitern,
- c) den Geschäftsbetrieb bestehender Unternehmungen in der Weise zu erweitern, daß im Saarland solche Erzeugnisse erzeugt, ver- oder bearbeitet oder vertrieben oder solche Leistungen ausgeführt werden, die der Art nach von diesen Unternehmungen im Saarland bisher nicht erzeugt, be- oder verarbeitet, vertrieben oder ausgeführt worden sind,
- d) Betriebe in das Saarland zu verlegen oder im Saarland gelegene Betriebe innerhalb des Saarlandes zu verlegen,
- e) Betriebe im Saarland wieder in Betrieb zu nehmen, sofern sie am Tage des Inkrafttretens dieser Anordnung länger als zwei Monate stillgelegen haben,
- f) die Bezeichnung einer Verkaufsstelle im Saarland auf Geschäftsschildern, Anschlägen inner- oder außerhalb der Verkaufsräume, auf Geschäftspapieren, Werbeschriften und in Ankündigungen zu ändern, wenn durch die geänderte Bezeichnung auf eine besondere Art der Preisstellung oder auf den Bezug der Waren von einem bestimmten Einkaufsunternehmen hingewiesen wird.

§ 2

Als Erweiterung der Leistungsfähigkeit bestehender Unternehmungen im Sinne von § 1 gilt die Übernahme einer Verkaufsstelle durch eine Unternehmung auch dann, wenn der Geschäftsbetrieb oder die Leistungsfähigkeit der Unternehmung an anderer Stelle entsprechend eingeschränkt wird.

Winzergenossenschaft Bickensohl a. K.

Telephon Oberrotweil 213

bringt z. Zt. ihre 1934er Qualitätsweine auf die Flasche

Verlangen Sie Angebot über Ruländer, Sylvaner und Weißherbst

§ 3

Die Vorschriften der §§ 1 und 2 finden auch auf Konsumvereine und Werkskonsumanstalten, die nicht gewerbsmäßig betrieben werden, sowie auf Kommissions- und Auslieferungslager Anwendung.

§ 4

Für die Erteilung der im § 1 vorgesehenen Einwilligung ist bei Unternehmungen und Betrieben, die dem Gesetz über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes und Maßnahmen zur Markt- und Preisregelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 13. September 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 626) unterliegen, der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, im übrigen der Reichswirtschaftsminister zuständig. Zur Erteilung der im § 1 vorgesehenen Einwilligung können die zuständigen Reichsminister auch andere Stellen ermächtigen.

§ 5

Die Bestimmungen dieser Anordnung finden keine Anwendung auf Verkehrsunternehmungen und Verkehrsbetriebe; sie gelten ferner nicht für Unternehmungen und Betriebe, die der Regelung des Reichskulturkammergesetzes vom 22. September 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 661) unterliegen.

§ 6

Wer den Vorschriften dieser Anordnung zuwiderhandelt, kann durch polizeilichen Zwang zur Beachtung der Vorschriften angehalten werden. Er wird auf Antrag des für die Erteilung einer Einwilligung zuständigen Reichsministers vom Kartellgericht mit einer Ordnungsstrafe bestraft. Die Ordnungsstrafe besteht in Geldstrafe, deren Höchstmaß unbeschränkt ist.

§ 7

Die Anordnung tritt am 1. März 1935 in Kraft. Sie tritt am 1. September 1935 außer Kraft. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft können bestimmen, daß sie ganz oder teilweise bereits vorher außer Kraft tritt.

Handel und Gewerbe.

Warenhandel in den Betrieben.

Die Reichswirtschaftskammer, Abteilung Industrie- und Handelskammern, hat sich auf Grund der ihr von den Industrie- und Handelskammern zugegangenen Berichte über die in zunehmendem Maße zu beobachtenden Versuche einer Reihe von Firmen, insbesondere von Versandgeschäften, ihre Waren mit Hilfe der Zellenobleute, Zellen- oder Gefolgschaftsmitglieder in größeren Betrieben durch Sammelbestellungen oder sonstige Vermittlertätigkeit zu vertreiben, mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt. Die Reichswirtschaftskammer wies dabei

Emil u. Kurt Haag

Karlsruhe i. B., Amalienstr. 42a, Telephon 2797
Werkstätte für alle Dekorations- und Anstreicher-Arbeiten

darauf hin, daß gegen eine solche Art des Warenvertriebes in den Betrieben erhebliche Bedenken bestehen. Insbesondere wurde von ihr geltend gemacht, daß Störungen des Betriebes und Einbußen an der Arbeitszeit eintreten können, die auch Reibungen mit der Betriebsführung hervorzurufen geeignet sind. Eine solche Werbe- und Vermittlertätigkeit sei ferner nicht mit den Aufgaben der Zellenobleute und Zellenmitglieder vereinbar. Sie würde außerdem, da sie die Begründung eines Gewerbebetriebes darstellen kann, gewerberechtliche und steuerrechtliche Folgen nach sich ziehen. Schließlich führe sie zu einer durchaus unerwünschten Verschiebung der Wettbewerbsgrundlagen im Einzelhandel. Die Firmen, die eine solche Werbung betreiben, könnten auf diese Weise mittelbar einen wesentlich größeren Kreis von Verbrauchern erfassen, als es durch unmittelbare Werbung der einzelnen Verbraucher möglich wäre. Dadurch erhielten sie eine nicht gerechtfertigte Vorzugsstellung gegenüber den mit ihnen im Wettbewerb stehenden Unternehmen, die eine solche Werbung nicht für angebracht halten.

Auf diese Vorstellungen hin hat die Reichsorganisationsleitung der NSDAP, Hauptamt NSBO, der Reichswirtschaftskammer mitgeteilt, daß sie ihre Auffassung teile. Gleichzeitig hat sie das nachstehende Rundschreiben

herausgegeben, das sämtlichen Betriebszellenobleuten im ganzen Reich zugänglich gemacht worden ist:

„Auf Anordnung der Obersten Leitung ist folgendes sämtlichen Betriebszellenobleuten durch Rundschreiben bekanntzugeben:

Laut Mitteilung der Reichswirtschaftskammer wenden sich verschiedene Firmen — insbesondere Versandgeschäfte — mit Warenangeboten an die Zellenobleute bzw. Betriebszellen größerer Betriebe, um ihre Waren im Betrieb direkt an den Verbraucher zu bringen. Es wurde festgestellt, daß den Zellenobleuten eine ‚Vergütung‘ oder ein bestimmter Betrag ‚für Auslagen‘ oder ‚unentgeltliche Zuwendung‘ von bestimmten Mengen von Waren versprochen wurde, wenn dieselben für die Firmen im Betrieb eine Art Werbetätigkeit oder Vermittlung für die Firmen betreiben.

Obengenannte Art des Warenhandels in den Betrieben muß nach nationalsozialistischen Grundsätzen abgelehnt werden, und eine Vermittlungstätigkeit der Zellenobleute oder der Gefolgschaftsmitglieder liegt nicht in dem Aufgabengebiet derselben.

Es ergeht deshalb die Anordnung, daß Sammelbestellungen für Firmen durch die Betriebszellen sofort zu unterbleiben haben.“

Angemeldete Ausverkäufe in Baden.

Industrie- und Handelskammer	Firma und Straße	Wohnort	Geschäftszweig	Grund der Veranstaltung	Beginn	Voraussichtliches Ende
Karlsruhe	K. Witte, Markgrafenstraße	Karlsruhe	Sportartikel	Geschäftsaufgabe	1. 4. 35	31. 5. 35
Pforzheim	Wilhelmine Kiefer	Pforzheim-Brötzingen	Schuhwaren	Geschäftsaufgabe	1. 3. 35	31. 5. 35
Pforzheim	Rubensdörffer G. m. b. H.	Pforzheim	Möbelgeschäft	Aufgabe der Ausstellungsräume und des gesamten Musterlag.	10. 3. 35	30. 4. 35
Freiburg	Valentin Schatz	Vöhrenbach	Schuhwarengeschäft	Aufgabe der Zweigniederlassung	1. 3. 35	15. 4. 35
Konstanz	Wilhelm Dillberger	Radolfzell	Manufakturwaren — Aussteuerartikel	Geschäftsaufgabe	6. 3. 35	30. 3. 35

Angemeldete außergewöhnliche Verkäufe in Baden.

Karlsruhe	Georg Kurz	Achern	Manufaktur- u. Modewaren	Aufgabe diverser Artikel	6. 3. 35	5. 4. 35
Karlsruhe	E. Kammerer	Durlach	Manufaktur- u. Modewaren	Aufgabe diverser Artikel	11. 3. 35	10. 4. 35

Arbeitsrecht.

Arbeitszeitaushang.

Einem Ersuchen des Badischen Gewerbeaufsichtsamts entsprechend, geben wir folgendes an die Industrie- und Handelskammern gerichtete Schreiben bekannt:

„Bei den Betriebsbesichtigungen müssen die Beamten des Gewerbeaufsichtsamts immer wieder feststellen, daß in mittleren und kleineren Betrieben der nach § 26 Absatz 1 der Arbeitszeitordnung vom 26. Juli 1934 vorgeschriebene ‚Arbeitszeitaushang‘, auf dem Anfang und Ende der regelmäßigen Arbeitszeit und

der Pausen bekanntzumachen sind, fehlt. Ein besonderer Vordruck ist hierfür nicht vorgeschrieben.

Dieser Arbeitszeitaushang ist nicht nur aus Gründen der Ordnung im Betrieb, sondern auch aus arbeitsmarktpolitischen Gründen erforderlich. Gerade in Zeiten großer Erwerbslosigkeit ist streng darauf zu achten, daß in den Betrieben die Arbeitszeit sich in den erlaubten Grenzen bewegt. Daher muß die geltende Arbeitszeit den Beschäftigten durch einen Aushang im Betrieb bekanntgegeben werden.

Durch das Fehlen dieses Arbeitszeitaushangs wird die Aufsichtstätigkeit der Gewerbeaufsicht, der Polizei und der Gendarmerie außerordentlich erschwert, es entstehen unnötige Schreibereien für Behörden und Betriebsführer und unter Umständen auch Bestrafungen, die bei richtiger Einstellung des Betriebsführers vermieden werden können ...“

Dachungen

aller Art und Baublechnerei
Neueindeckungen, Reparaturen
Dachdeckermeister **HERMANN WILHER**
Freiburg i. Br. Kronenstr. 31 Telefon 1892

Die Industrie- und Handelskammern machen die ihnen angeschlossenen Firmen darauf aufmerksam, daß der Arbeitszeitaushang verlangt werden muß und daß das Gewerbeaufsichtsamt gezwungen ist, gegen Betriebsführer strafend einzuschreiten, sofern der seit Jahren vorgeschriebene Aushang auch weiterhin fehlt. Es wird daher den Betriebsführern empfohlen, in ihrem eigenen Interesse den Weisungen des Gewerbeaufsichtsamts Folge zu leisten.

Verschiedenes.

Sammlung technischer Denkmäler.

Durch eine Verordnung des Staatsministeriums vom 7. Dezember 1934 ist das Badische Landesamt für Denkmalpflege in Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, eingesetzt worden. Als Geschäftsbereich des Landesamts für Denkmalpflege ist nach einem Schreiben des Herrn Ministers des Kultus und Unterrichts u. a. auch vorgesehen:

„Bestandsaufnahme und Erhaltung der beweglichen und unbeweglichen Denkmäler der Technik“.

Die badischen Industrie- und Handelskammern bitten sämtliche Firmen des Landes Baden, alle in ihrem Besitz befindlichen Denkmäler der Technik (wie ältere industrielle Anlagen an Gebäuden, Mühlen, Trotten, Brennöfen, Nagelschmieden, Maschinen usw.) dem Landesamt für Denkmalpflege unter möglichster Beifügung einer Photographie bald melden zu wollen. Das Landesamt für Denkmalpflege ist auch jederzeit gerne bereit, in Fragen der Erhaltung technischer Denkmäler durch Beratung und mit Vorschlägen behilflich zu sein.

Anbahnung von Geschäftsverbindungen.

Bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe gingen die nachstehend kurz angedeuteten Zuschriften betreffend Anknüpfung von Geschäftsverbindungen ein. Die Schreiben können in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, Samstags nur von 9 bis 13 Uhr, auf der Geschäftsstelle der Kammer in Karlsruhe eingesehen werden. Auswärtige Interessenten erhalten auf Anfrage schriftlichen Bescheid. Irgendwelche Gewähr wird nicht übernommen.

Vertretergesuche.

6. Die Firma Braun & Sohn, Hamburg, Schopensteht 20/21, importiert Kernfrüchte (Mandeln, Haselnußkerne, Aprikosenkerne usw.) und Trockenfrüchte (Rosinen, getrocknete Aprikosen, Ringäpfel usw.). Die Firma sucht Vertreter, der bei Fabriken eingeführt ist, die sich mit der Herstellung von Marzipan, Schokoladeartikel usw. befassen.
7. Die Firma Peter Leib, Hausach i. Bd., Spezialhosen-trägerfabrik, sucht für mehrere Bezirke Vertreter, die bei der Kundschaft gut eingeführt sind.
8. Eine Firma, die sich mit der Herstellung von Kontrollapparaten für Kraftfahrzeuge, wie Fahrpreisanzeiger, Tachographen, Rekorder, Autographen, Kilometerzähler usw. befaßt, sucht für den Platz Karlsruhe geeigneten Vertreter.

Mit der Fachzeitschrift

zu Wissen und Erfolg.

F. X. FABER & SOHN

Spezialwerkstätten für Laden- und Geschäftseinrichtungen / Innen-
ausbau / Mechanische Schreinerei
Freiburg i. Br., Moltkestr. 34, Telefon 4783 / Gegründet 1872

Persönliches.

Kommerzienrat Max Heidlauff, Lahr †

Am 1. März d. J. verschied im 77. Lebensjahr Herr Kommerzienrat Max Heidlauff in Lahr, eine in Handelskammerkreisen bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Er gehörte der früheren Handelskammer Lahr 41 Jahre als Mitglied an. Beinahe 25 Jahre leitete er die Kammer als Präsident. Heidlauff war 35 Jahre Mitglied des Landes-eisenbahnrats Karlsruhe, über zwei Jahrzehnte Mitglied des Lahrer Stadtrats, mehrere Jahre Handelsrichter, 20 Jahre Mitglied des Kreisausschusses, 5 Jahre Mitglied der Ersten Kammer der badischen Landstände. Im Jahre 1914 wurde er zum Kommerzienrat ernannt.

Bei seinem Ausscheiden aus der Handelskammer Lahr ernannte ihn diese im Jahr 1930 zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Generaldirektor Gottlieb Jaeger, Mannheim †

Am Sonntag, den 10. März 1935, verstarb in Zürich nach schwerer Krankheit Herr Gottlieb Jaeger, Generaldirektor der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel in Mannheim. Der Tod dieses Mannes hinterläßt im deutschen Binnenschiffahrtswesen eine Lücke, die wohl schwerlich zu schließen sein wird. Unzertrennbar mit seinem Namen ist der Wiederaufbau der deutschen Rheinschiffahrt nach ihrer Zertrümmerung durch das Versailler Diktat verbunden. Überragende Fähigkeiten, eiserne Pflichterfüllung und ein unbeugsamer Wille sind die Eigenschaften, die im Charakterbilde Jaegers besonders hervorleuchten. Sie allein erklären die großen Erfolge seiner Arbeit. Sein Wirken für die Rheinschiffahrt war zugleich Dienst am ganzen deutschen Volke. Welche Bedeutung seinem Wirken von höherer Stelle beigelegt wird, zeigen am besten die Worte des Vertreters des Herrn Reichsverkehrsministers, der an seinem Grabe erklärte: Er war für uns „Die Wacht am Rhein“.



Auto-Union

Filialen G. m. b. H.

Filiale Freiburg Br.
Merzhauser Straße

Mitteilungen des Getreide-Großmarktes Karlsruhe.

Notierungen des Getreidegroßmarktes Karlsruhe
im Monat Februar 1935.

Großhandelseinkaufspreis per 100 kg, Kartoffeln und Rauhfuttermittel Zentnerpreis. Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Fabrikstation. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsatzsteuer ein.	Monatsdurchschnitt	RM.
Inlandweizen, Ernte 1934, Festpreisgebiet XVII, 76/77 kg:		
Erzeugerfestpreis für Hornung (II) . . .	21.35	
Mühlenfestpreis einschl. Zuschlag f. RfG. . .	21.75	
Großhandelspreis	21.75	
Sommerweizen (zurzeit ohne Angebot).		
Inlandroggen, Ernte 1934, Festpreisgebiet XVI, 71/73 kg:		
Erzeugerfestpreis für Hornung (II) . . .	17.35	
Mühlenfestpreis einschl. Zuschlag f. RfG. . .	17.75	
Großhandelspreis	17.75	
Braugerste (nur mit Genehmigung des Getreidewirtschaftsverbands), Ernte 1934 . .	21.06	
Futtergerste, Ernte 1934, Festpreisgebiet IX, 59/60 kg:		
Erzeugerfestpreis für Hornung (II) . . .	16.55	
Deutscher Hafer, Festpreisgebiet XVII, 48/49 kg:		
Erzeugerfestpreis für Hornung (II), frei Erzeugerstation	16.85	
Großhandelspreis, nominell.	17.15	
Weizenmehl, Type 790, Inland, Großhandelspreis im Preisgebiet XVII, Hornung/Ostermnd (II/IV)	28.45	
Frachtausgleich	+ —.50	
Roggenmehl, Type 997, 75prozentig, Großhandelspreis im Preisgebiet XVI, Hornung/Ostermnd (II/IV)	24.60	
Frachtausgleich für 10-Tonnen-Ladungen	+ —.50	
Weizennachmehl, Hornung (II), nominell. . .	18.25	
Weizenbollmehl (Futtermehl), nominell. . .	14.75	
Weizenkleie, W XVII, Hornung (II)	10.83	
Roggenkleie, R XVI, nominell	10.56	

Biertreber	
Trockenschnitzel, lose	
Malzkeime	
Erdnußkuchen, lose	zurzeit ohne Angebot.
Palmkuchen	
Rapskuchen	
Sojaschrot	
Leinkuchenmehl	
Speisekartoffeln, Erzeugerfestpreis laut Anordnung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft:	
weiße Speisekartoffeln, Zentnerpreis . . .	2.55
rotschalige Speisekartoffeln, Zentnerpreis . .	2.55
blauschalige Speisekartoffeln, Zentnerpreis . .	2.55
gelbfleischige Speisekartoffeln, Industrie und ähnliche Sorten, Zentnerpreis . .	2.75
Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken, Zentnerpreis	5.69
Luzerne, gut, gesund, trocken, Zentnerpreis . .	6.25
Weizen-Roggenstroh, drahtgepreßt, Zentnerpreis	2.88
Futterstroh (Gerste und Hafer), Zentnerpreis . .	3.13

Karlsruher Rheinhafen.

Schiffsankünfte
vom 25. Februar bis 2. März 1935:

Name des Schiffes	Herkunftshafen	Ladung nach Art	Gewicht in Tonnen
Magdalena	Worms	Weizenmehl	55
	Mannheim	Weizenmehl	40
Solothurn	Duisburg	Roggenmehl	5
Luzern	Rotterdam	Roggenmehl	15
Vereinigung 11	Köln	Roggenmehl	5
	Ludwigshafen	Weizenmehl	87
Cranenburg	Düsseldorf	Roggenmehl	7,5
		Weizenmehl	9

vom 4. bis 9. März 1935:

Industrie 11	Mannheim	Weizenmehl	43
Rhenus 51	Düsseldorf	Roggenmehl	10
		Weizenmehl	5
Magdalena	Mannheim	Weizenmehl	105
Breoo	Düsseldorf	Weizenmehl	23
Industrie 7	Ruhrort	Weizenmehl	62,5

BÜCHERSCHAU.

Die Ruhrkohlschiffahrt auf dem Rhein. Von Dr. A. F. Overlack, Sterkrade. Verlag Duisburg „Rhein“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Duisburg (212 Seiten stark). Preis 3 RM.

Die Fachliteratur hat eine wertvolle Bereicherung erfahren: Die wirtschaftliche Bedeutung der Rheinschiffahrt im Hinblick auf den Absatz der Ruhrkohle, die Wechselbeziehungen zwischen Kohlschiffahrt und Ruhrrevier auch im rein privat- bzw. betriebswirtschaftlichen Sinne werden vom erfahrenen Fachmann dargelegt. So interessant die Materie an sich schon ist, dem Verfasser gebührt das Lob, daß er es verstanden hat, darüber hinaus den Stoff äußerst lesenswert zu gestalten. Insbesondere wird auch

ausführlich die Reichsbahntarifpolitik behandelt, die Wandlungen, die die Kohlentarife A.T. 6 B 1 und A.T. 6 U 1 erfahren haben, der Wettbewerb, in dem ausländische und deutsche Kohlen in Süddeutschland miteinander stehen, usw. Die jüngste Umgestaltung des A.T. 6 U 1 durch Vereinheitlichung der Frachtsatzzeiger und deren Auswirkung auf den Wettbewerb der Umschlagskohle mit dem direkten Schienenweg ist leider nicht mehr untersucht. Es ließe sich hier ergänzend bemerken, daß das Spannungsverhältnis zuungunsten des Wasserweges auch bei diesem Anlaß von der Reichsbahn verringert werde (vgl. S. 186). Das ist ja so bezeichnend für die Tarifpolitik der Reichsbahn, daß oft Maßnahmen, die auf den ersten Blick durchaus gerecht und den allgemeinen Interessen zu entsprechen scheinen, bei näherem Hinsehen doch eindeutig nur die Belange des Schienenweges fördern sollen. So wurde der A.T. 6 B 1 am 16. Dezember 1931 zwar im Durchschnitt um den von der Regierung verlangten Prozentsatz ermäßigt, im einzelnen aber wurde die Verbilligung in verstärktem Maße in den

Ölzentrale M. Fus Freiburg im Br.
Telephon 3709 **M. Fus** Friedhofstraße 5
Mineralöle — Fette — Speiseöle
Spezialität: Autoöle — Dieselöle

Entfernungen vorgenommen, wo sich dadurch Transportgewinnen für die Strecke erzielen ließen. Bei der Vereinheitlichung der Frachtsatzzeiger im A.T. 6 U 1 am 1. Januar 1934 wurde nicht etwa der Zeiger 2 allgemein gültig erklärt, sondern es wurde der — auf den ersten Blick vielleicht naheliegende — Mittelweg einer Ermäßigung der Sätze des Zeigers 1 und Erhöhung des Zeigers 2 jeweils um die halbe Differenz beschritten. Mag sich das auch preismäßig innerhalb der Umschlagskohle in etwa ausgeglichen haben, im Hinblick auf den Wettbewerb mit der Streckenkohle hatte die Maßnahme jedenfalls den Erfolg, daß das Einflußgebiet der Häfen, die den Wettbewerb vornehmlich zu tragen haben (bis dahin Frachtsatzzeiger 2), eingeengt wurde. Tarifmaßnahmen jüngerer Zeit bestätigen diesen Grundzug in der Reichsbahntarifpolitik — die an der Rheinschiffahrt interessierten Kreise werden damit immer zu rechnen haben.

Das vorliegende Werk vermittelt auch einen Einblick in die Arbeit und Tätigkeit des Händlers und Readers. Es werden seine Bemühungen um den Absatz der Ruhrkohle geschildert und versucht, seinen Verdiensten um das Ruhrrevier gerecht zu werden. Für den Wert der Schrift ist bedeutungsvoll, daß dem Verfasser unveröffentlichtes Archivmaterial einer niederrheinischen Kohlenhandels- und Schiffahrtfirma zur Verfügung stand. Die Schrift wird jeder mit der Rheinschiffahrt Verbundene mit großem Nutzen lesen.

Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz und den ergänzenden Gesetzen zum Gesellschaftsrecht. Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H., Mannheim, Berlin, Leipzig. Preis 2,80 Reichsmark.

Die allgemein bekannte Textausgabe des Handelsgesetzbuchs aus der Sammlung „blauer“ Gesetzesausgaben des Deutschen Druck- und Verlagshaus G. m. b. H., Mannheim, Berlin, Leipzig, ist soeben in 8. vermehrter Auflage erschienen. Da sie alle Texte im neuesten Wortlaut wiedergibt, ist sie zum Nachschlagen der handelsrechtlichen Vorschriften besonders geeignet. Außer dem HGB. enthält sie noch die aktienrechtlichen Durchführungsbestimmungen, die Vorschriften über Bilanzierung und Kapitalherabsetzung, die Gesetze über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften und über die Kraftloserklärung von Aktien, das Anleihenstockgesetz u. a., ferner eine eingehende Einleitung, Verweisungen und Sachregister.

Der Kündigungsschutz nach der neuen Arbeitsverfassung. Gemeinverständliche Darstellung des Abschnittes „Kündigungsschutz“ im „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“, bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Willi Heß, Berlin. Verlag G. W. Haarfeld G. m. b. H., Essen 1935. Preis 0,75 RM.

Für Millionen deutscher Volksgenossen bedeutet die Erhaltung ihres Arbeitsplatzes die Existenzfrage für sie selbst und ihre Familien. Unter den zahlreichen Problemen, die das nationalsozia-

listische Arbeitsrecht im „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“ wegweisend für die Neugestaltung der sozialen Verhältnisse behandelt hat, ist daher der Abschnitt über den „Kündigungsschutz“ sicherlich der Teil des Gesetzes, der die breite Masse der im abhängigen Vertragsverhältnis stehenden deutschen Arbeitsmenschen am stärksten interessiert. Ihnen über Inhalt und Geist der Bestimmungen, die den „Kündigungsschutz“ betreffen, Aufschluß zu geben, sie mit den wichtigsten Fragen aus diesem Gebiet bekannt zu machen, ist der Zweck der Broschüre. Daß eine solche gemeinverständliche Darstellung einem allgemeinen Bedürfnis entspricht, beweist allein der Umstand, daß ein außerordentlich großer Prozentsatz aller die Arbeitsgerichte beschäftigenden Verfahren gerade Kündigungsstreitigkeiten betreffen. So ist zu erwarten und zu wünschen, daß — wie die anderen „Haarfelds Einführungshäfte für jedermann“ — auch diese neue Veröffentlichung sehr bald als schnell unterrichtender Ratgeber für Betriebsführer, Vertrauensrat wie Gefolgschaftsmitglieder in den Betrieben Eingang findet und so sicherlich mancherlei unnötigen Streit beseitigen hilft, der heute noch vielfach durch Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen und ihres Zweckes entsteht. Die gefällige Aufmachung der Broschüre und ihr billiger Preis ermöglichen ohnehin ihre weiteste Verbreitung.

Geschäftliche Mitteilungen.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Beilagen-Hinweis.

Die heutige Auflage enthält eine Beilage der Firma Pressedienst J. F. Eisenstaedt, Köln, Kamekestr. 24, worauf wir unsere geschätzten Leser hinweisen.

Kühles, glattes Rasieren: KALODERMA-RASIERSEIFE

Glyzerinhaltig. Die Klinge schabt nicht — sie gleitet!

Rechtsbüro H. Schwarz Bonndorf i. Schw.

Als Prozeßagent zugelassen beim Amtsgericht Bonndorf. Vertretung in Prozessen vor dem Amtsgericht Bonndorf. Eintreibung von Außenständen aller Art. Gewissenhafte Erledigung.

**BÜRO-BEDARF
-MÖBEL
MASCHINEN**
Ludwig Fritzsche
Freiburg, Bertholdstraße 43
gegenüber dem Stadttheater

**Immobilien
aller Art
fordern Sie Angebote.**
**Otto Harder
Konstanz**
Bahnhofstr. 5. Tel. 787.
Gegründet 1910.
Erste Referenzen
Ständig über 150
Objekte
in eigenem
Auftrag
zu verkaufen

**Schreibmaschinen
und Rechenmaschinen**
repariert
Büromaschinen-Spezialhaus
Fr. Seebald
20jähr. praktische Erfahrung
Freiburg i. B., Ludwigstr. 8
Telephon 4091

Ziegel all. Art, Backsteine,
Vormauersteine, 1a
Klinkersteine, Klin-
kerbodenplatten, Hordis, Hohlsteine
für Decken, Isoliersteine für alle
Mauerstärken liefern in bester Qualität
**Vereinigte Freiburger Zie-
gelwerke A. G., Merzhausen**
Unterstützt d. einheim. Industrie,
uns. Waren sind den der auswärtigen
Firmen ebenbürtig u. billiger.

Die **Badische Wirtschafts-Zeitung**
erscheint monatlich zweimal

Bezugspreis vierteljährlich RM. 1.30
und 12 Pfg. Bestellgeld.

Anzeigenpreise:

eine 1/4 Seite	RM. 112.—
1/2 „	56.—
1/4 „	28.—
1/8 „	14.—
1/16 „	7.—
1/32 „	3.50.

Placierung im Text 20% Aufschlag.
Wiederholungs-Nachlaß nach Tarif. Be-
stellungen sind zu richten an die Bad.
Industrie- und Handelskammer, Karls-
ruhe, Karlstr. 10, oder an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung, Karlsruhe, Ritter-
straße 1.

**Die Badische
Wirtschafts-Zeitung**
ist ein anerkannt gün-
stiges Insertionsorgan.
Fordern Sie Angebot
oder Vertreterbesuch!

Bechinger & Lang
Bürgermeister i. R.
Rechts- und Rechnungsbüro
Konstanz, Gottliebstraße 1611
Beitreibung von Forderungen, In-
kasso, Zwangs- u. Hausverwaltungen,
Immobilien, Finanzierungen, Steuer-
beratung, Eingaben aller Art, Ver-
sicherungsabschlüsse, Rechnungs-
stellung, Auskunft

JOSEF HANSMANN
FREIBURG i. Br., Fabrikstr. 15 / Telephon 6171

Schaufensteranlagen, Schaukasten in Eisen — Bronze —
Duranasilber • Sonnentuchanlagen • Schmiedeis. Fenster
Kittlose Oberlichter • Speiseaufzüge

Stahlwellblech- und Holzrolladen

A. v. STEFFELIN
Karlsruhe, Baumeisterstr. 48, Tel. 61

• Kohlen • Koks • Briketten • Brennholz

Mitglieder der Immobilien- u. Hypothekensbörse zu Karlsruhe
Karlstr. 10, (Badische Industrie- und Handelskammer.)
Fernruf 4510 Börsenzeit: Donnerstags 15 bis 16 Uhr.

Unterbaden		
Mannheim		
Gutjahr Dr. Alfred,	Dürerstr. 12	Tel. 43093
Hornung Josef,	L. 7. 6	" 21397
Lemke Karl,	B. 1 10	" 30811
Schubert Hermann,	Gärtnerstr. 85	" 51892
Weidner Adam,	Neckarau, Rathausstr. 8.	" 48313
Zilles, J.	N. 5. 1	" 20876
Heidelberg		
Hoffmann Karl A.,	Sofienstr. 11	Tel. 4064
Schwetzingen		
Koppert G. K. Herm.,	Friedrichstr. 22	
Weinheim		
Weber & Götz,	Bismarckstr. 12	Tel. 2541
Mittelbaden		
Karlsruhe		
Behr Otto,	Robert-Wagner-Allee 17	Tel. 2092
Brückner Friedrich,	Gartenstr. 23	" 3669
Deck Herbert,	Kaiserstr. 213	" 1186
Fleischmann Georg	Augustastr. 9	" 2724
Guthmann Kuno,	Klauprechtstr. 41	" 7223
Kübler M. & Sohn,	Sofienstr. 126	" 461
Lehmann Fritz,	Sofienstr. 11	" 4874
Lehnert Gustav,	Dragonerstr. 8	" 3844
Nunn Jakob,	Kaiserstr. 136	" 2598
Osswald Wilhelm,	Werderplatz 44	" 4812
Reimann Adolf,	Kaiserstr. 211	" 2280
Ruf Otto,	Kaiserstr. 119	" 5241
Schmitt August,	Hirschstr. 43	" 2117
Schuster Josef,	Reichsstr. 16	" 7563
Stöckinger Hermann,	Bahnhofplatz 14	" 7406
Pforzheim		
Kirchherr Heinrich,	Zerrennerstr. 5b	Tel. 3745
Ruf Adolf,	Zerrennerstr. 11	" 3616
Wörtz Otto,	Durlacher-Str. 60	" 2777
Zimmermann Albert,	Westliche 49	" 6361
Baden-Baden		
Bilharz Emil,	Lichtentaler Str. 54	Tel. 771
Dietrich Herm.,	Rheinstr. 81	" 376
Falk Franz,	Lichtentaler Str. 10	
Oberbaden		
Freiburg i. Br.		
Bergmann Georg,	Wallstr. 20	Tel. 3294
Erne W.,	Hildastr. 27	" 6668
Groß & Schraft,	Kaiserstr. 129	" 6664
Köberle Erhard,	Kaiserstr. 133	" 2674
Kuenzer Adolf,	Kybfelsenstr. 47	" 6789
Kuhn Arthur,	Röderstr. 5	" 1462
Lueg Wilhelm,	Kaiserstr. 32/36	" 2841
Schick H.,	Kaiserstr. 89	" 4255
Schreitmüller W.,	Kaiserstr. 29	" 1427
Wehrle Lambert,	Kaiserstr. 112	" 7029
Lahr		
Leppert Gustav,	Schillerstr. 22	
Lörrach		
Grether Karl,	Wallbrunnstr. 12	Tel. 2642

Wir bitten

bei Bestellungen und Anfragen stets auf die
„Bad. Wirtschaftszeitung“ Bezug zu nehmen

IMMUNA-TAPETE

die licht- u. wasserfeste Qualitätstapete
zu beziehen durch Tapetenhandlungen

Badisches Erzeugnis

Continental-Büromaschinen

Schreibmaschinen für Büro und Reise
Buchungs- und Addiermaschinen
»Continental-Silenta-Schreibmaschine«
die geräuschlose deutsche Schreibmaschine
Brunsviga-Rechenmaschinen
Vervielfältigungs-Apparate

Albert Beierlein, Karlsruhe, Moltkestraße 17
Fernsprecher 2650

A. BEIERLE
G.m.b.H.

Freiburg i. Br.
Fernsprecher 3681
Eisen- und Metall-Konstruktionswerk

Abt. I Schweißenbau
Abt. II Feinblechbau
Abt. III Fassadenausbau
und Schaufenster-
konstruktionen
Abt. IV Kunstgewerbe und
Ornamente
Abt. V Eisenhandel

Wir übernehmen die Verschrottung von:
Fabrizanlagen, Dampfkesselein, Lastwagen,
Personenwagen, Maschinen und Fahrzeugen aller
Art, gegen Verschrottungsanzeigen,
kaufen jederzeit:
Alteisen, Altmetalle, Papierabfälle, Textilabfälle
Verkauf von: Putzlappen — Putzwolle
E. Stroh & Co., Freiburg i. Brsg. Lagerhausstraße 16
Telephon 3018

Otto Lampson, Karlsruhe

Lammstr. 13 **Büro-Organisation** Fernspr. 508

„Adler“- u. „Torpedo“-Schreibmaschinen, Rechenmaschinen
„Fortschritt“ Hänge-Registrieren aus Holz und Stahl, Durch-
schreibe-Buchhaltungen, Flach- u. Stehkarteln, Zweckschreibische
Verlangen Sie bitte unverbindliches Angebot!

Karlsruher Vulkanisier-Anstalt

J. KÜCHLER, KARLSRUHE I. B.

Amalienstraße 37. Fernsprecher 5471

*

Neubereifung aller Fabrikate
Neugummierung **Vollgummi**

Emil Schmidt G.m.b.H.

KARLSRUHE, Hebelstraße 3, Telephon 6440/41

● **Zentralheizungen, Sanitäre Anlagen**
Warmwasser-Bereitungsanlagen, Projektierung und Aus-
führung neuzeitlicher Bäder u. Toilettenanlagen für Hotels
und Pensionen, Krankenhäuser, Kur- und Badeanstalten
usw. Medizinische Bäder.

Theodor Kromer G.m.b.H., Freiburg i. Br.



Schloßfabrik: Hochwertigste Sicher-
heitsschlösser für alle Zwecke

Abt. MM.-Maschinenbau: Maschinen
und Apparate mit biegsamen Wellen für
Holz- und Metallbearbeitung, Federzüge,
Maschinenteile nach Zeichnung oder Muster

Abt. Werkzeugbau: Stanzwerkzeuge so-
wie Stanzteile all. Art nach Zeich. o. Muster



Erika



auf kleine
Raten:
Erster
Schnitt zu
großen
Raten

Büromöbel
Büromaschinen
Büroartikel

Südd. Schreibmaschinen- und
Büro-Einrichtungs-Ges. m.b.H.

Freiburg i. Br., Kaiserstraße 147, Fernruf 4322

David Schmid, Karlsruhe i. B.

Holzhandlung

Büro: Ettlingerstraße 37 III :: Telephon 1055
Lager: Fautenbruchstraße

Läger sämtlicher Bau- u. Möbelhölzer
Sperrholz für alle Zwecke